



Gesamtabschluss 2022

Stadt Langen

Kommunale Doppik Hessen
Anhang des Gesamtabchlusses 2022
der Stadt Langen

- Aufgestellt wurde der Anhang vom Magistrat der Stadt Langen -

Erarbeitet von der
Unternehmensberatung KalusControl



in Zusammenarbeit mit
der Stadt Langen



Schriftlicher Verfasser:

Lukas Busch

Angestellte/r, KalusControl Unternehmensberatung

Inhaltsverzeichnis

I.	Vorwort	3
II.	Zusammengefasste Vermögensrechnung	4
III.	Zusammengefasste Ergebnisrechnung.....	5
IV.	Zusammengefasste Finanzrechnung	7
A.	Allgemeine Angaben.....	8
B.	Konsolidierungskreis	9
C.	Bilanzierungs- und Bewertungsangaben.....	10
D.	Kapitalkonsolidierung und Behandlung der Unterschiedsbeträge	11
E.	Erläuterung der zusammengefassten Vermögensrechnung.....	12
F.	Erläuterung der Ergebnisrechnung	53
G.	Erläuterung der Finanzrechnung	58
H.	Sonstige Angaben	64
I.	Anlagen.....	69

I. Vorwort

KalusControl erarbeitete gemeinsam mit der Stadtverwaltung den Gesamtabschluss vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022. Der Gesamtabschluss umfasst die zusammengefasste Ergebnisrechnung, die Vermögensrechnung und die Finanzrechnung sowie einen Anhang und weitere Anlagen. Ferner wurde ein Konsolidierungsbericht angefertigt. Der Anhang dient insbesondere der Informations- und Erläuterungsfunktion, indem die wesentlichen Posten erläutert werden. Der Konsolidierungsbericht soll einen Überblick über den Geschäftsverlauf und die Lage der Stadt verschaffen.

Für die Erstellung des Gesamtabchlusses wurden die Einzelabschlüsse sowie weitere Buchhaltungsdaten zu Grunde gelegt. Es wurde darauf geachtet, dass eine Übereinstimmung zwischen den Jahresabschlüssen und den Buchhaltungsdaten vorliegt. Etwaige Abweichungen wurden dem Kunden mitgeteilt.

Für die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sind die Kernverwaltung sowie deren Aufgabenträger im Rahmen ihrer Einzelabschlüsse eigenverantwortlich.

Langen, den 10.09.2024

Aktiva				Konzernbilanz zum 31.12.2022				Passiva	
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2022	Ergebnis VJ 31.12.2021	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2022	Ergebnis VJ31.12.2021		
1	Anlagevermögen	322.064.694,27 €	319.037.329,25 €	1	Eigenkapital	140.596.904,13 €	134.702.515,75 €		
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	11.359.031,05 €	9.507.604,30 €	1.1	Nettoposition	100.839.652,41 €	105.398.843,60 €		
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.004.312,89 €	1.211.816,13 €	1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	17.658.904,26 €	12.629.677,62 €		
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	5.376.908,22 €	4.115.218,98 €	1.2.1	Kapitalrücklagen	0,00 €	0,00 €		
1.1.3	Geschäfts- und Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	4.977.809,94 €	4.180.569,19 €	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	0,00 €	7.015.776,84 €		
1.2	Sachanlagen	279.353.151,32 €	273.567.348,21 €	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	0,00 €	3.514.393,96 €		
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	49.497.336,66 €	0,00 €	1.2.4	Sonderrücklagen	0,00 €	2.088.136,11 €		
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	88.430.612,51 €	167.086.001,41 €	1.2.5	Stiftungskapital	11.370,71 €	11.370,71 €		
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	60.599.029,96 €	30.490.459,78 €	1.2.6	Unterschiedsbetrag aus Konsolidierung	17.647.533,55 €	0,00 €		
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	60.299.222,10 €	58.999.573,61 €	1.3	Ergebnisverwendung	21.827.604,79 €	1.587.439,23 €		
1.2.5	Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.251.584,86 €	9.120.075,83 €	1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00 €	-1.499.998,50 €		
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.275.365,23 €	7.871.237,58 €	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	-1.499.998,50 €		
1.3	Finanzanlagen	16.208.513,03 €	20.818.377,87 €	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €		
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00 €	3.087.437,73 €		
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	4.112.598,13 €		
1.3.3	Beteiligungen	10.498.027,65 €	11.425.405,75 €	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	-1.025.160,40 €		
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.857.405,86 €	3.908.504,38 €	1.3.3	Gesamtbilanzgewinn/-verlust	21.827.604,79 €	0,00 €		
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	2.786,54 €	2.786,54 €	1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital	270.742,67 €	15.086.555,30 €		
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.850.292,98 €	5.481.681,20 €	1.5	Eigenkapitalverrechnungsposten	0,00 €	0,00 €		
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	15.143.998,87 €	15.143.998,87 €	2	Sonderposten	39.730.855,34 €	37.543.861,90 €		
2	Umlaufvermögen	70.846.017,17 €	59.410.276,53 €	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	36.010.932,28 €	33.777.260,80 €		
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	882.279,05 €	585.171,77 €	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	14.362.295,04 €	14.963.356,57 €		
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	1.498.113,30 €	1.372.097,47 €	2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	14.006.782,76 €	10.957.640,73 €		
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.345.720,57 €	14.719.123,41 €	2.1.3	Investitionsbeiträge	7.641.854,48 €	7.856.263,50 €		
2.3.1	Ford. aus Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -beiträgen	151.871,66 €	208.474,72 €	2.2	Sonstige Sonderposten	3.719.923,06 €	3.766.601,10 €		
2.3.2	Forderungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben	4.780.718,10 €	2.200.486,92 €	3	Rückstellungen	96.708.231,72 €	99.494.900,61 €		
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.005.901,14 €	7.504.678,68 €	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.815.071,02 €	37.537.161,98 €		
2.3.4	Forderungen ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	2.128.952,07 €	1.372.347,09 €	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	41.915.386,66 €	42.638.760,64 €		
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	4.278.277,60 €	3.433.136,00 €	3.3	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €		
2.4	Flüssige Mittel	50.119.904,25 €	42.733.883,88 €	3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €		
3	Rechnungsabgrenzungsposten	467.438,45 €	467.900,35 €	3.5	Sonstige Rückstellungen	16.977.774,04 €	19.318.977,99 €		
4	Aktive latente Steuern	0,00 €	0,00 €	4	Verbindlichkeiten	108.568.312,48 €	100.020.812,50 €		
5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00 €	0,00 €		
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	0,00 €		
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen u. Investitionsfördermaßnahmen	75.300.988,70 €	70.454.019,10 €		
				4.2.1	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	75.300.988,70 €	70.454.019,10 €		
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.847.604,51 €	0,00 €		
				4.2.2	Verbindlichkeiten ggü. öffentl. Kreditgebern	0,00 €	0,00 €		
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	0,00 €		
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00 €	0,00 €		
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 €	0,00 €		
				4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0,00 €	0,00 €		
				4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €		
				4.5	Verbindl.- aus (Investitions-) Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionsbeiträgen	44.257,29 €	91.255,65 €		
				4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.176.382,39 €	6.541.055,56 €		
				4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	50.822,26 €	36.506,38 €		
				4.8	Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	794.418,84 €	671.587,77 €		
				4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	27.201.443,00 €	22.226.388,04 €		
				5	Rechnungsabgrenzungsposten	4.988.117,60 €	4.990.867,01 €		
				6	Passive latente Steuern	2.785.728,62 €	2.162.548,36 €		
Bilanzsumme Aktiva		393.378.149,89 €	378.915.506,13 €	Bilanzsumme Passiva		393.378.149,89 €	378.915.506,13 €		

Gesamtergebnisrechnung 2022

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2021	Ergebnis des Jahres 31.12.2022
1	2	3	4	5
GuV_01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	64.197.189,53 €	62.637.898,30 €
GuV_02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.184.569,50 €	16.303.139,09 €
GuV_03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.879.395,43 €	2.235.729,37 €
GuV_04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	307.460,22 €	955.734,26 €
GuV_05	55	Steuern u. steuerähnli. Erträge einschl. Erträge a. gesetzl. Uml.	71.268.307,04 €	65.230.342,95 €
GuV_06	547	Erträge aus Transferleistungen	1.715.795,39 €	1.769.836,19 €
GuV_07	540-543	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	23.284.948,93 €	21.358.055,20 €
GuV_08	546	Erträge a. d. Aufl. v. Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen ...	1.765.931,57 €	856.035,77 €
GuV_09	53	Sonstige ordentliche Erträge	803.342,14 €	13.412.415,52 €
GuV_10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)	182.406.939,75 €	184.759.186,65 €
GuV_11	62, 63, 640-643	Personalaufwendungen	45.972.211,92 €	47.202.565,20 €
GuV_12	647-649,65	Versorgungsaufwendungen	5.138.323,90 €	5.798.569,84 €
GuV_13	644-646	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.767.643,12 €	52.116.285,86 €
GuV_14	60, 61, 67-69	Abschreibungen	11.965.168,19 €	12.249.397,54 €
GuV_15	66	Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	15.806.368,39 €	11.821.811,65 €
GuV_16	71	Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.	42.865.053,95 €	36.155.756,61 €
GuV_17	73	Transferaufwendungen	76.497,27 €	62.061,82 €
GuV_18	72	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.141.389,58 €	11.998.815,44 €
GuV_19	70, 74, 76	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)	178.732.656,32 €	177.405.263,96 €
GuV_20		Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10 ./ Pos. GuV_19)	3.674.283,43 €	7.353.922,69 €
GuV_21	56, 57	Finanzerträge	2.003.583,04 €	1.847.077,24 €
GuV_22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	1.659.126,79 €	1.499.961,22 €
GuV_23		Finanzergebnis (Pos. GuV_21 ./ Pos. GuV_22)	344.456,25 €	347.116,02 €
GuV_24		Ordentliches Ergebnis (Pos. GuV_20 und Pos. GuV_23)	4.018.739,68 €	7.701.038,71 €
GuV_25	59	Außerordentliche Erträge	1.712.416,27 €	1.954.659,40 €
GuV_26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.337.798,98 €	881,58 €
GuV_27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_25 ./ Pos. GuV_26)	374.617,29 €	1.953.777,82 €
GuV_28		Jahresergebnis (Pos. GuV_24 und Pos. GuV_27)	4.393.356,97 €	9.654.816,53 €

GuV_29		Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-594.932,77 €	-270.742,67 €
		Ergebnisverwendung		
GuV_30		Entnahme/Zuführung Ergebnisvortrag aus Vorjahren	-14.087.129,99 €	0,00 €
GuV_31		Entnahme/Zuführung zu den Rücklagen	0,00 €	9.384.073,86 €
GuV_32		Gesamtbilanzgewinn/-verlust	-14.087.129,99 €	9.384.073,86 €

Kapitalflussrechnung direkte Methode (zusammengefasste Finanzrechnung)

Pos.	Veränderung	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2021 (TEUR)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2022 (TEUR)
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	87.586	97.157
2	+	Öffentliche-rechtliche Leistungsentgelte	3.241	4.064
3	+	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	6.388	7.493
	+	Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-3	22
	+	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	55	-25
4	+	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	70.679	63.353
5	+	Einzahlungen aus Transferleistungen	1.716	1.770
6	+	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	23.253	21.328
7	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.120	1.992
8	+	Sonstige ordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	4.159	4.713
9	=	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	199.142	201.867
10	-	Personalauszahlungen	-43.896	-46.297
11	-	Versorgungsauszahlungen	-2.852	-3.118
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-72.873	-84.802
13	-	Auszahlungen für Transferleistungen	-72	-67
14	-	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-10.764	-10.377
15	-	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-39.822	-36.704
16	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-1.856	-1.068
17	-	Sonstige ordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-1.387	1.027
18	=	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-173.522	-181.406
19		Cashflow aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (Summe aus 9 und 18)	25.620	20.461
20	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
21	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-884	-2.489
22	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	643	518
23	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.808	-15.990
24	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	89	125
25	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-396	-339
26	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
27	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0
28	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
29	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
30	+	Erhaltene Zinsen	37	35
31	-	Erhaltene Dividenden	103	39
32	=	Cashflow aus Investitionstätigkeit (Summe aus 20 bis 31)	-11.216	-18.101
33	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.) von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	0
34	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
35	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
36	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
36.1		Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-88	-27
37	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	10.677
38	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-8.898	-6.292
39	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.005	3.448
40	-	Gezahlte Zinsen	-596	-540
41	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.782	-1.782
42	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-1.379	-629
43	=	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 33 bis 42)	-11.738	4.855
44		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 19, 32, 43)	2.666	7.215
45	+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	366	298
46	+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		0
47	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	39.522	42.606

Kapitalflussrechnung direkte Methode (zusammengefasste Finanzrechnung)

48	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 47)	42.606	50.119
----	---	--	--------	--------

A. Allgemeine Angaben

Gemäß § 112a HGO i. V. mit § 53 GemHVO haben die Gemeinden einen Gesamtabschluss bzw. Konzernabschluss zu erstellen. Der Gesamtabschluss besteht aus der zusammengefassten Ergebnisrechnung und der zusammengefassten Vermögensrechnung. Dem zusammengefassten Jahresabschluss ist ein Anhang beizufügen. Ferner ist der Gesamtabchluss gemäß § 112a Abs. 5 HGO um eine Kapitalflussrechnung zu ergänzen und durch einen Bericht zu erläutern.

Der Gesamtabchluss der Stadt Langen sieht eine Vollkonsolidierung für die Stadt, die Beteiligungsmanagement Langen GmbH (BML), die Kommunalen Betriebe Langen (KBL) und die Abfallservice Langen Egelsbach GmbH (ALEG). vor. Die Abgrenzung der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Aufgabenträger ist unter Abschnitt B erläutert.

Der Konzernabschluss der Stadt Langen vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 ist nach den Regeln der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), den hierzu ergangenen Hinweisen zur GemHVO sowie den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Der von der Stadt verwendete Kontenrahmen entspricht dem kommunalen Verwaltungskontenrahmen (KVKR) gemäß Muster 12 zu § 33 Abs. 4 GemHVO. Ergänzt wird dieser Verwaltungskontenrahmen um die Anlage 8 des Erlasses der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVOErl.).

Sofern für die Konzernbilanzierung weitere Konten benötigt wurden, so wurden sie in der Kontenklasse 9 angelegt.

Die zusammengefasste Vermögensrechnung ist nach der Anlage 4 des Erlasses der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVOErl.) aufgestellt. Individuell wurde die Vermögensrechnung um die Position „1.5 Eigenkapitalverrechnungsposten“ erweitert. Die zusammengefasste Ergebnisrechnung sowie die zusammengefasste direkte Finanzrechnung wurden nach den genannten Anlagen des Erlasses aufgestellt.

Die nach § 53 GemHVO und Hinweis Nr. 12.1 zu § 53 GemHVO beizulegenden Übersichten (Anlagenübersicht, Sonderpostenspiegel, Verbindlichkeitsübersicht, Forderungsübersicht, Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals) sind den Anlagen 1 bis 4 und Anlage 6 zu entnehmen. Ein Rückstellungsspiegel kann der Anlage 5 entnommen werden, welcher durch den Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 22.08.2016 ebenfalls aufzustellen war.

B. Konsolidierungskreis

Allgemeine Bestimmungen

Die Bestimmung des Konsolidierungskreises ergibt sich aus § 112a HGO i. V. m. § 55 GemHVO.

Die Aufgabenträger, bei denen der Gemeinde die Mehrheit der Stimmrechte zusteht sind im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einzubeziehen. Hierbei gehen die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie andere Posten der Aufgabenträger vollständig in den Gesamtabschluss ein. Im Allgemeinen werden die Jahresabschlüsse der einbezogenen Aufgabenträger zu einem Abschluss aufsummiert und aufgrund der Leistungsbeziehungen im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen bereinigt.

Aufgabenträger, die unter maßgeblichem Einfluss der Stadt stehen, werden mit dem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital (At-Equity-Bewertung) in den Gesamtabchluss einbezogen.

Aufgabenträger, bei denen die Gemeinde über Stimmrechtsanteile von weniger als einem Fünftel verfügt oder von nachrangiger Bedeutung für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind (§ 112a Abs. 1 HGO), sind grundsätzlich mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten (At-Cost-Bewertung) aus dem Einzelabschluss zu entnehmen.

Konsolidierungskreis der Stadt

Folgende Aufgabenträger wurden entsprechend der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einbezogen:

1. Stadt Langen
2. Kommunale Betriebe Langen (KBL) (Eigentumsanteil: 100,00 %)
3. Beteiligungsmanagement Langen GmbH (BML) (Eigentumsanteil: 100,00 %)
4. Abfallservice Langen Egelsbach GmbH (ALEG) (Eigentumsanteil: 75,00 %)

Gemäß § 112a Abs. 2 Satz 3 HGO wurde auf Grundlage einer Wesentlichkeitsprüfung eine Vollkonsolidierung für die KBL und die BML festgestellt. Laut § 112a Abs. 4 Satz 1 HGO unterliegen die BML, die KBL und die ALEG dem beherrschenden Einfluss der Kernstadt.

Eine Wesentlichkeitsprüfung findet jährlich erneut statt, um zu prüfen, ob weitere Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis aufzunehmen sind oder bestehende wegfallen. Für die übrigen Aufgabenträger gilt § 112a Abs. 4 Sätze 2 und 3 HGO (vgl. Konsolidierungskreis der Stadt).

C. Bilanzierungs- und Bewertungsangaben

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte grundsätzlich nach Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Als Abschreibungsmethode findet gemäß § 43 GemHVO ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Dabei werden Ansprüche gegen Dritte auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Für Risiken wurden Wertberichtigungen durchgeführt.

Das Fremdkapital resultiert aus Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten. Die Letzteren werden zu ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer und realistischer Beurteilung vorzunehmen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch den eingeschränkten Verweis in § 112a Abs. 4 Satz 1 HGO für die voll zu konsolidierenden Aufgabenträger mit der Buchwertmethode. Somit wurden lediglich die Buchwerte der einzelnen Jahresabschlüsse der Aufgabenträger mit dem Jahresabschluss der Gemeinde zusammengefasst. Abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zwischen Stadt und dem Aufgabenträger wurden nicht berücksichtigt (vgl. Abschnitt 53 GemHVOErl.).

D. Kapitalkonsolidierung und Behandlung der Unterschiedsbeträge

Ein aktiver Unterschiedsbetrag wird auf etwaige stille Reserven und stille Lasten verteilt. Der verbleibende Unterschiedsbetrag wird als aktiver Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen und über 15 Jahre abgeschrieben.

Ein passiver Unterschiedsbetrag wird auf etwaige stille Reserven und stille Lasten verteilt. Der verbleibende Unterschiedsbetrag wird auf der Passivseite im Bilanzgewinn unverändert beibehalten.

Stille Reserven und stille Lasten werden über die durchschnittliche Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgruppen abgeschrieben.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Kernverwaltung und deren voll zu konsolidierenden Aufgabenträger vollständig aufgerechnet. Etwaige Verrechnungsdifferenzen sind als Unterschiedsbeträge auf der Passivseite ausgewiesen (vgl. Unterschiedsbetrag aus Konsolidierung).

Es wurden sämtliche Erträge und Aufwendungen zwischen der Kernverwaltung und deren voll zu konsolidierenden Aufgabenträger vollständig verrechnet. Etwaige Verrechnungsdifferenzen sind als Unterschiedsbeträge auf der Passivseite ausgewiesen (vgl. Unterschiedsbetrag aus Konsolidierung).

E. Erläuterung der zusammengefassten Vermögensrechnung

Aktiva

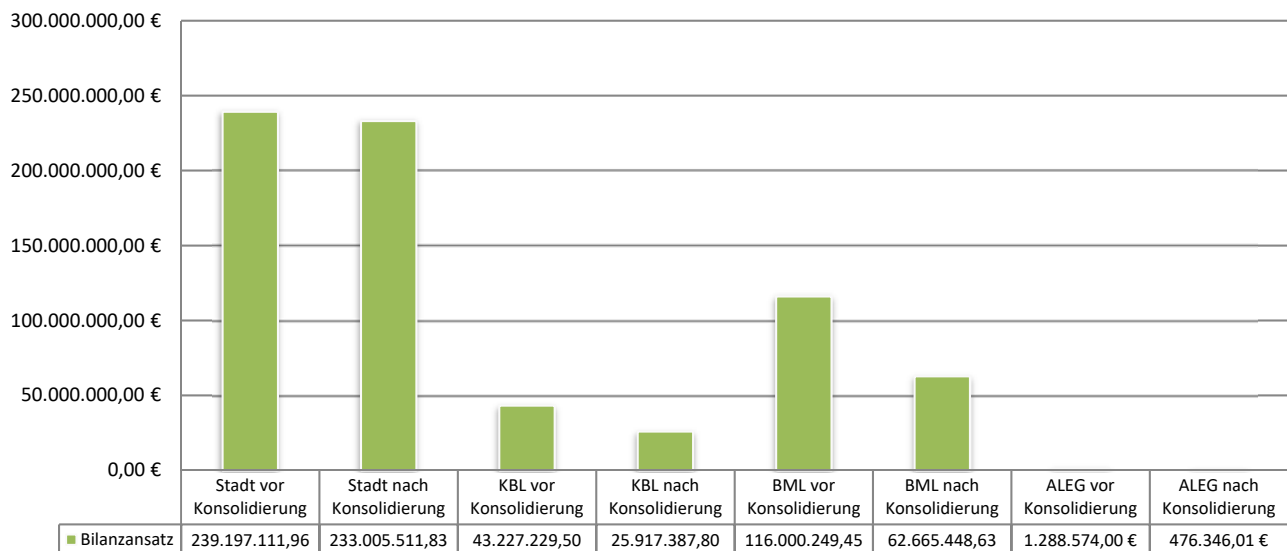
Die Aktiva hat ihren Ursprung in der lateinischen Sprache und bedeutet „handeln“ oder „tätig sein“. Die Aktivseite der Bilanz stellt die Verwendung des eingesetzten Kapitals dar (Mittelverwendung). Es handelt sich somit um Vermögensgegenstände, mit welchen die stetige Aufgabenerfüllung gewährleistet wird. Die Aktiva wird unterteilt in Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten, aktive latente Steuern sowie einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag und entspricht der linken Seite der Bilanz. Der prozentuale Anteil gibt das Verhältnis von der Bilanzposition zu der Bilanzsumme wieder.

1	Anlagevermögen	EUR
	31.12.2022	322.064.694,27
	31.12.2021	319.037.329,25

Das Anlagevermögen ist Teil des Vermögens, das einem Konzern langfristig zur laufenden Aufgabenerfüllung dient. Es umfasst:

- die immateriellen Vermögensgegenstände
- die Sachanlagen und
- die Finanzanlagen.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Es fanden Konsolidierungsbuchungen in Höhe von insgesamt –77.648.470,64 EUR statt. Hiervon entfallen 6,2 Mio. EUR auf die Stadt, 17,3 Mio. EUR auf die KBL, 53,3 Mio. EUR auf die BML und 0,8 Mio. EUR auf die ALEG.

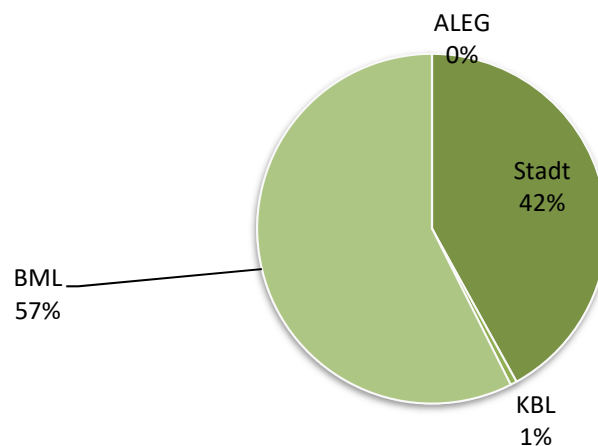
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	EUR
	31.12.2022	11.359.031,05
	31.12.2021	9.507.604,30

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Vermögensgegenstände, die körperlich nicht fassbar sind, z.B. Konzessionen, Nutzungsrechte und EDV-Software. Unentgeltlich erworbene oder selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter sind jedoch nicht aktivierbar. Ein immaterieller Vermögenswert kann für den Konzern jedoch auch daraus resultieren, dass er die Wahrnehmung kommunaler Aufgaben an Dritte überträgt und diese durch Investitionszuschüsse hierzu befähigt.

1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	EUR
	31.12.2022	1.004.312,89
	31.12.2021	1.211.816,13

Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanzposition die Konzessionen und die EDV-Software des Konzerns. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



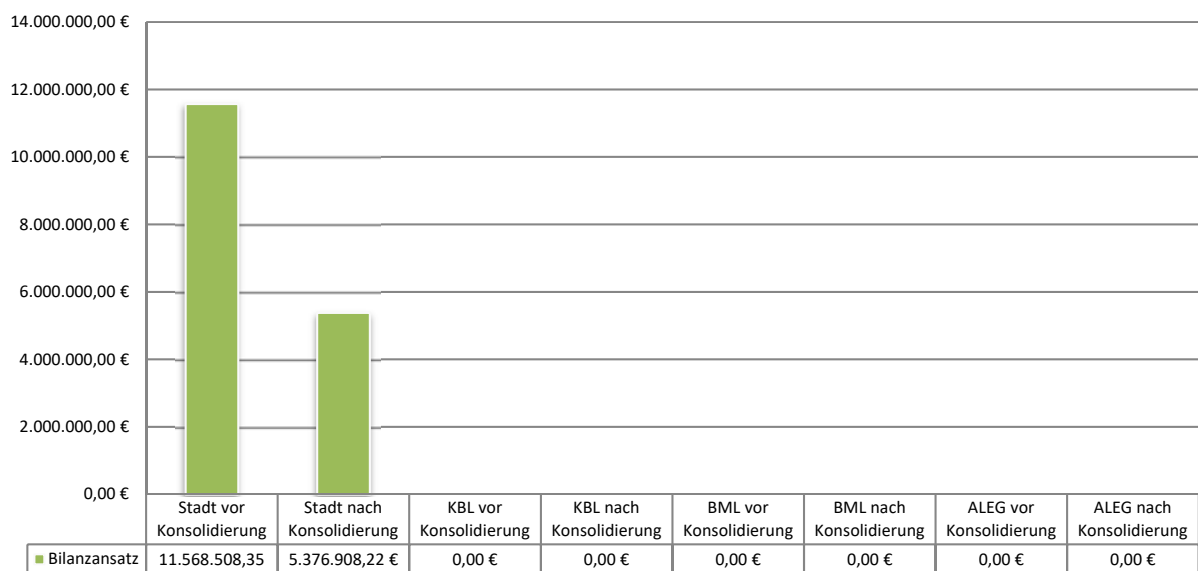
Buchwert Stadt	421.507,89 EUR
Buchwert KBL	5.953,00 EUR
Buchwert BML	576.852,00 EUR
Buchwert ALEG	0,00 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt. Der Ansatz ergab sich aus den kumulierten Ansätzen der Einzelabschlüsse.

1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	EUR
	31.12.2022	5.376.908,22
	31.12.2021	4.115.218,98

Geleistete Investitionszuweisungen und Investitionszuschüsse sind finanzielle Unterstützungen des Konzerns an Dritte für die Beschaffung bzw. Herstellung von Investitionsgütern. Aktivierungsfähig sind nur solche Investitionszuschüsse, die unter Geltendmachung eines Rückforderungsanspruchs geleistet werden. Diese Zuschüsse sind mit dem Auszahlungsbetrag zu bewerten. Für die Abschreibungen der geleisteten Investitionszuschüsse sind die voraussichtlichen Nutzungsdauern der bezuschussten Maßnahmen anzusetzen.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Geleistete Investitionszuweisungen betreffen ausschließlich die bilanzierten Vermögensgegenstände bei der Stadt in Höhe von 5.376.908,22 EUR. Im Konzernjahresabschluss wurden im Rahmen der Konsolidierung geleistete Investitionszuschüsse der Stadt an die KBL/BML eliminiert. Für die ALEG bestand kein Ansatz.

1.1.3	Aktiver Geschäfts- und Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	EUR
	31.12.2022	4.977.809,94
	31.12.2021	4.180.569,19

Durch Gegenüberstellung des anteiligen Eigenkapitals mit dem Beteiligungsbuchwert des Tochterunternehmens entstehen aktive oder passive Aufrechnungsdifferenzen.

Im Rahmen einer veränderten Auffassung der Konsolidierungsmaßnahmen hat sich ein aktiver Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 4.977.809,94 EUR ergeben. Der Geschäfts- und Firmenwert wird über 15 Jahre abgeschrieben (jährlicher AfA Betrag 331.854,00 EUR) und wird inhaltlich der KBL und der ALEG zugeordnet.

1.2 Sachanlagen	EUR	
	31.12.2022	279.353.151,32
	31.12.2021	273.567.348,21

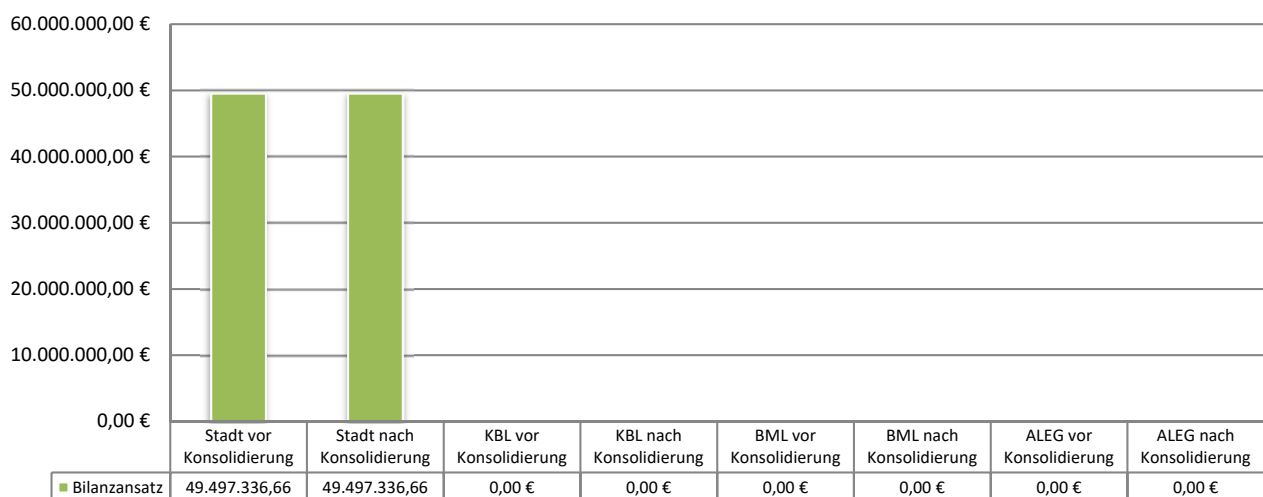
Das Sachanlagevermögen umfasst folgende materielle Vermögensgegenstände:

- Bilanzposition 1.2.1 – Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte
- Bilanzposition 1.2.2 - Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken
- Bilanzposition 1.2.3 - Sachanlagen in Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen
- Bilanzposition 1.2.4 - Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung
- Bilanzposition 1.2.5 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Bilanzposition 1.2.6 - Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	EUR	
	31.12.2022	49.497.336,66
	31.12.2021	0,00

Im Wesentlichen beinhaltet die Bilanzposition die Grundstücke des Konzerns. Entscheidend für einen Ansatz sind stets die wirtschaftlichen Eigentumsverhältnisse. Die Bewertung der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte erfolgt grundsätzlich nach Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



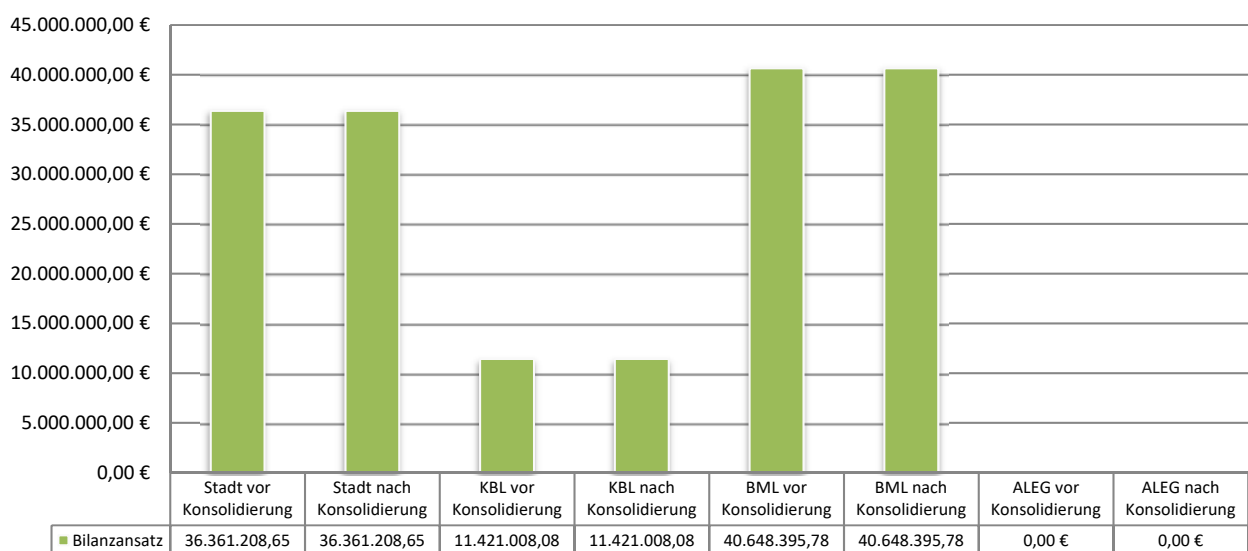
Der sichtbare Unterschied zum Vorjahr ergibt sich aus einer überarbeiteten Zuordnung der Konten der Einzelabschlüsse gem. der Konzernkontierung laut GemHVO.

1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	EUR	
	31.12.2022	88.430.612,51
	31.12.2021	167.086.001,41

Der sichtbare Unterschied zum Vorjahr ergibt sich aus einer überarbeiteten Zuordnung der Konten der Einzelabschlüsse gem. der Konzernkontierung laut GemHVO.

Unter der Bilanzposition werden die Gebäude des Konzerns erfasst. Gebäude und andere Bauten sind mit ihren tatsächlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zu bewerten. Ein Wertabschlag für zwischenzeitliche Nutzung wird im Wege der linearen Abschreibung ermittelt.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

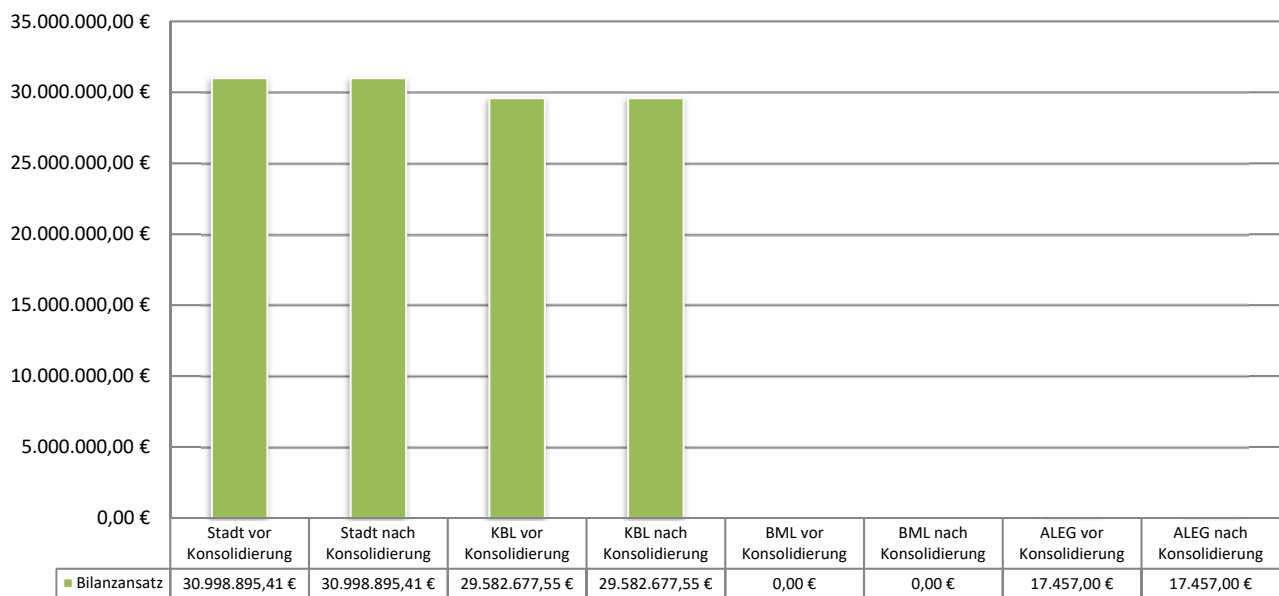


1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	EUR	
	31.12.2022	60.599.029,96
	31.12.2021	30.490.459,78

Der sichtbare Unterschied zum Vorjahr ergibt sich aus einer überarbeiteten Zuordnung der Konten der Einzelabschlüsse gem. der Konzernkontierung laut GemHVO.

Sachanlagen im Gemeingebrauch und Infrastrukturvermögen umfassen Güter des Konzerns, die nicht unmittelbar der verwaltungsbetrieblichen Leistungserstellung dienen, sondern sich überwiegend durch ihren öffentlichen Nutzungscharakter auszeichnen. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



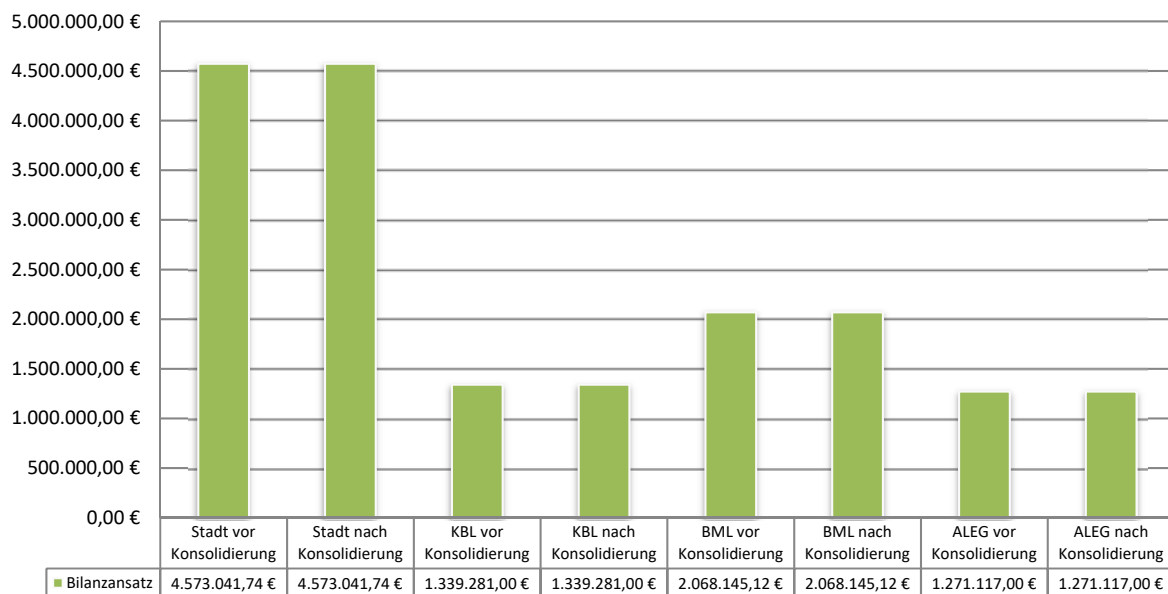
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	EUR	
	31.12.2022	60.299.222,10
	31.12.2021	58.999.573,61

Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung umfassen nur solche Vermögensgegenstände, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Herstellung von Leistungen bzw. Erzeugnissen (extern und intern) stehen. Hierunter werden im Wesentlichen die technischen Anlagen der Stadtentwässerung sowie des Technischen Betriebshofs bilanziert. Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung sind ausschließlich der BML zuzuordnen.

1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	EUR	
	31.12.2022	9.251.584,86
	31.12.2021	9.120.075,83

Zu den anderen Anlagen, der Betriebsausstattung und Geschäftsausstattung des Konzerns gehören hauptsächlich neben dem Fuhrpark und dem Werkzeugbestand, die Büro- und EDV-Ausstattungen. Diese Vermögensgegenstände haben einen mittelbaren Bezug zum Leistungserstellungsprozess.

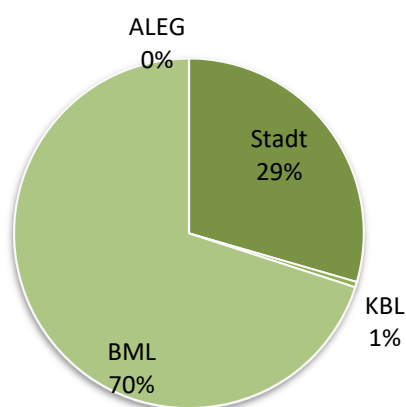
Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	EUR
	31.12.2022	11.275.365,23
	31.12.2021	7.871.237,58

Geleistete Anzahlungen sind zahlungswirksame Vorleistungen auf schwebende bzw. noch nicht abgewickelte Geschäftsfälle. Vermögensgegenstände, deren Herstellung am Abschlussstichtag nicht abgeschlossen (z.B. Planungs- und / oder Erdarbeiten) und folglich nicht betriebsbereit sind, werden als Anlagen im Bau ausgewiesen. Nach Fertigstellung werden die einzelnen Anlagen im Bau entsprechend der sachlichen Zuordnung umgebucht.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Buchwert Stadt	3.325.395,66 EUR
Buchwert KBL	55.802,77 EUR
Buchwert BML	7.894.166,80 EUR
Buchwert ALEG	0,00 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt. Der Ansatz ergab sich aus den kumulierten Ansätzen der Einzelabschlüsse.

1.3	Finanzanlagen	EUR
	31.12.2022	16.208.513,03
	31.12.2021	20.818.377,87

Zu den Finanzanlagen gehören alle dauerhaften Finanzinstrumente, insbesondere Investitionen in ein anderes Unternehmen, Kapitalmarktpapiere und Finanzforderungen, die langfristig angelegt sind. Die bilanzielle Aufgliederung der Finanzanlagen soll die unterschiedlichen Möglichkeiten bzw. das unterschiedliche Ausmaß der Einflussnahme auf die Unternehmung, in die investiert wurde, erkennen lassen. Sofern die Absicht besteht, Finanzinvestitionen nicht dauerhaft im Geschäftsbetrieb zu halten, werden sie dem Umlaufvermögen zugerechnet.

1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	EUR
	31.12.2022	0,00
	31.12.2021	0,00

Unter der Bilanzposition werden vorwiegend Anteile an verbundenen Unternehmen erfasst. Dabei handelt es sich um Unternehmen auf die der Konzern einen beherrschenden Einfluss ausüben kann (dieser Einfluss besteht in der Regel bei einem Anteil von mehr als 50%). Es handelt sich somit um wirtschaftlich abgegrenzte Teilbereiche, dessen Finanzgeschäfte und operative Geschäfte vom Mutterunternehmen beeinflusst werden können. Konsolidiert wurden:

- Beteiligungsmanagement Langen GmbH (BML) -52.594.686,63 EUR
- Kommunale Betriebe Langen (KBL) -17.766.691,42 EUR
- ALEG -5.333.188,21EUR

1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	EUR
	31.12.2022	0,00
	31.12.2021	0,00

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind die vom Konzern gewährten Kredite an besagte verbundene Unternehmen. Konsolidiert wurden 2 Darlehen an die BML in Höhe von 749.723,56 EUR.

1.3.3 Beteiligungen	EUR	
	31.12.2022	10.498.027,65
	31.12.2021	11.425.405,75

Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sondern deren Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb des Konzerns durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung dient. Zudem werden hier Zweckverbände, unabhängig von der Beteiligungsquote ausgewiesen. Die erstmalige Bewertung der Beteiligungen entspricht im weiteren Sinne den Anschaffungskosten. Unter diese Position fallen:

- Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen 9.806.836,71 EUR
- Baugenossenschaft Langen e.G. 335.818,47 EUR
- Nassauische Heimstätte 196.307,33 EUR
- Frankfurt/Rhein-Main, Holzkontor Darmstadt-Dieburg-Offenbach AöR) 10.153,62 EUR
- Sonstige Beteiligungen 148.911,52 EUR

Die Unterschiede zum Vorjahr betreffen hier wieder eine andere überarbeitete Kontenzuordnung gem. GemHVO.

1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	EUR	
	31.12.2022	3.857.405,86
	31.12.2021	3.908.504,38

Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind die von dem Konzern gewährten Kredite an ihre Beteiligungen. Hierbei handelt es sich um Wohnungsbaudarlehen an die Baugenossenschaft Langen e.G. und die Nassauische Heimstätte GmbH. Die Bewertung erfolgte anhand der zum Bilanzstichtag noch bestehenden Darlehensvaluta gemäß den Tilgungsplänen.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	EUR	
	31.12.2022	2.786,54
	31.12.2021	2.786,54

Wertpapiere sind grundsätzlich Urkunden bzw. Schriftstücke, in welchem ein Vermögenswert, Geldwert oder ein sonstiges Recht verbrief ist. Sie sind Bestandteil des Anlagevermögens, wenn die Absicht besteht, diese dauerhaft zu halten. Sind die Wertpapiere als nicht dauerhafte (kurzfristige) Anlage flüssiger Mittel bestimmt, sind sie im Umlaufvermögen auszuweisen. Bilanziert werden im Depot gehaltene vinkulierte Namensaktien der WV Energie AG Frankfurt am Main im Rahmen der BML.

1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	EUR
	31.12.2022	1.850.292,98
	31.12.2021	5.481.681,20

Sonstige Ausleihungen sind Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, die nicht den Ausleihungen an verbundene Unternehmen bzw. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zuzuordnen sind. Bilanziert werden hier ausschließlich Ausleihungen der Stadt:

- Ausleih.Konjunkturprogr. Land 1.262.895,96 EUR
- Ausleih.Konjunkturprogr.Feuerw 58.557,20 EUR
- Ausleih.KIP Sanierung Brücke 528.839,82 EUR

Der sichtbare Unterschied zum Vorjahr ergibt sich aus einer überarbeiteten Zuordnung der Konten der Einzelabschlüsse gem. der Konzernkontierung laut GemHVO.

1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	EUR
	31.12.2022	15.143.998,87
	31.12.2021	15.143.998,87

Zum Vorjahr gab es hier keine Veränderungen durch Konsolidierungen oder etwaige Umbuchungen.

2	Umlaufvermögen	EUR
	31.12.2022	70.846.017,17
	31.12.2021	59.410.276,53

Das Umlaufvermögen ist dadurch charakterisiert, dass es unterjährig permanenten Wertebewegungen unterliegt. Im Umlaufvermögen werden die Vermögensgegenstände (unter anderem Vorräte oder Forderungen gegenüber Dritten) ausgewiesen, die einzeln dem Geschäftsbetrieb des Konzerns nicht dauerhaft dienen.

2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	EUR
	31.12.2022	882.279,05
	31.12.2021	585.171,77

Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe sowie Vorprodukte, Fremdbauteile und Fertigungsmaterial gehören zum Vorratsvermögen und sind damit ein Teil des Umlaufvermögens. Sie stellen sämtliche, am Bilanzstichtag nicht verbrauchte und in größeren Mengen vorhandene Materialpositionen dar.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

Buchwert Stadt	0,00 EUR
Buchwert KBL	39.558,41 EUR
Buchwert BML	842.720,64 EUR
Buchwert ALEG	0,00 EUR

Der Bilanzposten betrifft Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe der BML sowie der KBL. Es fanden zu Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen keine Konsolidierungsbuchungen statt. Der Bilanzansatz ergab sich aus den Ansätzen der Einzelabschlüsse.

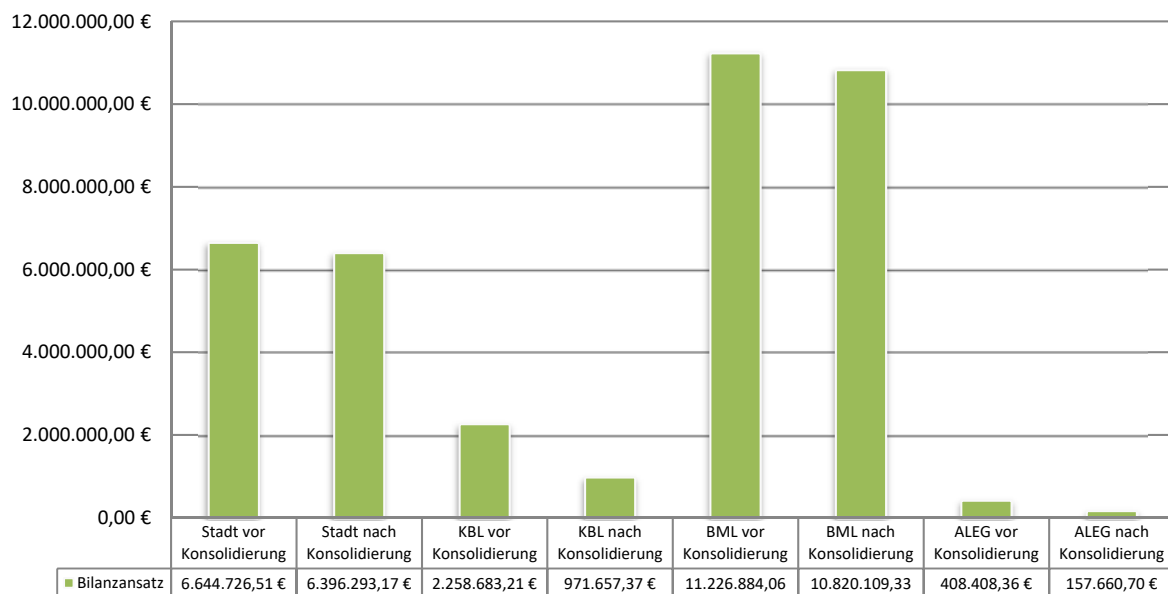
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	EUR
	31.12.2022	1.498.113,30
	31.12.2021	1.372.097,47

Zu den fertigen bzw. unfertigen Erzeugnissen und Waren zählen in dieser oder einer Vorperiode hergestellte Güter, die später verkauft, verbraucht oder anderweitig verwendet werden sollen. Hierzu zählen Vorleistungsgüter, unfertige Erzeugnisse und angefangene Arbeiten, Fertigerzeugnisse und Handelswaren.

2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	EUR
	31.12.2022	18.345.720,57
	31.12.2021	14.719.123,41

Eine Forderung ist der Anspruch gegenüber einem Dritten aufgrund eines Schuldverhältnisses. Das Schuldverhältnis kann entstanden sein durch Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzungen einer bestimmten Gesetzesvorschrift oder durch einen entsprechenden Vertrag.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Eine detailliertere Darstellung bzgl. der Zusammensetzung wird unter den folgenden Bilanzpositionen beschrieben. Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen eliminiert, sofern sie offene Posten darstellen, die zwischen Stadt, KBL, BML und ALEG bestanden.

2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen u. -zuschüssen u. Investitionsbeiträgen	EUR	
	31.12.2022	151.871,66
	31.12.2021	208.474,72

Zuweisungen und Transferleistungen sind Geldleistungen innerhalb des öffentlichen Bereichs, z.B. den Bund, das Land oder den Kreis. Zuschüsse sind Geldleistungen zwischen dem öffentlichen Bereich und den sonstigen Bereichen (vgl. Hinweis Nr. 23 zu § 49 GemHVO).

Der Bilanzposten betrifft ausschließlich die Außenstände der Stadt Langen.

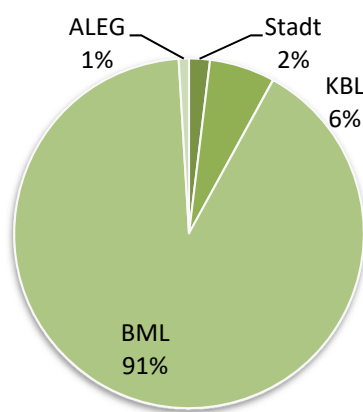
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	EUR	
	31.12.2022	4.780.718,10
	31.12.2021	2.200.486,92

Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören die Gebühren, Beiträge und Steuern sowie sonstige Forderungen, die auf öffentlich-rechtlicher Grundlage beruhen. Hierbei handelt es sich um Geldleistungen zwischen dem Konzern und natürlichen sowie juristischen Personen. Im Gegensatz zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist hier kein direktes Leistungs-Gegenleistungsverhältnis erkennbar. Der Bilanzposten betrifft ausschließlich die Außenstände der Stadt Langen.

2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	EUR
31.12.2022	7.005.901,14
31.12.2021	7.504.678,68

Zu den Forderungen aus privatrechtlichen Lieferungen und Leistungen zählen Schuldverhältnisse, die aus den üblichen administrativen und eigengeschäftlichen Tätigkeiten eines Konzerns resultieren, z.B. Miet- und Nebenkosten, Pacht, sowie Verbrauchskostenerstattung. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht ein direktes Leistungs-Gegenleistungsverhältnis.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



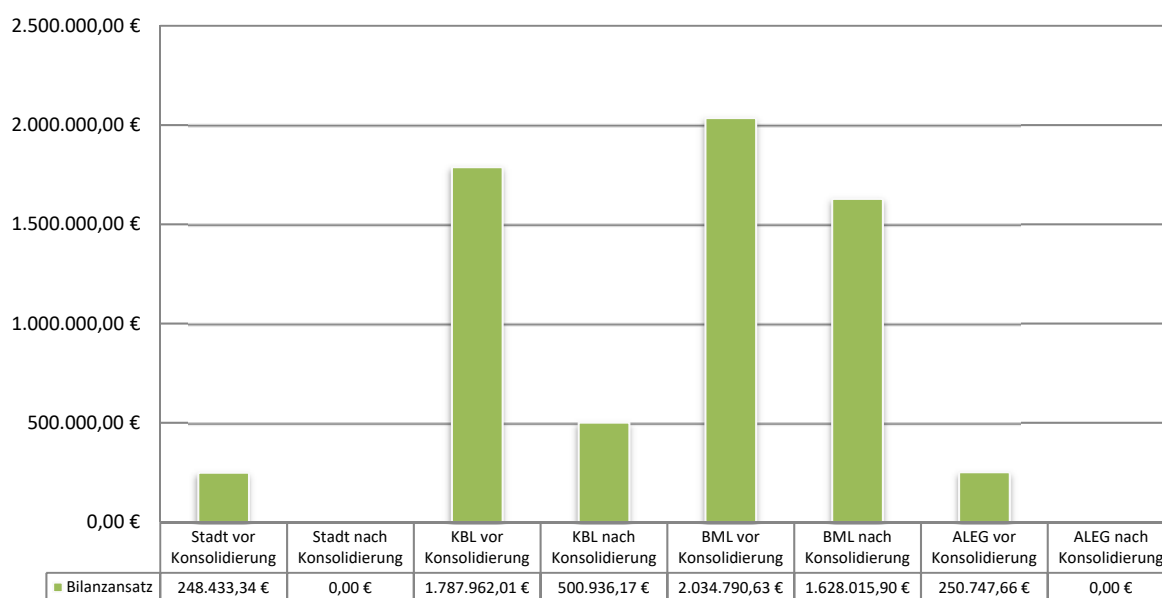
Buchwert Stadt	135.289,48 EUR
Buchwert KBL	424.363,47 EUR
Buchwert BML	6.379.763,24 EUR
Buchwert ALEG	66.484,95 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt. Der Ansatz ergab sich aus den kumulierten Ansätzen der Einzelabschlüsse.

2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	EUR
	31.12.2022	2.128.952,07
	31.12.2021	1.372.347,09

In dieser Kontengruppe dürfen nur konzernrelevante Geschäftsvorfälle erfasst werden. Unter Forderungen gegen verbundene Unternehmen und solchen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind sämtliche Forderungen auszuweisen, die nicht als längerfristige „Ausleihungen“ an solchen Unternehmen dem Finanzanlagevermögen (Kontengruppe 12) zuzuordnen sind (vgl. Hinweis Nr. 24 zu § 49 GemHVO).

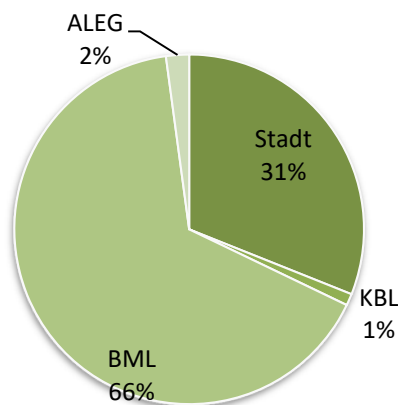
Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen eliminiert, sofern sie offene Posten darstellen, die zwischen Stadt, KBL, BML und ALEG bestanden.

2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	EUR	
	31.12.2022	4.278.277,60
	31.12.2021	3.433.136,00

Zur Gruppe der sonstigen Vermögensgegenstände zählen alle Vermögensgegenstände, die nicht unter die bereits genannten Kontengruppen dieser Kontenklasse fallen. Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



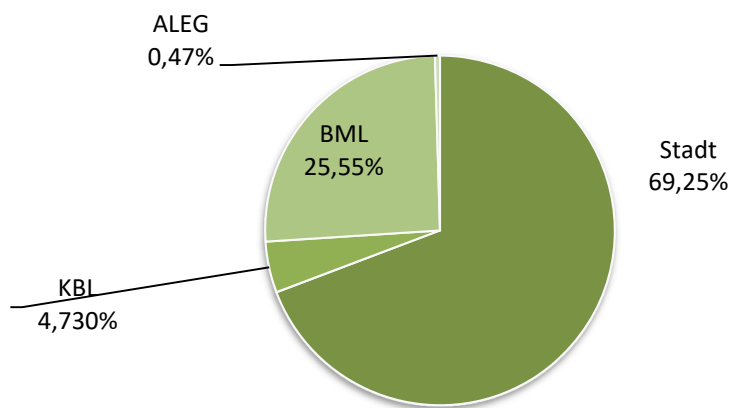
Buchwert Stadt	1.328.413,93 EUR
Buchwert KBL	46.357,73 EUR
Buchwert BML	2.812.330,19 EUR
Buchwert ALEG	91.175,75 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt. Der Ansatz ergab sich aus den kumulierten Ansätzen der Einzelabschlüsse.

2.4 Flüssige Mittel	EUR	
	31.12.2022	50.119.904,25
	31.12.2021	42.733.883,88

Flüssige Mittel sind Zahlungsmittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Zu den flüssigen Mitteln gehören Schecks, der Kassenbestand sowie die Guthaben auf den Bankkonten. Negative Bankbestände werden aufgrund der Verpflichtung zur Rückzahlung unter der Position Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten ausgewiesen.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

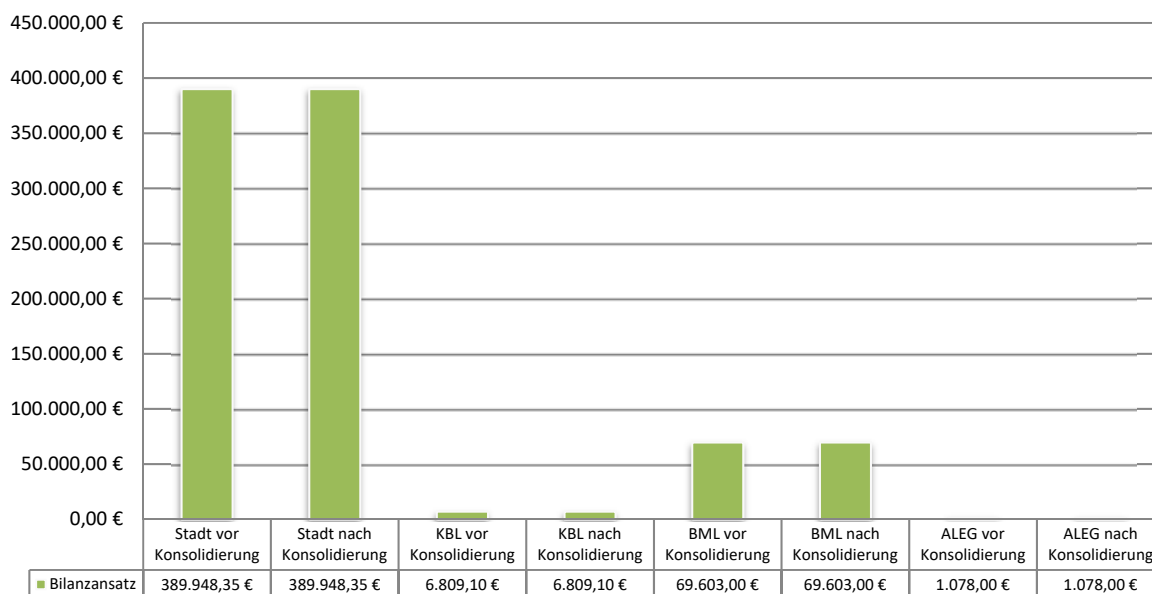


Buchwert Stadt	34.706.551,13 EUR
Buchwert KBL	2.370.791,25 EUR
Buchwert BML	12.807.852,06 EUR
Buchwert ALEG	234.709,81 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt. Der Ansatz ergab sich aus den kumulierten Ansätzen der Einzelabschlüsse.

3	Rechnungsabgrenzungsposten	EUR
	31.12.2022	467.438,45
	31.12.2021	467.900,35

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden, aber erst in einer späteren Periode zu Aufwendungen führen. Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Es fanden keine Konsolidierungsbuchungen statt.

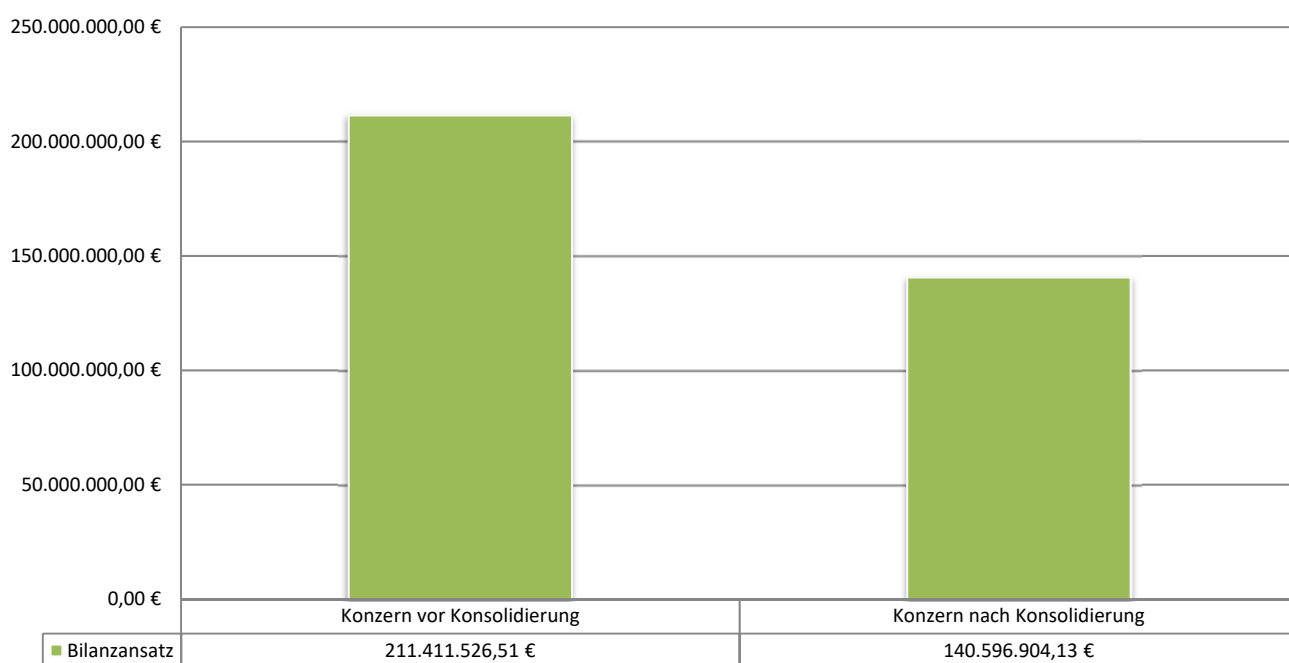
Passiva

Die Passiva gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen eines Unternehmens durch die jeweiligen Kapitalgeber finanziert ist. Sie zeigt somit die Kapitalherkunft und ist vergangenheitsorientiert. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten sowie passive latente Steuern. Der prozentuale Anteil gibt das Verhältnis von der Bilanzposition zu der Bilanzsumme wieder.

1	Eigenkapital	EUR
	31.12.2022	140.596.904,13
	31.12.2021	134.702.515,75

Das Eigenkapital besteht aus der Differenz der Aktiva und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passiven Rechnungsabgrenzungsposten und den passiven latenten Steuern. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus der Nettoposition, den Rücklagen und Sonderrücklagen, der Ergebnisverwendung, der Anteile Dritter am Eigenkapital sowie dem Eigenkapitalverrechnungsposten.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

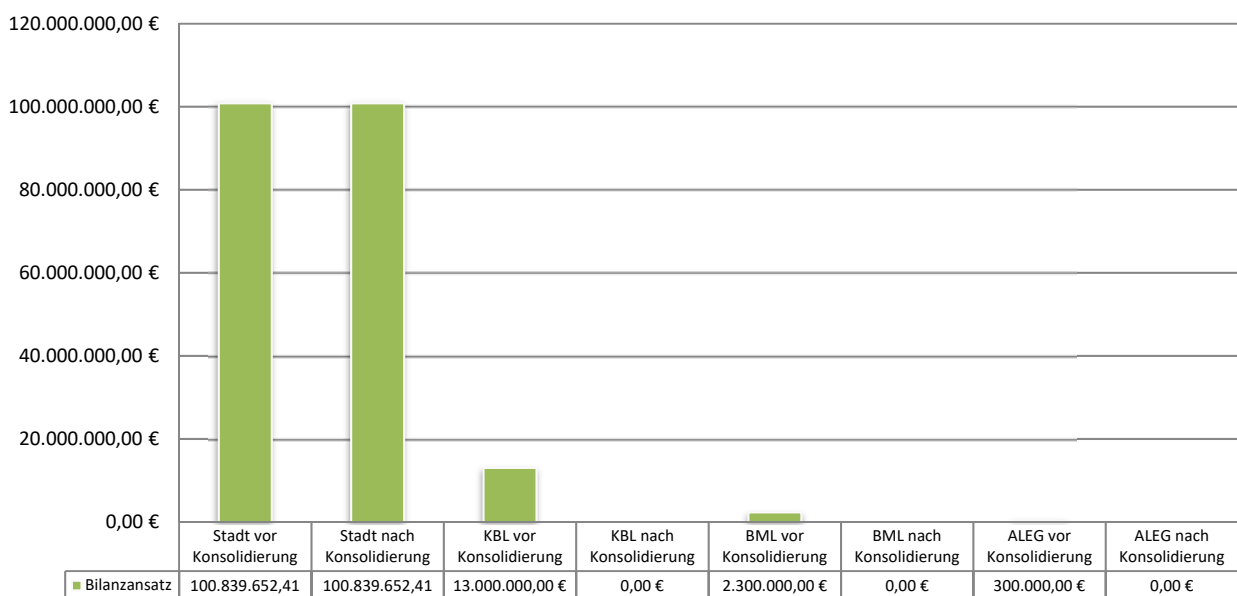


Eine detaillierte Darstellung bzgl. der Zusammensetzung kann den folgenden Bilanzpositionen entnommen werden.

1.1	Nettoposition	EUR
	31.12.2022	100.839.652,41
	31.12.2021	105.398.843,60

Die Nettoposition als Basiskapital der Gemeinde ist vergleichbar dem „Gezeichneten Kapital“ der Beteiligungen gemäß § 266 Abs. 3 HGB und wird einmalig mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt. Die Nettoposition stellt das Reinvermögen dar und ermittelt sich aus dem Differenzbetrag der Aktiva und der sonstigen Passiva (passive Rechnungsabgrenzungsposten, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Sonderposten und entsprechende Rücklagen und Fehlbeträge) der Bilanz.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



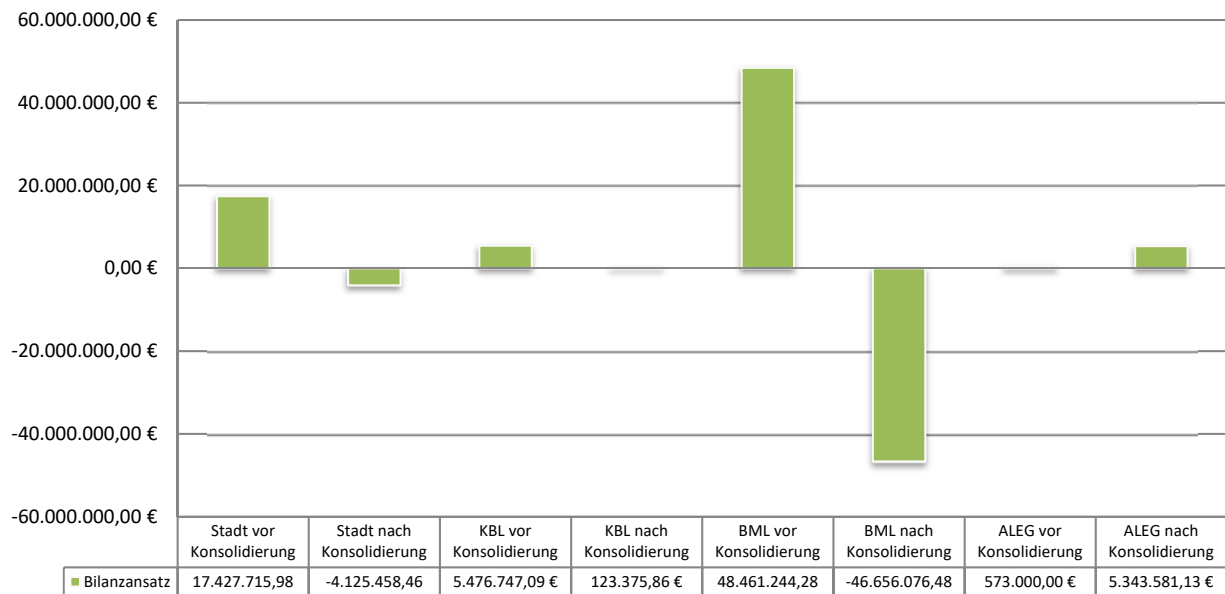
Es wurde ein aktiver Unterschiedsbetrag festgestellt (vgl. Aktiva 1.1.3 Aktiver Geschäfts- und Firmenwert).

Dieser schreibt sich linear über 15 Jahre ab.

1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital	EUR	
	31.12.2022	17.647.533,55
	31.12.2021	12.629.677,62

Rücklagen sind Überschüsse aus wirtschaftlicher Tätigkeit, die teilweise für bestimmte zukünftige Zwecke vorgesehen sind. Darin enthalten sind erwartungsgemäß Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen bzw. außerordentlichen Ergebnisses sowie Sonderrücklagen und Stiftungskapital.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

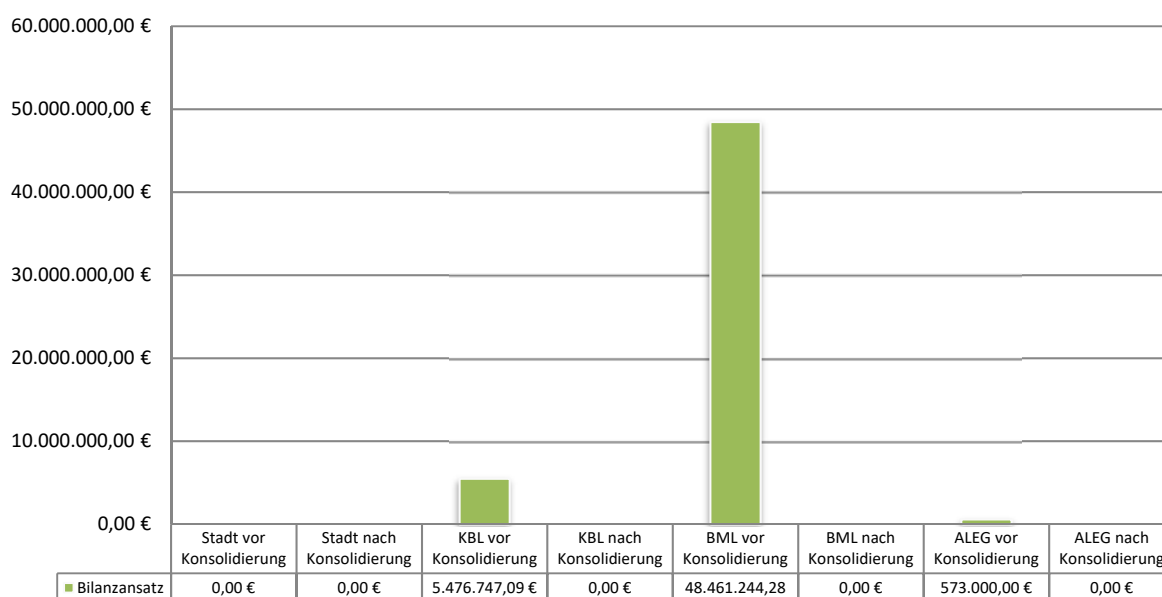


Eine detaillierte Darstellung bzgl. der Zusammensetzung kann den folgenden Bilanzpositionen entnommen werden.

1.2.1 Kapitalrücklagen	EUR	
	31.12.2022	0,00
	31.12.2021	0,00

Die Kapitalrücklage ist neben gezeichnetem Kapital, Gewinnrücklagen, Gewinnvortrag und Jahresergebnis Teil des Eigenkapitals des Eigenbetriebs.

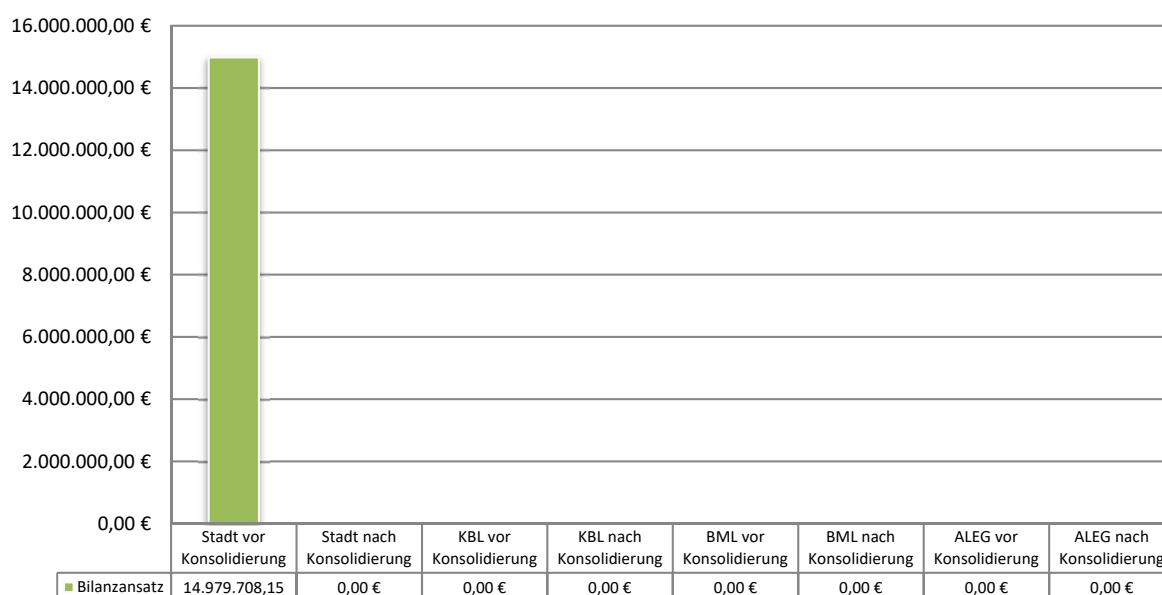
Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden alle Rücklagen eliminiert.

1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	EUR
31.12.2022	0,00
31.12.2021	7.015.776,84

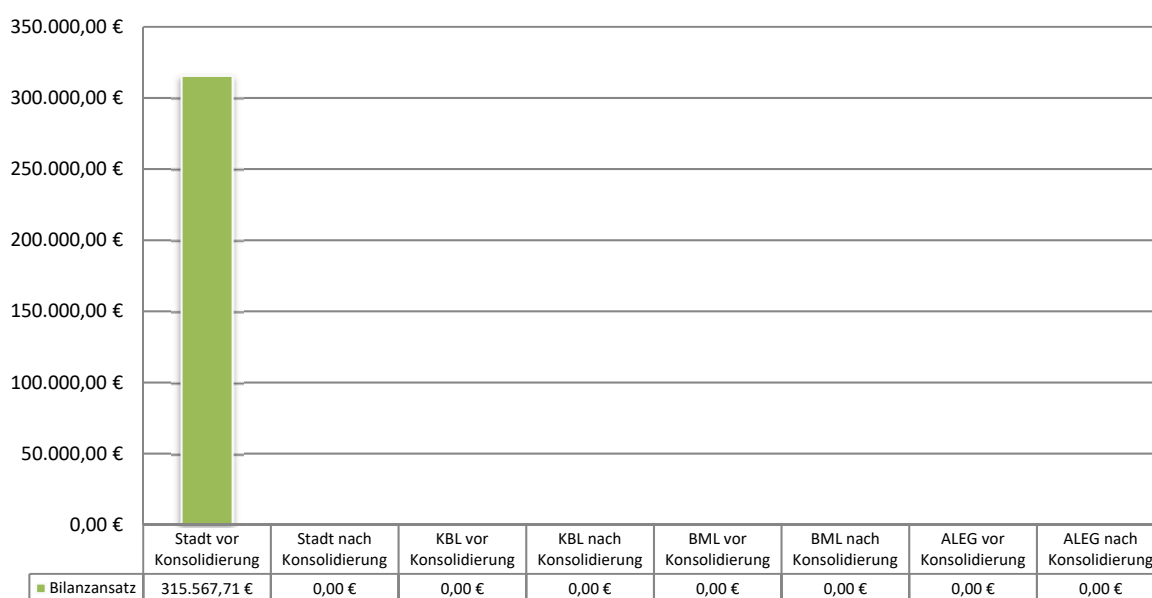
Die Ergebnisverwendung der Stadt, der KBL, BML und ALEG wird aufgrund von unterschiedlichen Bilanzierungsregeln zwischen Handels- und Kommunalrecht in unterschiedlichen Jahren vorgenommen. Um kein verzerrtes Bild über die Eigenkapitalstruktur des Konzerns zu erhalten, wurden Bilanzansätze nach Kapitalkonsolidierung in die Position 1.3.3 Gesamtbilanzgewinn/-verlust umgebucht. Eine Ausnahme stellen die Ansätze zur Nettoposition, zur Sonderrücklage und zu den Unterschiedsbeträgen aus Konsolidierungsmaßnahmen dar. Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden alle Rücklagen in den Gesamtbilanzgewinn umgebucht.

1.2.3 Gesetzliche Rücklagen	EUR	
	31.12.2022	0,00
	31.12.2021	3.514.393,96

Die Ergebnisverwendung der Stadt, der KBL, BML und ALEG wird aufgrund von unterschiedlichen Bilanzierungsregeln zwischen Handels- und Kommunalrecht in unterschiedlichen Jahren vorgenommen. Um kein verzerrtes Bild über die Eigenkapitalstruktur des Konzerns zu erhalten, wurden Bilanzansätze nach Kapitalkonsolidierung in die Position 1.3.3 Gesamtbilanzgewinn/-verlust umgebucht. Eine Ausnahme stellen die Ansätze zur Nettoposition, zur Sonderrücklage und zu den Unterschiedsbeträgen aus Konsolidierungsmaßnahmen dar. Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden alle Rücklagen eliminiert.

1.2.4 Sonderrücklagen	EUR	
	31.12.2022	0,00
	31.12.2021	2.088.136,11

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden alle Rücklagen in den Gesamtbilanzgewinn umgebucht.

1.2.5	Stiftungskapital	EUR
	31.12.2022	11.370,71
	31.12.2021	11.370,71

Es wurde Stiftungskapital von den Einrichtungen des Konsolidierungskreises in Höhe von 11.370,71 EUR eingebracht.

1.2.6	Unterschiedsbetrag aus Konsolidierung	EUR
	31.12.2022	17.647.533,55
	31.12.2021	0,00

Unterschiedsbeträge entstehen, wenn durch Konsolidierungsmaßnahmen Ansätze einseitig eliminiert werden. Der Unterschiedsbetrag entsteht meist durch periodenungleiche Buchungen von Geschäftsvorfällen, die zwischen Stadt, KBL, BML und ALEG innerhalb des Konsolidierungskreises stattfinden. Er kann sich somit im Zeitverlauf ausgleichen (unechte Unterschiedsbeträge). Unterschiedsbeträge können auch aufgrund von unterschiedlichen Bewertungsmethoden zum Beispiel zwischen Handelsrecht und Kommunalrecht entstehen (echte Unterschiedsbeträge).

Unterschiedsbeträge im Einzelnen:

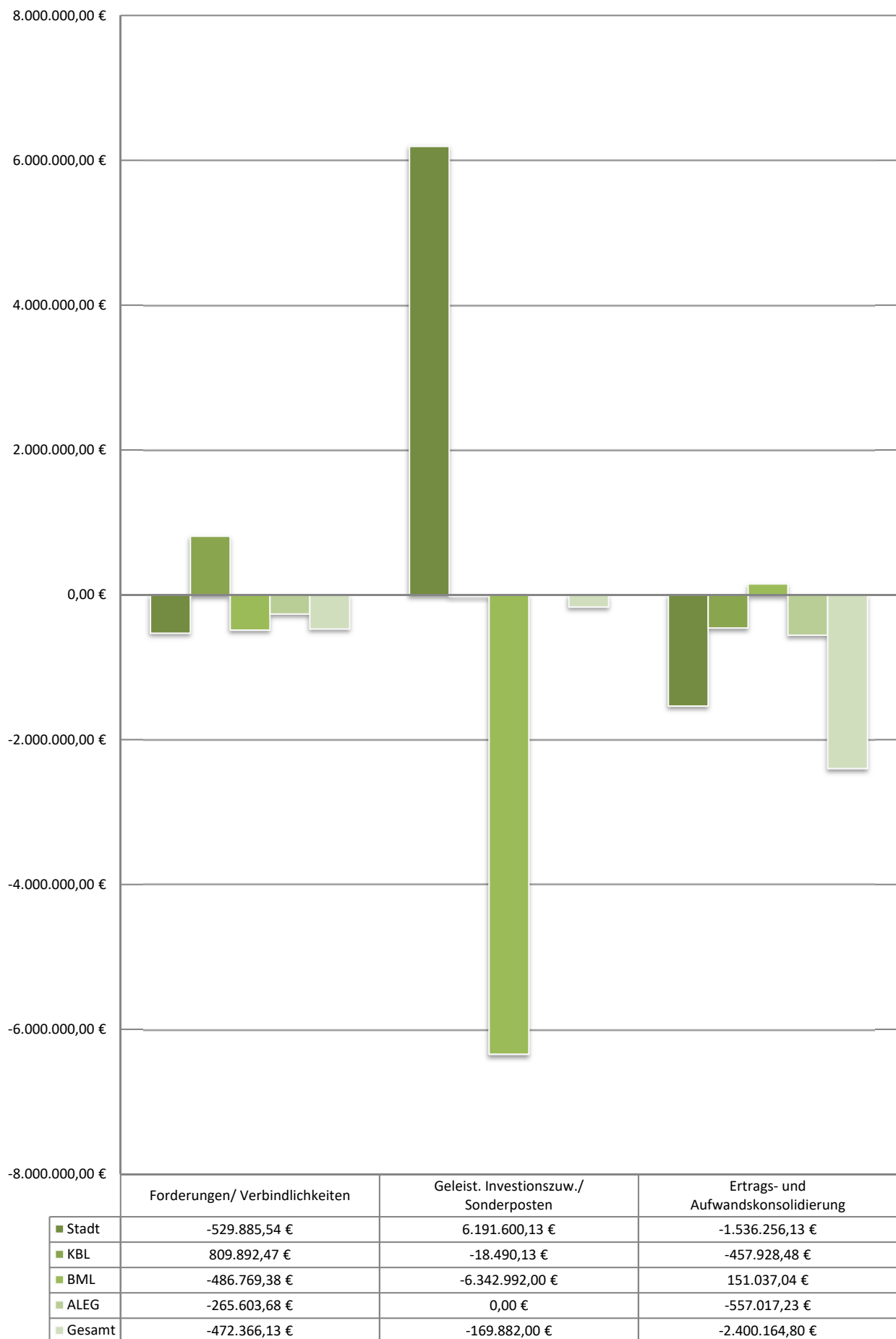
Bezeichnung Konsolidierungsmaßnahme	31.12.2022
Unterschiedsbetrag aus der Kons. von Ford./ Verb.	472.366,13 EUR
Unterschiedsbetrag aus geleisteten Inves. und Zus.	169.882,00 EUR
Unterschiedsbetrag aus Aufwands- und Ertragskonsolidierung	2.400.164,80 EUR
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	14.605.120,62 EUR
SUMME	17.647.533,55 EUR

Im Hinblick auf die oben dargestellte Übersicht werden im Folgenden die wesentlichen Unterschiedsbeträge herausgearbeitet.

Im Rahmen der Forderungen und Verbindlichkeiten ergeben sich bei der BML, KBL und ALEG aufgrund abweichender Erstellungstermine der Abschlussberichte Eliminierungen aus Endabrechnungen, die bei der Stadt erst im darauffolgenden Haushaltsjahr gebucht werden können.

Bei geleisteten Zuschüssen der Stadt an die BML und KBL erfolgt alleinig ein bilanzieller Ausweis auf der Seite der Stadt. Diese Zuschüsse wurden noch vor der Erstkonsolidierung gewährt und bei der KBL und der BML nicht als Sonderposten dargestellt, da direkt eine Vereinnahmung im Haushalt stattfand. Hieraus resultiert eine jährliche einseitige Eliminierung bei der Stadt, woraus ein Unterschiedsbetrag entsteht, der sich durch die Auflösung der aktivierten Zuschüsse jährlich reduziert.

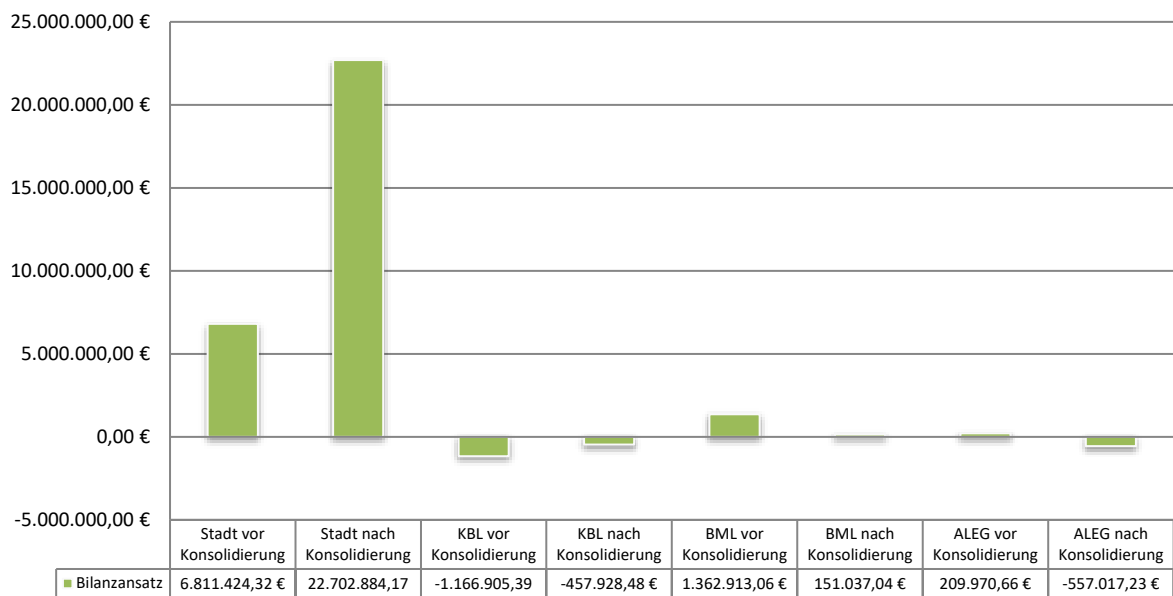
Im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich aus dem alleinigen bilanziellen Ausweis der Umsatzerlöse der KBL, der BML und der Stadt Beziehungen, die eliminiert wurden oder teils auf andere Ertrags- und Aufwandspositionen umbucht werden mussten. Ausführliche Dokumentationen wurden entsprechend angefertigt.



1.3 Ergebnisverwendung	EUR	
	31.12.2022	21.827.604,79
	31.12.2021	1.587.439,23

Die Bilanzposition Ergebnisverwendung weist zum einen die Verlustvorträge aus den ordentlichen bzw. außerordentlichen Ergebnissen der Vorjahre aus. Zum anderen wird in der Bilanzposition der Jahresüberschuss bzw. der Jahresfehlbetrag des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses erfasst. Zusätzlich zu den Verlustvorträgen wird unter der Bilanzposition der Gesamtgewinn bzw. Gesamtverlust subsumiert.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Eine detaillierte Darstellung bzgl. der Zusammensetzung kann den folgenden Bilanzpositionen entnommen werden.

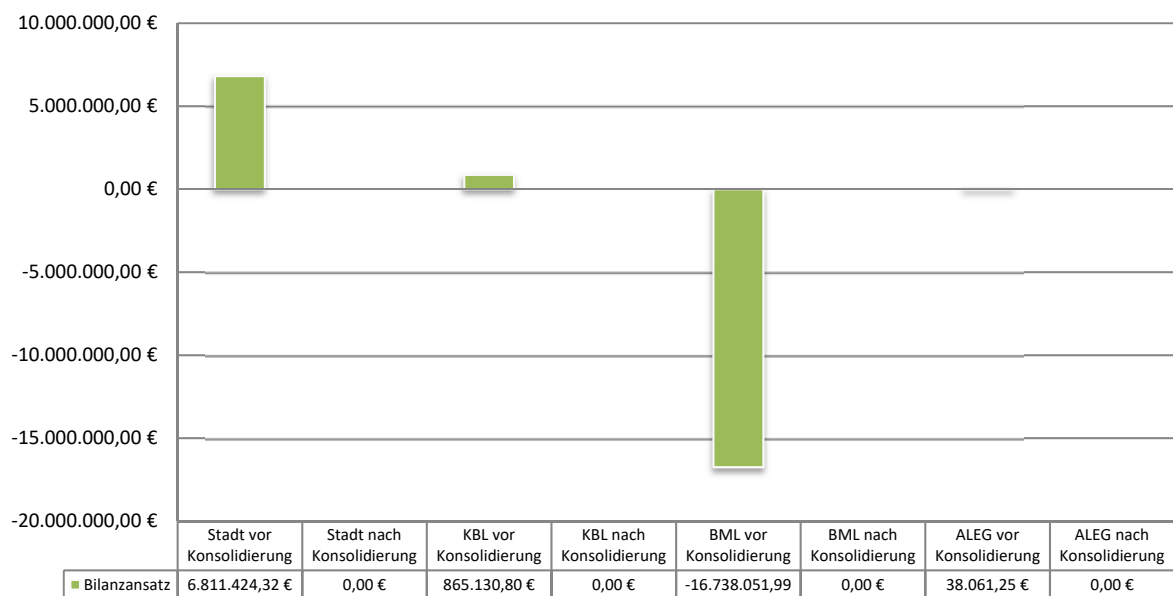
1.3.1 Ergebnisvortrag	EUR
31.12.2022	0,00
31.12.2021	-1.499.998,50

Die Bilanzposition „Ergebnisvortrag“ fasst die Verlustvorträge des ordentlichen Ergebnisses und außerordentlichen Ergebnisses des Konzerns zusammen. Um kein verzerrtes Bild über die Eigenkapitalstruktur des Konzerns zu erhalten, wurden Bilanzansätze aus 2022 nach Kapitalkonsolidierung in die Position 1.3.3 Gesamtbilanzgewinn/-verlust umgebucht.

1.3.2 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	EUR
31.12.2022	0,00
31.12.2021	3.087.437,73

Die Position Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag zeigt die erwirtschafteten Jahresüberschüsse bzw. Jahresfehlbeträge des aktuellen Haushaltsjahres an.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

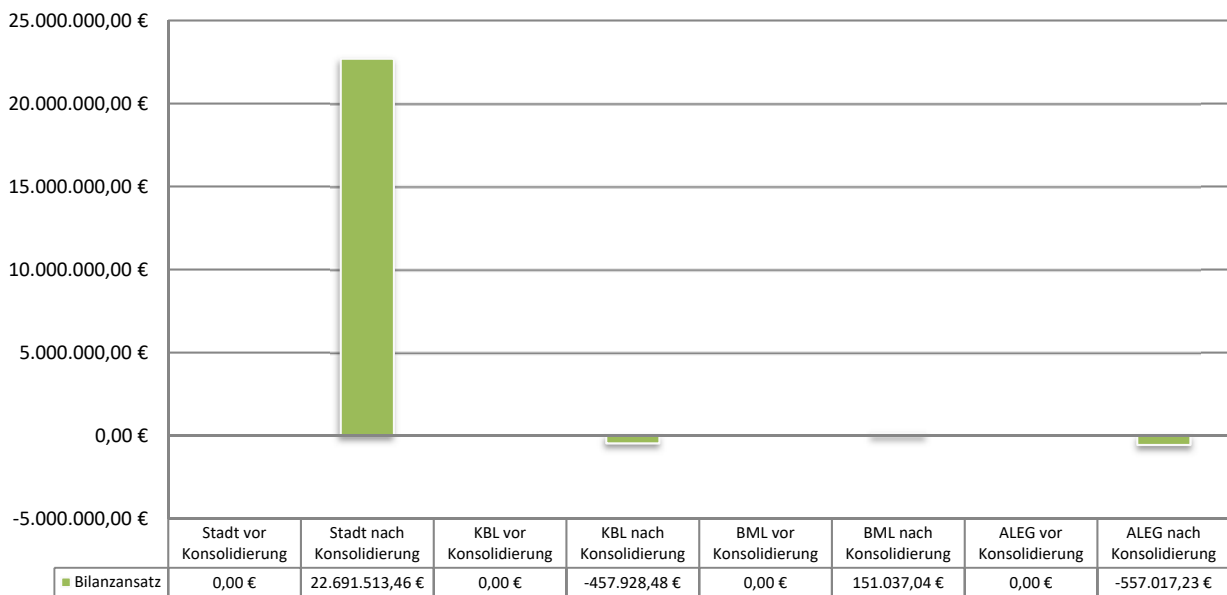


Die Ergebnisverwendung der Stadt, KBL, BML und ALEG wird aufgrund von unterschiedlichen Bilanzierungsregeln zwischen Handels- und Kommunalrecht in unterschiedlichen Jahren vorgenommen. Um kein verzerrtes Bild über die Eigenkapitalstruktur des Konzerns zu erhalten, wurden Bilanzansätze nach Kapitalkonsolidierung in die Position 1.3.3 Gesamtbilanzgewinn/-verlust umgebucht. Eine Ausnahme stellen die Ansätze zur Nettoposition, zur Sonderrücklage und zu den Unterschiedsbeträgen aus Konsolidierungsmaßnahmen dar.

1.3.3 Gesamtbilanzgewinn / Gesamtverlust	EUR	
	31.12.2022	21.827.604,79
	31.12.2021	0,00

Die Ergebnisverwendung erfolgt durch Zusammenführung aller Rücklagen und Verlustvorträge sowie Jahresergebnisse in der Position 1.3 „Bilanzgewinn/-verlust“ auf der Passivseite der Bilanz, weil nicht alle voll zu konsolidierenden Einrichtungen periodengleich ihre Ergebnisse verwenden.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Die Bilanzposition entsteht durch Umbuchungen von Jahresergebnissen, Gewinn- und Verlustvorträgen. Darüber hinaus wurden Veränderungen durch Konsolidierungsmaßnahmen, die das Konzernergebnis betroffen haben, entsprechend in dieser Bilanzposition berücksichtigt. Dies betrifft unter anderem Auflösungen von Zuschüssen oder Abschreibungen auf stille Reserven.

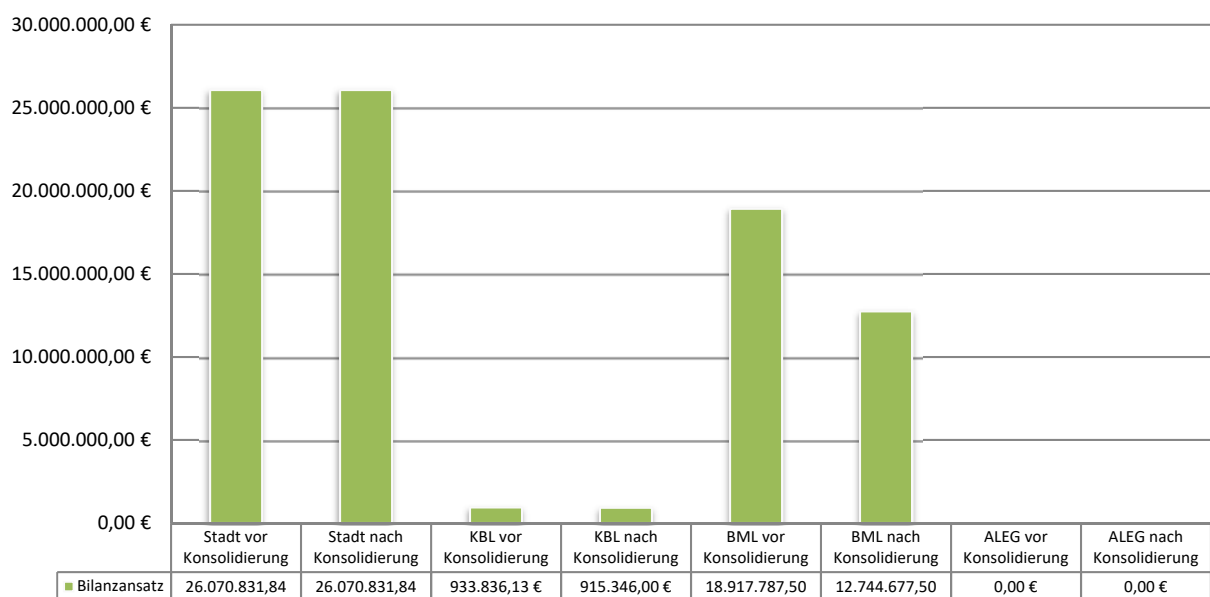
1.4	Anteile Dritter am Eigenkapital	EUR
	31.12.2022	270.742,67
	31.12.2021	15.086.555,30

In 2022 werden 25% des Kapitals, inkl. 25% des Jahresergebnisses der ALEG hier ausgewiesen, da die Stadt Langen 75% der Anteile hält. Der deutliche Unterschied zum Vorjahr ergibt sich aus einer unterschiedlichen Rechtsauffassung der GemHVO bzgl. der nicht beherrschenden Anteile an einer Konsolidierungsgesellschaft (25% ALEG), die hier ausgewiesen werden müssen und nicht im Gesamtbilanzgewinn dargestellt werden dürfen.

2	Sonderposten	EUR
	31.12.2022	39.730.855,34
	31.12.2021	37.543.861,90

Sonderposten sind zahlungswirksame Einnahmen aufgrund von Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen. Sonderposten werden grundsätzlich ertragswirksam (zahlungsunwirksam) und deckungsgleich (periodengleich) über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Konsumtive Zuweisungen und Zuschüsse werden nicht passiviert, sondern erfolgswirksam verbucht.

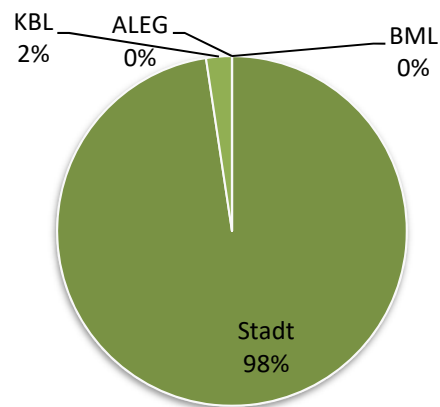
Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	EUR	
	31.12.2022	14.362.295,04
	31.12.2021	14.963.356,57

Zuweisungen vom öffentlichen Bereich betreffen primär Geldleistungen vom Bund, Land und Landkreis.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Buchwert Stadt 14.020.543,01 EUR

Buchwert KBL 341.752,03 EUR

Buchwert BML 0,00 EUR

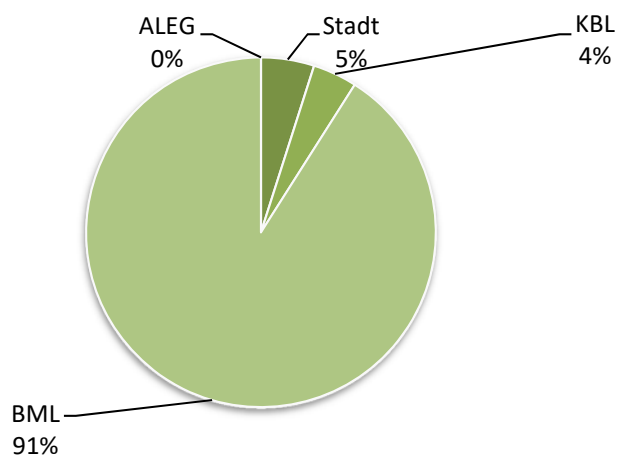
Buchwert ALEG 0,00 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt. Der Ansatz ergab sich aus dem Ansatz des Einzelabschlusses der Stadt.

2.1.2 Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	EUR	
	31.12.2022	14.006.782,76
	31.12.2021	10.957.640,73

Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich betreffen primär Geldleistungen von privaten Unternehmen, Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten von privaten Personen.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Buchwert Stadt	688.511,29 EUR
Buchwert KBL	573.593,97 EUR
Buchwert BML	12.744.677,50 EUR
Buchwert ALEG	0,00 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt. Der Ansatz ergab sich aus dem Ansatz des Einzelabschlusses.

2.1.3 Investitionsbeiträge	EUR	
	31.12.2022	7.641.854,48
	31.12.2021	7.856.263,50

Sonderposten aus Investitionsbeiträgen betreffen im Wesentlichen die Erschließungsbeiträge für Straßen. Der Bilanzposten betrifft vollständig die Kernverwaltung.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

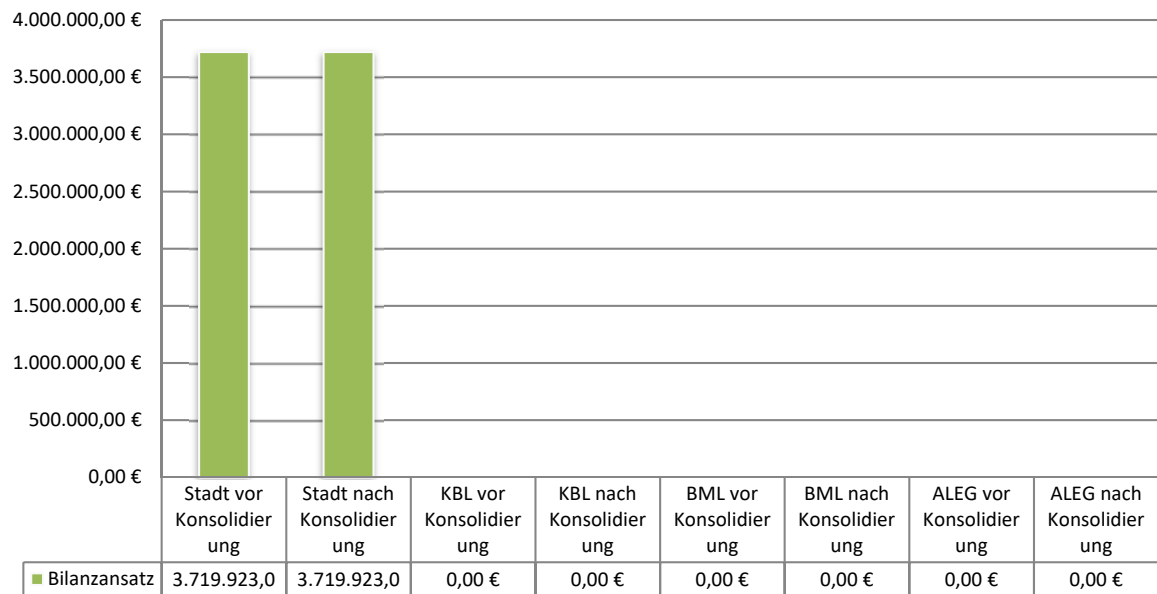
Buchwert Stadt	7.641.854,48 EUR
Buchwert KBL	0,00 EUR
Buchwert BML	0,00 EUR
Buchwert ALEG	0,00 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt. Der Ansatz ergab sich aus dem Ergebnis des Einzelabschlusses.

2.2	Sonstige Sonderposten	EUR
	31.12.2022	3.719.923,06
	31.12.2021	3.766.601,10

In der Bilanzposition "Sonstige Sonderposten" werden weitere Sonderposten erfasst, die nicht zu den Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, Investitionszuschüsse oder Investitionsbeiträge zählen. Dieser Bilanzposition werden u.a. auch die Sonderposten aus Gebührenausschleichsrücklagen zugeordnet.

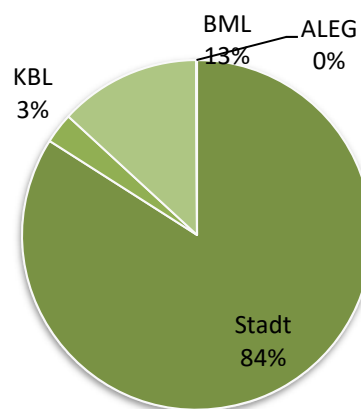
Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



3	Rückstellungen	EUR
	31.12.2022	96.708.231,72
	31.12.2021	99.494.900,61

Für Aufwendungen die im Geschäftsjahr wirtschaftlich entstanden sind, deren Eintritt und Auszahlungshöhe in Folgeperioden ungewiss sind und bei denen eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, sind Rückstellungen aufgrund von ungewissen Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden. Es handelt sich somit um zahlungsunwirksame Aufwendungen, die am Abschlussstichtag gebildet werden.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



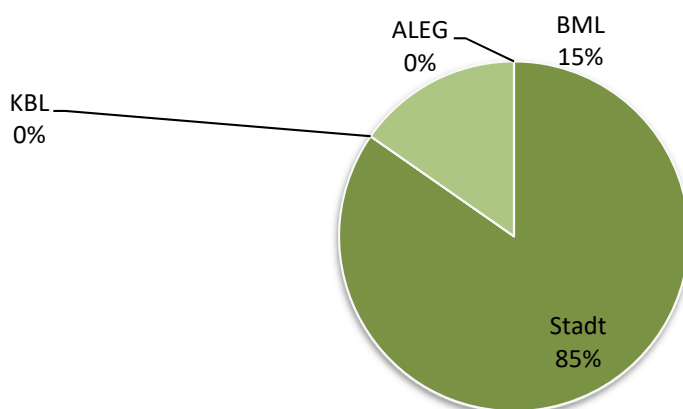
Buchwert Stadt	81.267.728,47 EUR
Buchwert KBL	2.719.698,90 EUR
Buchwert BML	12.637.240,91 EUR
Buchwert ALEG	83.563,44 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt. Der Ansatz ergab sich aus den kumulierten Ansätzen der Einzelabschlüsse.

3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	EUR
	31.12.2022	37.815.071,02
	31.12.2021	37.537.161,98

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beinhalten ungewisse Verbindlichkeiten für die Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Buchwert Stadt	32.026.321,02 EUR
Buchwert KBL	0,00 EUR
Buchwert BML	5.788.750,00 EUR
Buchwert ALEG	0,00 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt. Der Ansatz ergab sich aus dem Ansatz des Einzelabschlusses.

3.2	Rückstellungen für den Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	EUR
	31.12.2022	41.915.386,66
	31.12.2021	42.638.760,64

Es wurden Rückstellungen für den Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnissen von den Einrichtungen des Konsolidierungskreises eingebracht. Konsolidierungen fanden entsprechend nicht statt.

Buchwert Stadt	41.562.983,00 EUR
Buchwert KBL	0,00 EUR
Buchwert BML	352.403,66 EUR
Buchwert ALEG	0,00 EUR

3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	EUR
	31.12.2022	0,00
	31.12.2021	0,00

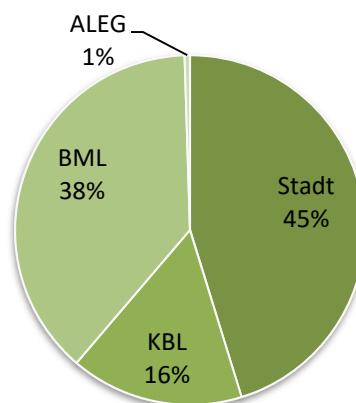
Die Bildung von Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien war nicht erforderlich. Konsolidierungen fanden entsprechend nicht statt.

3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	EUR
	31.12.2022	0,00
	31.12.2021	0,00

Ungewisse Verpflichtungen für die Sanierung von Altlasten bestehen zum Stichtag keine. Konsolidierungen fanden entsprechend nicht statt.

3.5	Sonstige Rückstellungen	EUR
	31.12.2022	16.977.774,04
	31.12.2021	19.318.977,99

Gemäß § 39 Abs. 2 GemHVO dürfen auch freiwillige Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten, wie z. B. für die Erstellung von Jahresabschlüssen, gebildet werden. Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

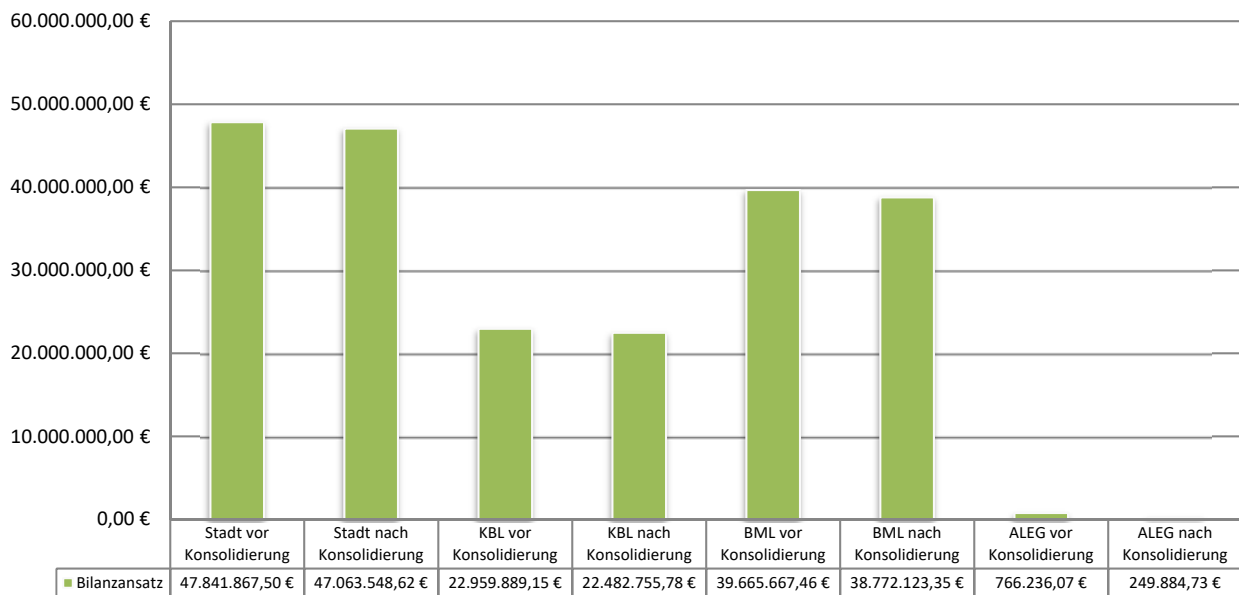


Buchwert Stadt	7.678.424,45 EUR
Buchwert KBL	2.719.698,90 EUR
Buchwert BML	6.496.087,25 EUR
Buchwert ALEG	83.563,44 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt. Der Ansatz ergab sich aus den kumulierten Ansätzen der Einzelabschlüsse.

4	Verbindlichkeiten	EUR
	31.12.2022	108.568.312,48
	31.12.2021	100.020.812,50

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Die verschiedenen Bilanzpositionen der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der Gliederung nach unterschiedlichen Gläubigergruppen bzw. deren sachlicher Zuordenbarkeit. Der Schuldenstand wurde zum Stichtag auf Basis der nominellen Rückzahlungsbeträge erfasst und bewertet. Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Eine detaillierte Darstellung bzgl. der Zusammensetzung kann den folgenden Bilanzpositionen entnommen werden.

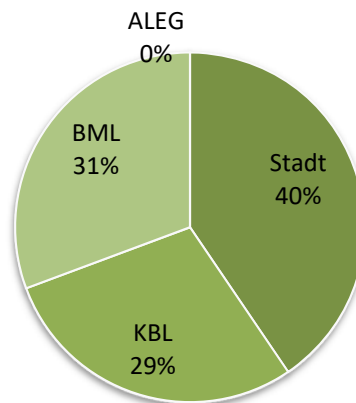
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	EUR
	31.12.2022	0,00
	31.12.2021	0,00

Es wurden keine Kommunalanleihen oder ähnliche Obligationen ausgegeben. Konsolidierungen fanden entsprechend nicht statt.

4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	EUR
	31.12.2022	75.300.988,70
	31.12.2021	70.454.019,10

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen stellen ein langfristiges Finanzierungsinstrument dar, um Investitionen zu tätigen.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Buchwert Stadt	30.502.586,47 EUR
Buchwert KBL	21.700.855,18 EUR
Buchwert BML	23.097.547,05 EUR
Buchwert ALEG	0,00 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt. Der Ansatz ergab sich aus den kumulierten Ansätzen der Einzelabschlüsse.

4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	EUR
	31.12.2022	0,00
	31.12.2021	0,00

Im aktuellen Berichtsjahr wurden keine Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung getätigt.

4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	EUR
	31.12.2022	0,00
	31.12.2021	0,00

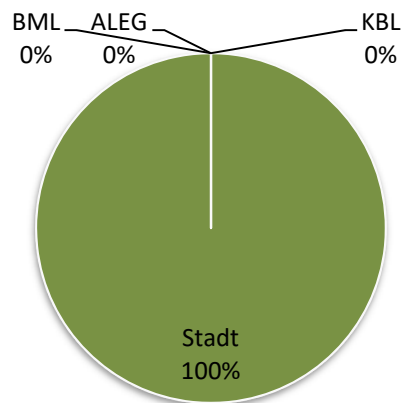
Hier zuzuordnen ist die Begründung einer Zahlungsverpflichtung, die wirtschaftlich einer Kreditverpflichtung gleichkommt. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte können z.B. durch Leasingverträge, Schuldübernahmen, Leibrentenverträge, öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP) entstehen. Die Bilanzierung ist abhängig von der konkreten Vertragsausgestaltung. Die entsprechenden Leasingerlasse sind zu berücksichtigen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine ausstehenden Verbindlichkeiten. Konsolidierungen fanden entsprechend nicht statt.

4.5	Verbindlichkeiten aus Investitionszuweisungen, Transferleistungen und Investitionsbeiträgen	EUR
	31.12.2022	44.257,29
	31.12.2021	91.255,65

In der Bilanzposition werden Verbindlichkeiten aus Investitionszuweisungen, Transferleistungen und Investitionsbeiträgen bilanziert.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



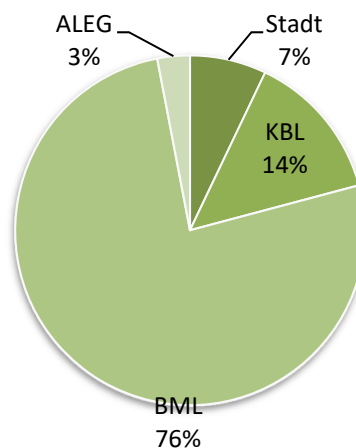
Buchwert Stadt	44.257,29 EUR
Buchwert KBL	0,00 EUR
Buchwert BML	0,00 EUR
Buchwert ALEG	0,00 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt. Der Ansatz ergab sich aus dem Ansatz des Einzelabschlusses. Die deutliche Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich vor allem aus Abschlagszahlungen bzgl. der Betriebskosten für Kinderbetreuung der Kirchen.

4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	EUR
	31.12.2022	5.176.382,39
	31.12.2021	6.541.055,56

Als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sämtliche Verpflichtungen auszuweisen, bei denen der Konzern Leistungsempfänger ist, wenn der Vertragspartner seinen Teil der Leistung bereits erbracht hat und die eigene Gegenleistung noch aussteht (Leistungsverzug / Erfüllungsrückstand).

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



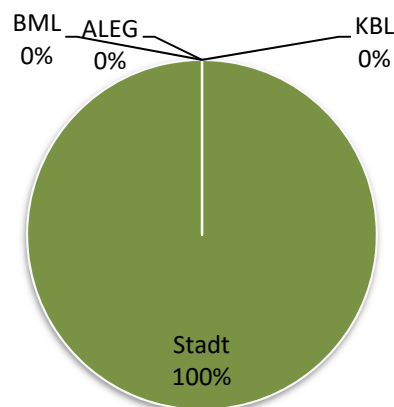
Buchwert Stadt	366.642,71 EUR
Buchwert KBL	713.072,20 EUR
Buchwert BML	3.941.072,91 EUR
Buchwert ALEG	155.594,57 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt. Der Ansatz ergab sich aus den kumulierten Ansätzen der Einzelabschlüsse.

4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und ähnlichen Abgaben	EUR
	31.12.2022	50.822,26
	31.12.2021	36.506,38

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft (vgl. § 3 Abgabenordnung). Steuerähnliche Abgaben sind Erträge aus Abgaben, die rechtlich keinen Steuern zuzurechnen sind, jedoch wesentliche Merkmale einer Steuer aufweisen.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



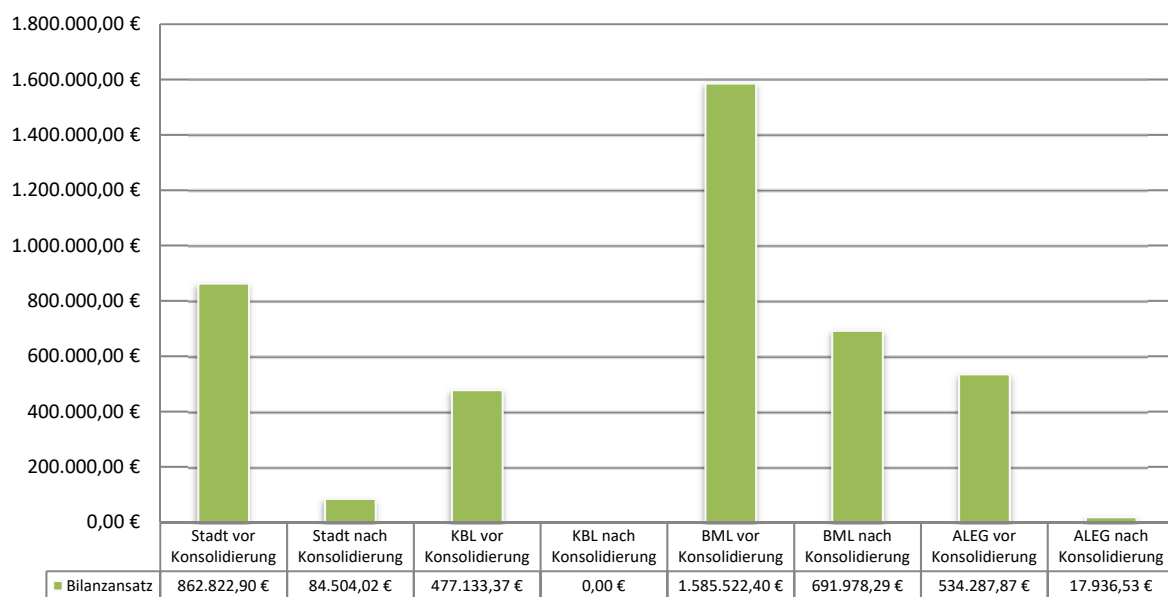
Buchwert Stadt	50.822,26 EUR
Buchwert KBL	0,00 EUR
Buchwert BML	0,00 EUR
Buchwert ALEG	0,00 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt. Der Ansatz ergab sich aus dem Ansatz des Einzelabschlusses.

4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	EUR
	31.12.2022	794.418,84
	31.12.2021	671.587,77

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verpflichtungen gegenüber Beteiligungen, die nicht zum Konsolidierungskreis gehören. Verbindlichkeiten, die zwischen Stadt und Stadtwerke bestanden, wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

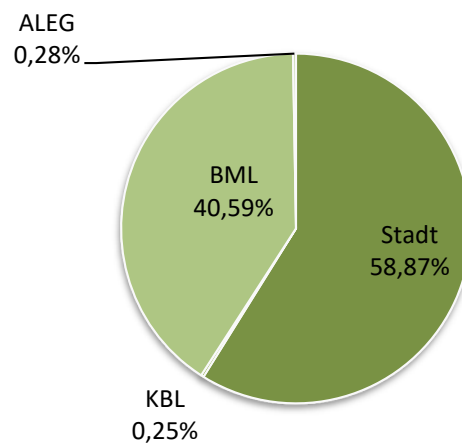


Es fanden Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 2.665.347,70 EUR statt.

4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	EUR
	31.12.2022	27.201.443,00
	31.12.2021	22.226.388,04

Unter dieser Position sind sämtliche Verbindlichkeiten auszuweisen, die nicht anderen Bilanzpositionen zugeordnet werden können. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer, Steuernachzahlungen, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie durchlaufende Gelder - Verwahrungen - ausgewiesen.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



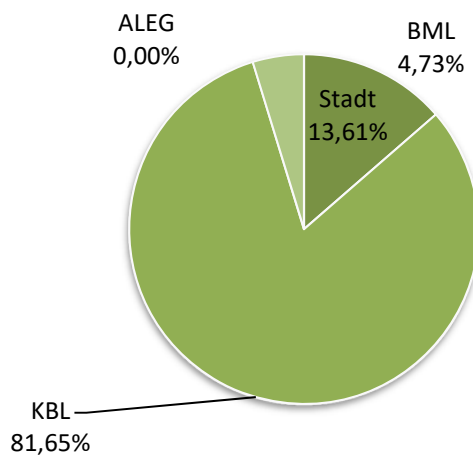
Buchwert Stadt	16.014.735,87 EUR
Buchwert KBL	68.828,40 EUR
Buchwert BML	11.041.525,10 EUR
Buchwert ALEG	76.353,63 EUR

Konsolidierungsbuchungen fanden zu dieser Bilanzposition nicht statt.

5	Rechnungsabgrenzungsposten	EUR
	31.12.2022	4.988.117,60
	31.12.2021	4.990.867,01

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet werden, jedoch erst in späteren Perioden zu Erträgen führen. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten hat im weiteren Sinne Eigenkapitalcharakter, da dieser in Folgejahren zahlungsunwirksam aufgelöst wird. Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen die Einnahmen aus Grabnutzungsgebühren.

Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:



Buchwert Stadt	679.117,43 EUR
Buchwert KBL	4.072.933,53 EUR
Buchwert BML	236.066,64 EUR
Buchwert ALEG	0,00 EUR

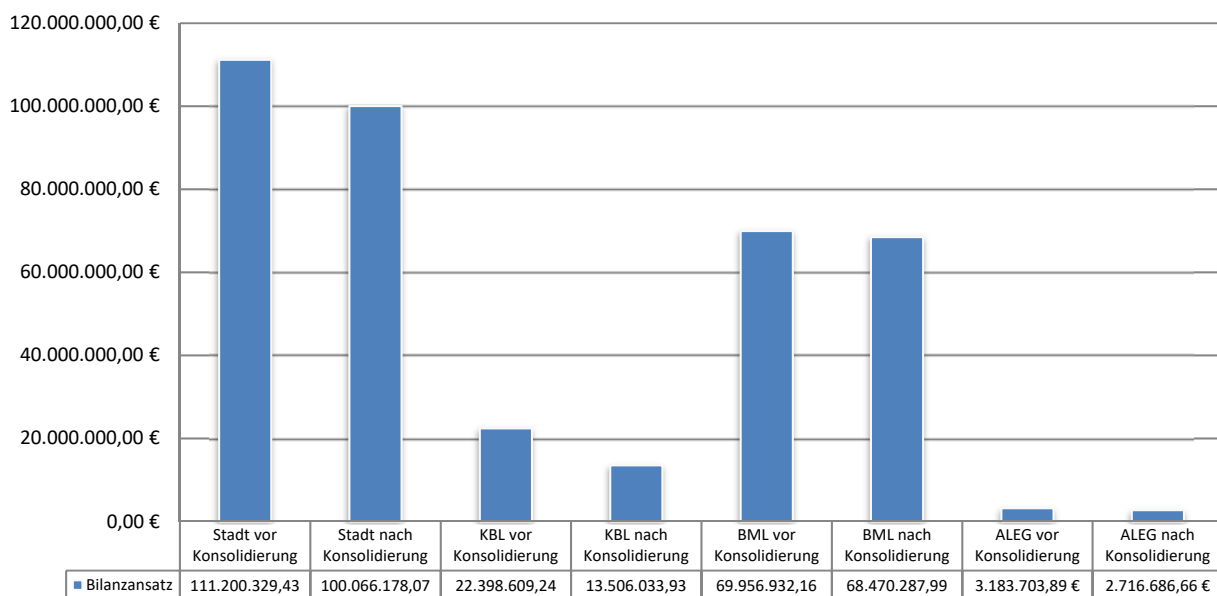
6	Passive latente Steuern	EUR
	31.12.2022	2.785.728,62
	31.12.2021	2.162.548,36

Passive latente Steuern liegen in 2022 ausschließlich bei der BML vor.

F. Erläuterung der Ergebnisrechnung

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von **9.654.816,53 EUR** abgeschlossen. Der Jahresüberschuss resultiert aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von **7.701.038,71 EUR** und dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von **1.953.777,82 EUR**.

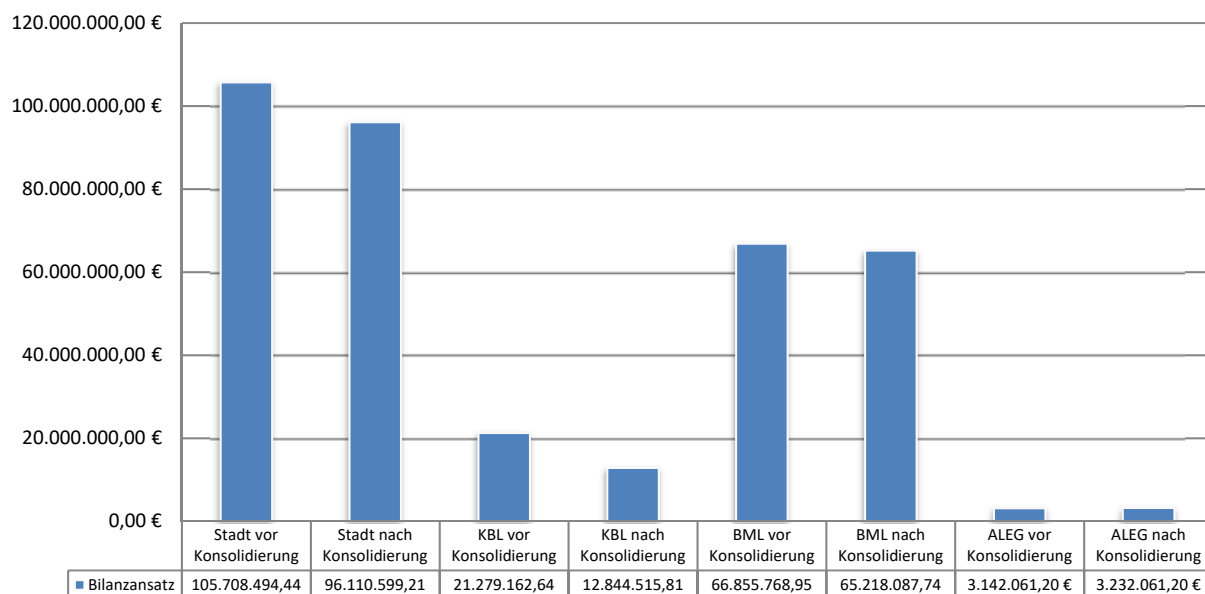
Die ordentlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:



Bezeichnung (*)	2021	2022
Privatrechtliche Leistungsentgelte	64.197.189,53 €	62.637.898,30 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.184.569,50 €	16.303.139,09 €
Kostenersatzleistungen und Kostenerstattungen	3.879.395,43 €	2.235.729,37 €
Bestandsveränderungen	307.460,22 €	955.734,26 €
Steuern und steuerähnliche Erträge	71.268.307,04 €	65.230.342,95 €
Erträge aus Transferleistungen	1.715.795,39 €	1.769.836,19 €
Zuweisungen, Zuschüsse und allgemeine Umlagen	23.284.948,93 €	21.358.055,20 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.765.931,57 €	856.035,77 €
Sonstige ordentliche Erträge	803.342,14 €	13.412.415,52 €
Summe der ordentlichen Erträge	182.406.939,75 €	184.759.186,65 €

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:



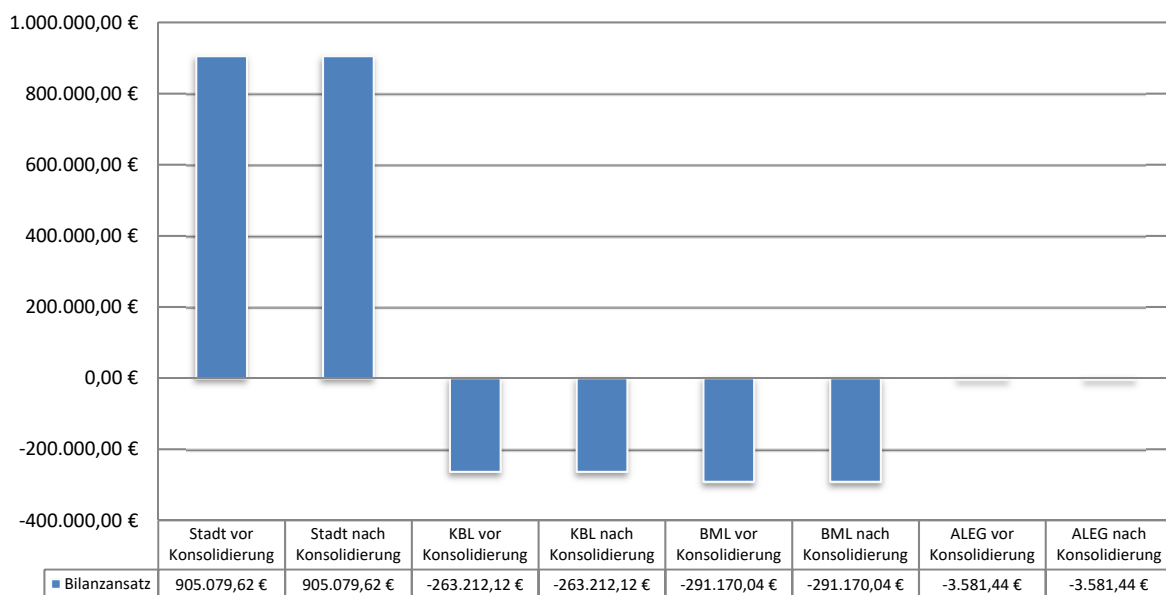
Bezeichnung (*)	2021	2022
Personalaufwendungen	45.972.211,92 €	47.202.565,20 €
Versorgungsaufwendungen	5.138.323,90 €	5.798.569,84 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.767.643,12 €	52.116.285,86 €
Abschreibungen	11.965.168,19 €	12.249.397,54 €
Zuweisungen, Zuschüsse und Finanzaufwendungen	15.806.368,39 €	11.821.811,65 €
Steuern und steuerähnliche Aufwendungen	42.865.053,95 €	36.155.756,61 €
Transferaufwendungen	76.497,27 €	62.061,82 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.141.389,58 €	11.998.815,44 €
Summe der ordentlichen Aufwendungen	178.732.656,32 €	177.405.263,96 €

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Der sichtbare Unterschied zum Vorjahr bei den Aufwendungen ergibt sich aus einer überarbeiteten Zuordnung der Konten der Einzelabschlüsse gem. der Konzernkontierung laut GemHVO.

Aufwendungen, die gegenüber einer Einrichtung des Konsolidierungskreises stattgefunden haben, wurden im Rahmen der Ertragskonsolidierung eliminiert. Aufwendungen aus Abschreibungen wurden um die Abschreibungen auf stille Reserven und dem Geschäfts- und Firmenwert ergänzt, die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstanden sind.

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

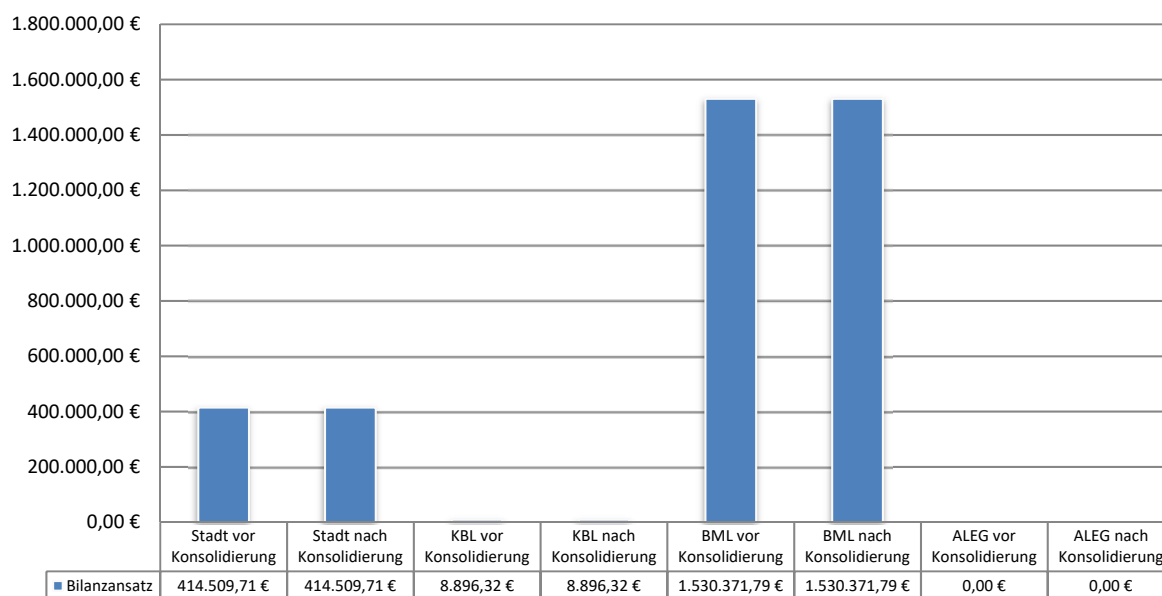


Bezeichnung (*)	2021	2022
Finanzerträge	2.003.583,04 €	1.847.077,24 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.659.126,79 €	1.499.961,22 €
Finanzergebnis	344.456,25 €	347.116,02 €

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen betreffen Vorgänge, die nicht im Zusammenhang mit dem Betriebszweck stehen (betriebsfremde Abläufe), nur einmal (außergewöhnliche Vorgänge) oder nur unregelmäßig (periodenfremde Erträge und Aufwendungen) anfallen. Aufgrund der Beurteilung der Lage werden sie gesondert ausgewiesen. Erträge resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Grundstücken. Außerordentliche Aufwendungen basieren in der Regel auf Verlusten aus dem Abgang von Sachanlagen.

Das außerordentliche Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:



Bezeichnung (*)	2021	2022
Außerordentliche Erträge	1.712.416,27 €	1.954.659,40 €
Außerordentliche Aufwendungen	1.337.798,98 €	881,58 €
Außerordentliches Ergebnis	374.617,29 €	1.953.777,82 €

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Ergebnisverwendung (Detailübersicht):

Bezeichnung (*)	Ergebnis 31.12.2022
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-270.742,67
Ergebnisverwendung	
Entnahme / Zuführung aus Vorjahren	0,00 €
Entnahme / Zuführung zu den Rücklagen	+9.384.073,86 €
Veränderung Gesamtbilanzgewinn/-verlust	+9.384.073,86 €

(*) Bezeichnungen teilweise verkürzt

Das Konzernergebnis wurde in den Bilanzgewinn eingestellt und stellt somit den wesentlichen Teil der Veränderung der Bilanzposition „Bilanzgewinn“ dar. Darüber hinaus haben Einstellungen und Auflösungen des Eigenkapitals, die außerhalb der Ergebnisverwendung stattfanden, einen Einfluss auf die Veränderung der Bilanzposition gehabt. Ein Vergleich mit dem Vorjahr 2021 ist nicht möglich, da im Vorjahr alle Rücklagen und Ergebnispositionen nicht zusammengefasst in den Gesamtbilanzgewinn gebucht wurden, sondern separat auf ihrer Position ausgewiesen wurden. Eine Jahresveränderung mit Anfangs- und Endbestand wird somit ab dem Abschluss 2023 dargestellt.

Veränderung Gesamtbilanzgewinn/-verlust	Ergebnis 31.12.2022
Anfangsbestand	0,00 €
Endbestand	21.827.604,79 €

Die zusammengefasste Vermögensrechnung (Bilanz) darf auch unter Berücksichtigung der vollständigen oder teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt werden. Wird die zusammengefasste Vermögensrechnung (Bilanz) unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt, so tritt an die Stelle der Posten "Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag" und "Gewinnvortrag/Verlustvortrag" der Posten "Gesamtbilanzgewinn/-verlust". Ein vorhandener Gewinn- oder Verlustvortrag ist in den Posten "Gesamtbilanzgewinn/-verlust" einzubeziehen und im Anhang gesondert anzugeben.

G. Erläuterung der Finanzrechnung

Gemäß § 112a Abs. 5 i. V. m. § 54 GemHVO soll der zusammengefasste Jahresabschluss eine Kapitalflussrechnung enthalten. Nachfolgend sind die wesentlichen Ergebnisse in komprimierter Form dargestellt und inhaltlich erläutert.

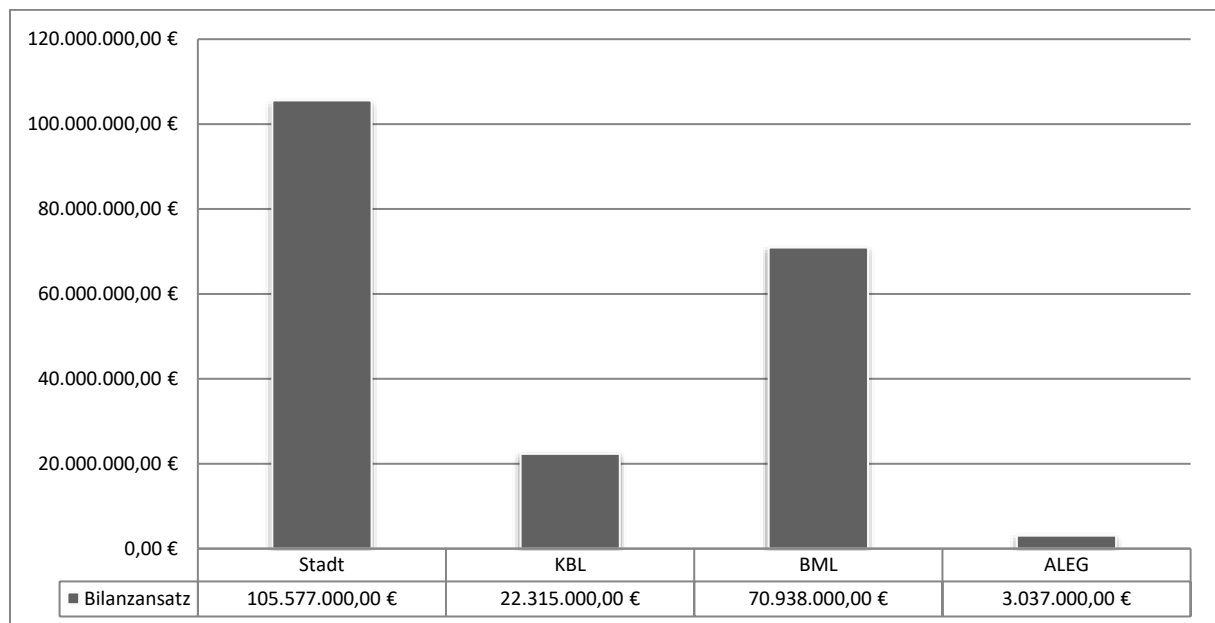
Die Finanzrechnung gibt die reinen Informationen über alle Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände des Konzerns wieder. Sie stellt dar, wie finanzielle Mittel erwirtschaftet und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden. Entscheidendes Ziel der Finanzrechnung ist die zutreffende Aussagekraft über die Eigenfinanzierungsfähigkeit und die finanzielle Situation der Stadt.

Die Finanzrechnung ermittelt je nach Haushalt einen

- Finanzmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit
- Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit
- Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

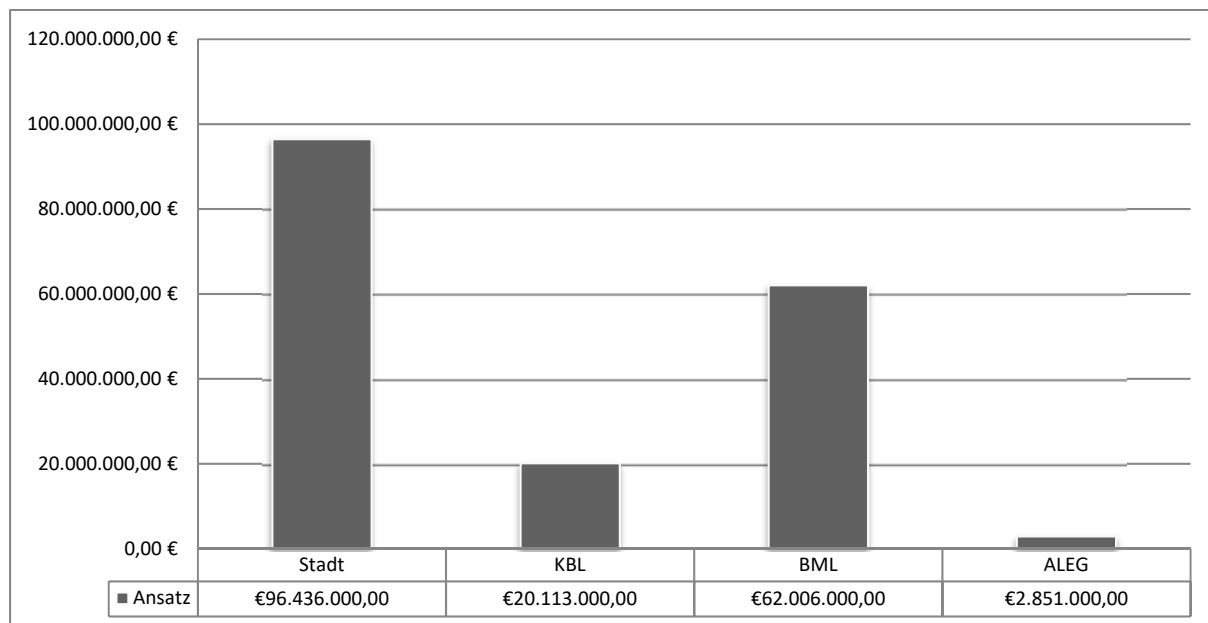
Der Finanzmittelbestand am Anfang der Periode wird mit dem Finanzmittelfluss zum Finanzmittelbestand am Ende der Periode summiert.

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit



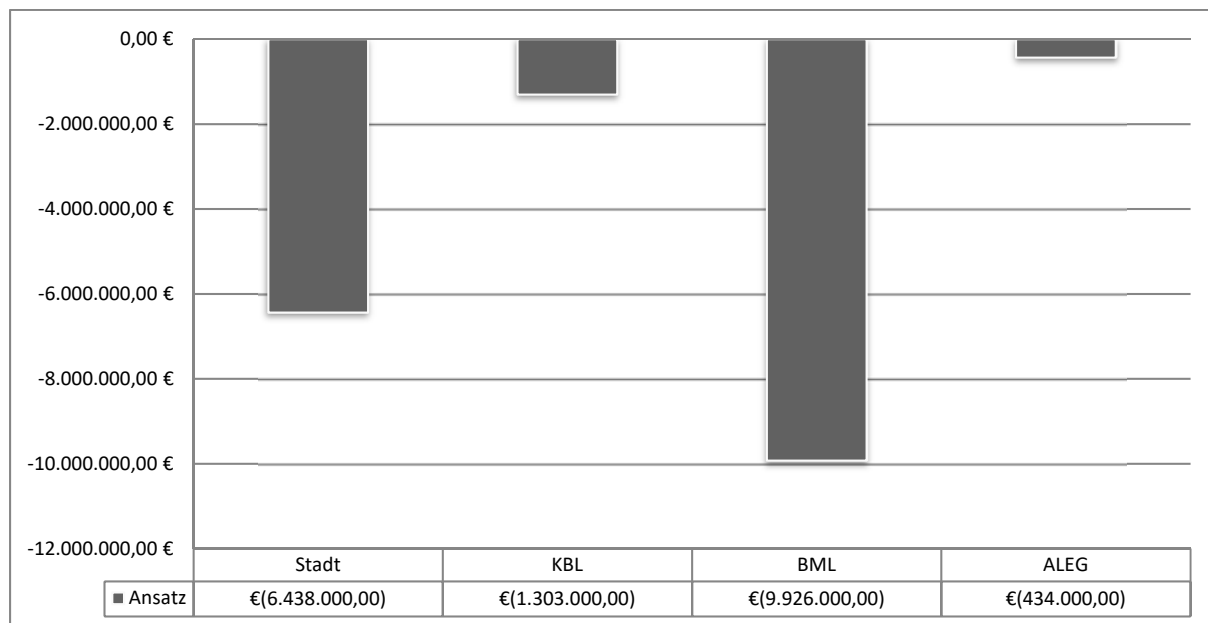
Pos.	Bezeichnung	2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	87.586	97.157
2	+ Öffentliche-rechtliche Leistungsentgelte	3.241	4.064
3	+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen	6.388	7.493
	+ Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-3	22
	+ Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	55	-25
4	+ Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	70.679	63.353
5	+ Einzahlungen aus Transferleistungen	1.716	1.770
6	+ Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	23.253	21.328
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.120	1.992
8	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	4.159	4.713
9	= Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	199.142	201.867

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit



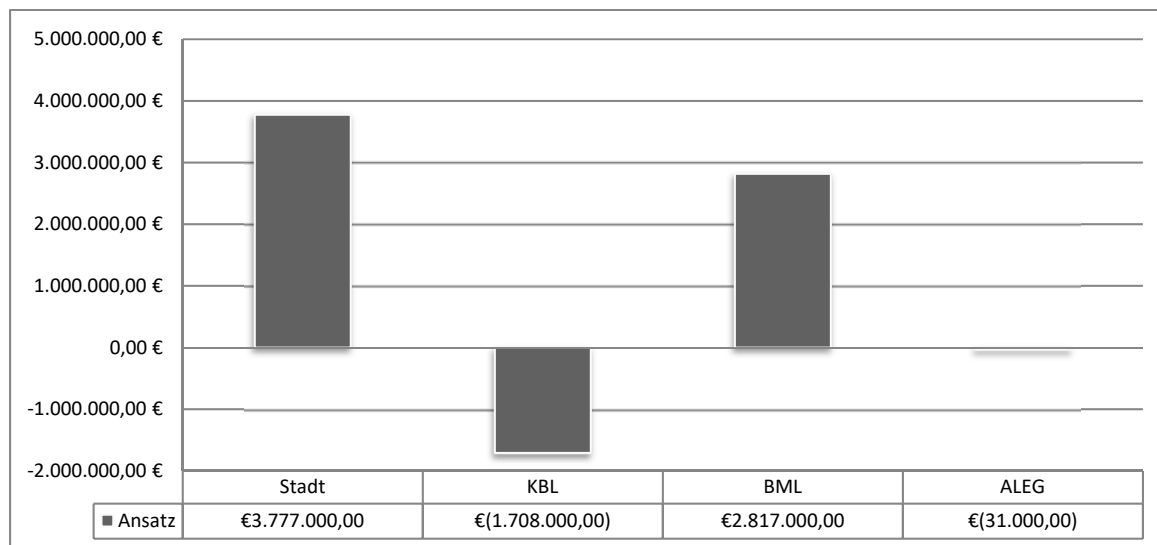
Pos.	Bezeichnung	2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
10	- Personalauszahlungen	-43.896	-46.297
11	- Versorgungsauszahlungen	-2.852	-3.118
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-72.873	-84.802
13	- Auszahlungen für Transferleistungen	-72	-67
14	- Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-10.764	-10.377
15	- Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-39.822	-36.704
16	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-1.856	-1.068
17	- Sonstige ordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitions-tätigkeit ergeben	-1.387	1.027
18	= Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-173.522	-181.406
19	Cashflow aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (Summe aus 9 und 18)	25.620	20.461

Cashflow aus Investitionstätigkeit



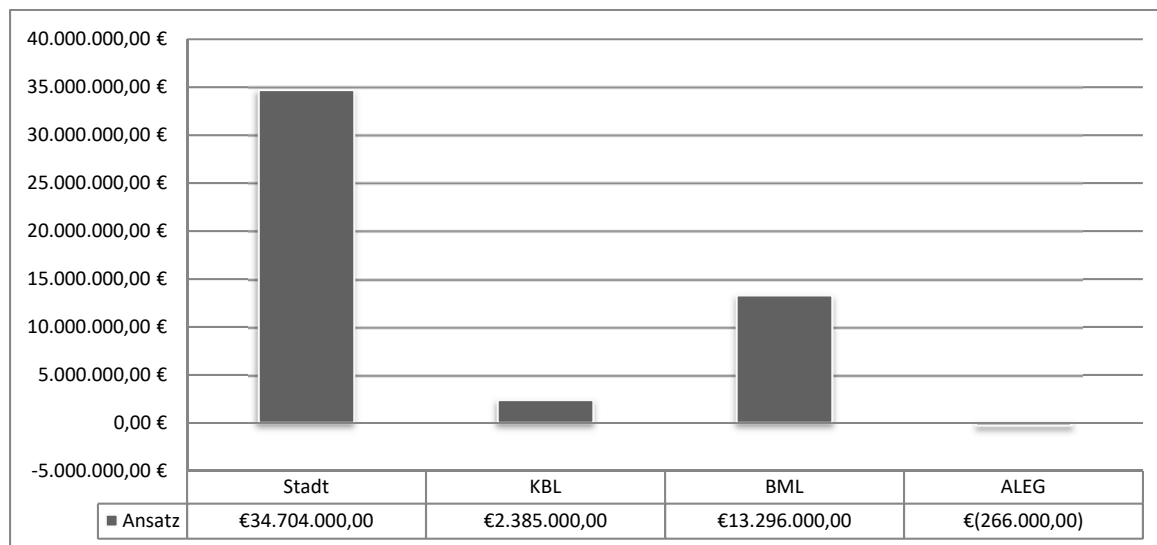
Pos.	Bezeichnung	2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
20	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
21	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-884	-2.489
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	643	518
23	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.808	-15.990
24	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	89	125
25	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-396	-339
26	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
27	- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0
28	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
29	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
30	+ Erhaltene Zinsen	37	35
31	- Erhaltene Dividenden	103	39
32	= Cashflow aus Investitionstätigkeit (Summe aus 20 bis 31)	-11.216	-18.101

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit



Pos.	Bezeichnung	2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
33	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.) von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	0
34	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
35	- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
36	- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
36.1	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-88	-27
37	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	10.677
38	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-8.898	-6.292
39	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.005	3.448
40	- Gezahlte Zinsen	-596	-540
41	- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.782	-1.782
42	- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-1.379	-629
43	= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 33 bis 42)	-11.738	4.855

Finanzmittelfonds am Ende der Periode



Pos.	Bezeichnung	2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
44	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 19, 32, 43)	2.666	7.215
45	+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	366	298
46	+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
47	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	39.522	42.606
48	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 47)	42.606	50.119

Die Ergebnisse aus der Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ergeben eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds in Höhe von 7.513.000 EUR. Unabhängig davon, dass der Kapitalfluss im Konzern unverändert bleibt, wurde analog des Vorjahres und aus Vereinfachungsgründen auf Konsolidierungsbuchungen innerhalb der Finanzrechnung verzichtet.

H. Sonstige Angaben

Organe

Gemäß § 9 HGO ergeben der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung die Organe der Stadt.

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Gemeinde und hat 45 Mitglieder.

Stadtverordnetenversammlung

- **CDU**

1	Dussa, Sascha	bis 22.11.2022
2	Gött, Christian	Fraktionsvorsitzender
3	Kaiser, Tobias	
4	Keppeler, Andreas Dr.	
5	Messina, Antonio	
6	Nörtemann, Jörg	
7	Percovic, Annika	bis 31.08.2022
8	Perkovic, Stefan	ab 01.09.2022
9	Pühl, Heidrun Dr.	
10	Reinhold, Stephan	Stv. Vorsteher
11	Schreiber, Fabian	
12	Stock-Nörtemann, Martina	
13	Vedder, Ulrich	

- **SPD**

1	Berger, Jasmin	
2	Bicknase, Rainer	Fraktionsvorsitzender
3	Götz, Marina	
4	Hoppe, Monika	
5	Knapp, Joachim	
6	Uhl, Thorsten	
7	Weber, Frank	

- **Bündnis 90/Die Grünen**

1	Alt, Birgit	
2	Bärenz, Marc	
3	Bayval, Theofilos Adar	
4	Dröll, Martina	

5	Dudas, Silvia	
6	Duffner, Jens	Fraktionsvorsitzender
7	Eberhard, Ingo	
8	Kaufmann, Thilo	
9	Mönke-Cordts, Susanne	
10	Schöner, Rainer	
11	Sommerlad, Daniel Dr.	

- **FWG-NEV**

1	Merkel, Christa	
2	Sehring, Anna Karin	Fraktionsvorsitzende
3	Sehring, Christa	
4	Sehring, Heinz-Georg	
5	Seibel, Stephan	
6	Trippel, Claudia	
7	Vogel, Uli	

- **FDP**

1	Diefenthäler, Rolf	
2	Jaensch, Christian	Fraktionsvorsitzender
3	Rhiel, Mathias	

- **Die Linke**

1	Rohrbach, Matthias	Fraktionsvorsitzender
2	Martinez Swoboda, Mandy	ab 10.04.2022
3	Wurm, Marianne	bis 18.03.2022

- **WiLa**

1	Reinke, Joost	Fraktionsvorsitzender
2	Yilmaz, Ayse	

- **UWFB/FW**

1	Kraus, Michael	
---	----------------	--

Magistrat

Hauptamtliche Magistratsmitglieder

1	Prof. Dr. Werner, Jan (unabhängig)	Bürgermeister
2	Löbig, Stefan (Bündnis 90/Die Grünen)	Erster Stadtrat

Ehrenamtliche Magistratsmitglieder

1	Dreyer, Gerhard (FWG-NEV)	
2	Felber, Stefan (WiLa)	
3	Göbel, Klaus (Bündnis 90/Die Grünen)	
4	Jakobi, Dennis (CDU)	
5	Krippner, Ulrich (FDP)	
6	Schönwälder, Erwin (SPD)	
7	Vocke, Frank (Bündnis 90/Die Grünen)	
8	Zimmerling-Oßwald, Heiko (CDU)	

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mitarbeiter im Konzern	Kernver- waltung	KBL	ALEG	SWL	SWL- I	PBA	BML/PBA gGmbH/BaHaMa/	Summe
Beamte (Vorjahr)	45 (39)	0 (0)	0 (0)	0	0	0	0	45 (39)
Beschäftigte (Vorjahr)	551 (451)	58 (63)	34 (33)	104 (99)	4 (5)	29 (34)	0	780 (685)
Summe (Vorjahr)	596 (490)	58 (63)	34 (33)	104 (99)	4 (5)	29 (34)	Die Gesellschaften beschäftigen kein eigenes Personal im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 7 HGB	825 (724)

Nähere Angaben sind dem im Rahmen der Haushaltspläne jährlich zu erstellenden Stellenplan zu entnehmen.

Haftungsverhältnisse

Altersversorgung

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der Zusatzversorgungskasse eine Pensionszusage. Diese stellen mittelbare Versorgungsverpflichtungen des Arbeitgebers (Stadt Langen) dar. Nach § 39 GemHVO i. V. m. Abschnitt 2 Punkt 15.3.2 Eröffnungsbilanz-Sonderregelungen ist aber ein bilanzieller Ansatz nicht zulässig. Von daher erfolgt lediglich ein Hinweis dieser möglichen Verpflichtung im Anhang.

Sparkassenzweckverband Langen-Seligenstadt

Langen ist Teil des Sparkassenzweckverbandes Langen-Seligenstadt. Der Landkreis Offenbach sowie 12 kreisangehörige Städte und Gemeinden bilden den Verband, der Mitglied des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen ist. Der Verband ist ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 16. Dezember 1969 und damit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 der Satzung des Sparkassenverbandes Langen-Seligenstadt).

Der Verband ist Gewährträger der Sparkasse Langen-Seligenstadt. Der Träger der Sparkasse am 18. Juli 2005 haftet für die Erfüllung sämtlicher zu diesem Zeitpunkt bestehender Verbindlichkeiten der Sparkasse. Für solche Verbindlichkeiten, die bis zum 18. Juli 2001 vereinbart waren, gilt dies zeitlich unbegrenzt, für danach bis zum 18. Juli 2005 vereinbarte Verbindlichkeiten nur, wenn deren Laufzeit nicht über den 31. Dezember 2015 hinausgeht. Der Träger wird seinen Verpflichtungen aus der Gewährträgerhaftung gegenüber den Gläubigern der bis zum 18. Juli 2005 vereinbarten Verbindlichkeiten umgehend nachkommen, sobald er bei deren Fälligkeit ordnungsgemäß und schriftlich festgestellt hat, dass die Gläubiger dieser Verbindlichkeiten aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden können.

Verbindlichkeiten der Sparkasse aus der Begebung von Genussrechtskapital sind von der Haftung des Trägers ausgeschlossen.

Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbandes haften untereinander der Landkreis Offenbach mit 30 %, im Übrigen die weiteren Mitglieder untereinander im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen.

Bürgschaften

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Bürgschaften:

- Gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg zur Besicherung eines Darlehens an die Stadtwerke Langen Immobilien GmbH 1.239 TEUR
- Gegenüber der Volksbank Dreieich e.G. zur Besicherung eines Darlehens an die Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH 857 TEUR
- Gegenüber Darlehensgebern von Bediensteten für Darlehen zu Kommunalkonditionen im Rahmen der Wohnraumbeschaffung 23 TEUR

I. Anlagen

Anlage 1 – Anlagenspiegel

Anlage 2 – Forderungsübersicht

Anlage 3 – Sonderpostenspiegel

Anlage 4 – Verbindlichkeitsübersicht

Anlage 5 – Rückstellungsübersicht

Anlage 6 – Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Anlage 7 – Organigramm der Beteiligungen der Stadt Langen

Langen, 10.09.2024

Stadt Langen

Magistrat

Prof. Dr. Jan Werner

Bürgermeister

Stefan Löbig

Erster Stadtrat

Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

Anlage 1

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AHK Beginn des HHJ	Zugänge zu AHK des HHJ	Abgänge zu AHK des HHJ	Umbuchung zu AHK des HHJ	Gesamte AHK Ende des HHJ	Kumulierte Abschreibung Beginn HHJ	Zuschreib. des HHJ	Abschr. des HHJ	Umbuchung des HHJ	Kumulierte Abschreibung Ende des HHJ (Zu-/Abgang)	am Ende des HHJ	am Ende des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	7.846.874,47 €	168.683,26 €	24.478,75 €	171.653,39 €	8.162.732,37 €	6.635.058,34 €	0,00 €	547.837,89 €	0,00 €	7.158.419,48 € 24.476,75 €	1.004.312,89 €	1.211.816,13 €
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen	10.904.155,11 €	7.931.462,56 €	6.191.600,13 €	0,00 €	12.644.017,54 €	6.788.936,13 €	0,00 €	478.173,19 €	0,00 €	7.267.109,32 € 0,00 €	5.376.908,22 €	4.115.218,98 €
1.1.3 Geschäfts- und Firmenwert	4.180.569,19 €	4.977.809,94 €	4.180.569,19 €	0,00 €	4.977.809,94 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	4.977.809,94 €	4.180.569,19 €
1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00 €	49.504.291,66 €	6.955,00 €	0,00 €	49.497.336,66 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	49.497.336,66 €	0,00 €
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	226.972.267,93 €	3.628.637,29 €	79.437.659,95 €	21.240,03 €	151.184.485,30 €	59.886.266,52 €	0,00 €	2.860.939,27 €	0,00 €	62.753.872,79 € -6.667,00 €	88.430.612,51 €	167.086.001,41 €
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastruktur	86.158.870,57 €	32.754.291,72 €	28.346,00 €	84.219,33 €	118.969.035,62 €	55.668.410,79 €	0,00 €	2.729.729,85 €	0,00 €	58.370.005,66 € 28.134,98 €	60.599.029,96 €	30.490.459,78 €
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	152.111.042,03 €	3.680.099,57 €	6.046,51 €	1.016.869,50 €	156.801.964,59 €	93.111.468,42 €	0,00 €	3.391.274,07 €	0,00 €	96.502.742,49 € 0,00 €	60.299.222,10 €	58.999.573,61 €
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.676.502,29 €	1.374.039,79 €	290.834,10 €	0,00 €	17.759.707,98 €	7.556.426,46 €	0,00 €	1.104.261,48 €	0,00 €	8.508.123,12 € 152.564,82 €	9.251.584,86 €	9.120.075,83 €
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.871.237,58 €	6.005.548,96 €	1.307.439,06 €	-1.293.982,25 €	11.275.365,23 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	11.275.365,23 €	7.871.237,58 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.2 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.3 Beteiligungen	11.425.405,75 €	14.216.620,77 €	15.143.998,87 €	0,00 €	10.498.027,65 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	10.498.027,65 €	11.425.405,75 €
1.3.4 Ausleihungen an Beteiligungen	3.908.504,38 €	0,00 €	51.098,52 €	0,00 €	3.857.405,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	3.857.405,86 €	3.908.504,38 €

Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

Anlage 1

Anlage- vermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AHK Beginn des HHJ	Zugänge zu AHK des HHJ	Abgänge zu AHK des HHJ	Umbuchung zu AHK des HHJ	Gesamte AHK Ende des HHJ	Kumulierte Abschreibung Beginn HHJ	Zuschreib. des HHJ	Abschr. des HHJ	Umbuchung des HHJ	Kumulierte Abschreibung Ende des HHJ (Zu-/Abgang)	am Ende des HHJ	am Ende des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	2.786,54 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.786,54 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.786,54 €	2.786,54 €
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	5.481.681,20 €	0,00 €	3.631.388,22 €	0,00 €	1.850.292,98 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.850.292,98 €	5.481.681,20 €
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	15.143.998,87 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	15.143.998,87 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	15.143.998,87 €	15.143.998,87 €
Summe	548.683.895,91 €	124.241.485,52 €	110.300.414,30 €	0,00 €	562.624.967,13 €	229.646.566,66 €	0,00 €	11.112.215,75 €	0,00 €	240.560.272,86 €	322.064.694,27 €	319.037.329,25 €

Konzernforderungsübersicht in EUR

Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Forderungen mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen	208.474,72 €	151.871,66 €	0,00 €	0,00 €	151.871,66 €
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	2.200.486,92 €	4.780.718,10 €	0,00 €	0,00 €	4.780.718,10 €
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.504.678,68 €	6.966.810,26 €	39.090,88 €	0,00 €	7.005.901,14 €
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	1.372.347,09 €	1.034.452,07 €	1.094.500,00 €	0,00 €	2.128.952,07 €
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	3.433.136,00 €	4.249.846,63 €	28.430,97 €	0,00 €	4.278.277,60 €
Summe aller Forderungen	14.719.123,41 €	17.183.698,72 €	1.162.021,85 €	0,00 €	18.345.720,57 €

Übersicht über den Stand der Sonderposten (Sonderpostenspiegel)

Anlage 3

Anlage- vermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AHK Beginn des HHJ	Zugänge zu AHK des HHJ	Abgänge zu AHK des HHJ	Umbuchung zu AHK des HHJ	Gesamte AHK Ende des HHJ	Kumulierte Abschreibung Beginn HHJ	Zuschreib. des HHJ	Abschr. des HHJ	Umbuchung des HHJ	Kumulierte Abschreibung Ende des HHJ (Zu-/Abgang)	am Ende des HHJ	am Ende des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	21.806.954,66 €	438.147,95 €	0,00 €	0,00 €	22.245.102,61 €	6.843.598,09 €	0,00 €	1.039.209,48 €	0,00 €	7.882.807,57 € 0,00 €	14.362.295,04 €	14.963.356,57 €
2.1.2 Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	11.377.365,21 €	3.130.655,20 €	0,00 €	0,00 €	14.508.020,41 €	419.724,48 €	0,00 €	81.513,17 €	0,00 €	501.237,65 € 0,00 €	14.006.782,76 €	10.957.640,73 €
2.1.3 Investitionsbeiträge	10.403.873,50 €	61.042,98 €	0,00 €	0,00 €	10.464.916,48 €	2.547.610,00 €	0,00 €	275.452,00 €	0,00 €	2.823.062,00 € 0,00 €	7.641.854,48 €	7.856.263,50 €
2.2 Sonstige Sonderposten	4.498.170,82 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.498.170,82 €	731.569,72 €	0,00 €	46.678,04 €	0,00 €	778.247,76 € 0,00 €	3.719.923,06 €	3.766.601,10 €
Summe	48.086.364,19 €	3.629.846,13 €	0,00 €	0,00 €	51.716.210,32 €	10.542.502,29 €	0,00 €	1.442.852,69 €	0,00 €	11.985.354,98 €	39.730.855,34 €	37.543.861,90 €

Konzernverbindlichkeitenübersicht in EUR

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.454.019,10 €	3.847.604,51 €	14.204.555,39 €	57.248.828,80 €	75.300.988,70 €
4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen sowie Investitionsbeiträgen	91.255,65 €	44.257,29 €	0,00 €	0,00 €	44.257,29 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	6.541.055,56 €	5.176.382,39 €	0,00 €	0,00 €	5.176.382,39 €
4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	36.506,38 €	50.822,26 €	0,00 €	0,00 €	50.822,26 €
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	671.587,77 €	63.914,02 €	38.437,47 €	692.067,35 €	794.418,84 €
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	22.226.388,04 €	16.780.033,00 €	3.750,00 €	10.417.660,00 €	27.201.443,00 €
Summe aller Verbindlichkeiten	100.020.812,50 €	25.963.013,47 €	14.246.742,86 €	68.358.556,15 €	108.568.312,48 €

Konzernrückstellungsübersicht in EUR

Arten der Rückstellung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Rückstellungsveränderung im Haushaltsjahr			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		durch Inanspruchnahme	durch Auflösung	durch Zuführung	
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.537.161,98 €	-2.000.707,96 €	-0,02 €	2.278.617,00 €	37.815.071,00 €
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	42.638.760,64 €	-26.306.050,87 €	-396.333,08 €	25.979.009,97 €	41.915.386,66 €
3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5 Sonstige Rückstellungen	19.318.977,99 €	-9.427.205,42 €	-16.849,08 €	7.102.850,55 €	16.977.774,04 €
Summe aller Rückstellungen	99.494.900,61 €	-37.733.964,25 €	-413.182,18 €	35.360.477,52 €	96.708.231,70 €

Übersicht über alle Entwicklungen des Eigenkapitals

Anlage 6

	Nettoposition / gezeichnetes Kapital.	Ergebnisvorträge (Rücklagen und Verluste)	Zweckgebundene und Sonder- rücklagen	Währungsdiff. und sonst. ergebnisneutr. EK- Änderungen	Anteile Dritter am Eigenkapital	Gesamtbilanz- gewinn / -verlust	Verrechnungs- posten Eigenkapital	Gesamt- eigenkapital
	1.1 1.2.1	1.2.2 1.3.1	1.2.3 1.2.4 1.2.5	1.2.6	1.4	1.3.2 1.3.3	1.5	
Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	105.398.843,60 €	5.515.778,34 €	5.613.900,78 €	0,00 €	15.086.555,30 €	3.087.437,73 €	0,00 €	134.702.515,75 €
Zunahme	0,00 €	0,00 €	0,00 €	17.647.533,55 €	270.742,67 €	21.827.604,79 €	0,00 €	39.745.881,01 €
Abnahme	-4.559.191,19 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-4.559.191,19 €
Dividendenausschüttung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umgliederung bzw. ergebnisneutr. Änderung	0,00 €	-5.515.778,34 €	-5.602.530,07 €	0,00 €	-15.086.555,30 €	-3.087.437,73 €	0,00 €	-29.292.301,44 €
Währungsdifferenzen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Stand zum Ende des Haushaltsjahres	100.839.652,41 €	0,00 €	11.370,71 €	17.647.533,55 €	270.742,67 €	21.827.604,79 €	0,00 €	140.596.904,13 €



Gesamtabschluss 2022

Konsolidierungsbericht

Stadt Langen

Kommunale Doppik Hessen
Konsolidierungsbericht des Gesamtabchlusses 2022
der Stadt Langen

- Aufgestellt wurde der Konsolidierungsbericht vom Magistrat der Stadt Langen -

Erarbeitet von der
Unternehmensberatung KalusControl



in Zusammenarbeit mit
der Stadt Langen



Schriftlicher Verfasser:

Lukas Busch

Angestellte/r, KalusControl Unternehmensberatung

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
1. Wirtschaftliche Entwicklung für das Haushaltsjahr 2022.....	3
1.1 Ertragslage im Konzern	3
1.2 Vermögens- und Kapitalentwicklung für das Haushaltsjahr 2022	6
1.3 Finanzlage des Konzerns für das Haushaltsjahr 2022	8
2. Stadt Langen.....	11
3. KBL.....	15
4. BML	18

Vorbemerkungen

Gemäß § 112 a HGO i. V. m. 53 GemHVO ist der Gesamtabschluss durch einen Konsolidierungsbericht entsprechend § 55 GemHVO zu erläutern.

Der Konsolidierungsbericht soll einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Konzerns geben, sowie den Erfüllungsstand des öffentlichen Zwecks darstellen und eine Bewertung der zusammengefassten Jahresabschlüsse abgeben.

Weiterhin sind ergänzende Erläuterungen darzustellen, insbesondere

1. Informationen zur Bestimmung des Konsolidierungskreises und zu den angewandten Konsolidierungsmethoden,
2. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des zusammengefassten Jahresabschlusses sowie den Nebenrechnungen,
3. Einzelangaben zur Zusammensetzung globaler Jahresabschlusspositionen

enthalten.

Auf die ergänzenden Erläuterungen wird verzichtet, da sie bereits im Anhang erläutert sind (vgl. Hinweis Nr. 3 zu § 55 GemHVO)

Ferner soll der Konsolidierungsbericht einen Ausblick auf die künftige Entwicklung geben. Dabei sind im Wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung darzustellen, die nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind und ein wesentlich zutreffenderes Bild der wirtschaftlichen Lage vermitteln. Des Weiteren sind Angaben über die erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, insbesondere über die finanziellen und wirtschaftlichen Perspektiven und Risiken, sowie die wesentlichen Zielsetzungen und Strategien des Konzerns anzugeben.

Der vorliegende Konsolidierungsbericht stellt einen zusammenfassenden Überblick über die Stadt Langen (im nachfolgenden -Stadt- genannt) und deren verbundene Unternehmen, die Kommunalen Betriebe Langen (KBL), Beteiligungsmanagement Langen GmbH (BML) und die Abfallservice Langen Egelsbach GmbH (ALEG) vor.

1. Wirtschaftliche Entwicklung für das Haushaltsjahr 2022

1.1 Ertragslage im Konzern

Die Stadt Langen hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von **9.654.816,53 EUR** abgeschlossen. Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Verwaltungsergebnis im Vergleich zum Vorjahr.

Der konsolidierte Jahresüberschuss setzt sich aus einem Gewinn der Stadt (**5.275.168,19 EUR**), einem Gewinn der KBL (**407.202,32 EUR**), einem Gewinn der BML (**4.491.402,00 EUR**) und einem Verlust der ALEG (**-518.955,98 EUR**) zusammen.

Entwicklung der Ertragslage

Bezeichnung	Vorjahr - in EUR -	Berichtsjahr - in EUR -
Privatrechtliche Leistungsentgelte	64.197.189,53	62.637.898,30
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.184.569,50	16.303.139,09
Kostenerstattungen	3.879.395,43	2.235.729,37
Aktivierte Eigenleistungen	307.460,22	955.734,26
Steuern und steuerähnliche Erträge	71.268.307,04	65.230.342,95
Transferleistungen	1.715.795,39	1.769.836,19
Zuweisungen und Zuschüssen	23.284.948,93	21.358.055,20
Auflösung von Sonderposten	1.765.931,57	856.035,77
Sonstige ordentliche Erträge	803.342,14	13.412.415,52
Summe der ordentlichen Erträge	182.406.939,75	184.759.186,65

Die wesentliche Ertragskraft bilden die Steuern und steuerähnliche Erträge in Höhe von 65.230.342,95 EUR. Sie ergeben einen Anteil von 35,3 % an den ordentlichen Erträgen und untermauern damit die besondere Stellung für den Konzern. Steuereinnahmen unterliegen allerdings künftigen Risiken, da sie durch konjunkturelle Rahmenbedingungen auch einbrechen können. Die Steuereinnahmen betreffen ausschließlich die Einnahmen der Kernverwaltung. Hierzu zählen insbesondere die Gewerbesteuererinnahmen, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, die Grundsteuer und der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wert gesunken.

Öffentlich-rechtliche-Leistungsentgelte ergeben mit 16.303.139,09 EUR einen Anteil von 0,9 % an den ordentlichen Erträgen. Auf die Stadtwerke entfällt der Großteil in Höhe von 8.643.527,31 EUR. Privatrechtliche Leistungsentgelte stellen mit 62.637.898,30 EUR und somit 33,9 % den zweitgrößten Anteil an den ordentlichen Erträgen dar.

Entwicklung der Aufwendungen

Bezeichnung	Vorjahr - in EUR -	Berichtsjahr - in EUR -
Personalaufwendungen	45.972.211,92	47.202.565,20
Versorgungsaufwendungen	5.138.323,90	5.798.569,84
Sach- und Dienstleistungen	54.767.643,12	52.116.285,86
Abschreibungen	11.965.168,19	12.249.397,54
Zuweisungen und Zuschüsse	15.806.368,39	11.821.811,65
Steueraufwendungen	42.865.053,95	36.155.756,61
Transferaufwendungen	76.497,27	62.061,82
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.141.389,58	11.998.815,44
Summe der ordentlichen Aufwendungen	178.732.656,32	177.405.263,96

Ordentliche Aufwendungen werden insbesondere von den Steueraufwendungen in Höhe von 36.155.756,61 EUR, den Personalaufwendungen in Höhe von 47.202.565,20 EUR sowie Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 52.116.285,86 EUR geprägt. Steueraufwendungen betreffen ausschließlich die Ausgaben der Stadt. Zudem wurden Versorgungsaufwendungen in Höhe von 5.798.569,84 EUR ausschließlich von der Stadt geleistet. Sach- und Dienstleistungen entfallen auf die Stadt in Höhe von 7.662.377,69 EUR, die KBL mit 5.104.532,40 EUR, die BML mit 38.630.954,88 EUR und auf die ALEG mit 718.420,89 EUR. Abschreibungen entfallen auf die Stadt mit 4.563.244,68 EUR, die KBL mit 1.882.045,23 EUR, die BML mit 5.536.914,47 EUR und die ALEG mit 267.193,16 EUR.

Finanzergebnis

Bezeichnung	Vorjahr - in EUR -	Berichtsjahr - in EUR -
Finanzerträge	2.003.583,04	1.847.077,24
Zinsen und Ähnliche Aufwendungen	1.659.126,79	1.499.961,22
Finanzergebnis	344.456,25	347.116,02

Das Finanzergebnis wurde wie im Vorjahr mit einem Überschuss abgeschlossen.

Finanzerträge beziehen sich überwiegend auf die Stadt mit einem Volumen von 1.712.040,86 EUR. Darin sind insbesondere Zinserträge aus Beteiligungen, gewährten Darlehen und Steuernachforderungen und -erstattungen, sowie Zinsen für Forderungen, Säumniszuschläge und Mahngebühren enthalten.

Außerordentliches Ergebnis

Bezeichnung	Vorjahr - in EUR -	Berichtsjahr - in EUR -
Außerordentliche Erträge	1.712.416,27	1.954.659,40
Außerordentliche Aufwendungen	1.337.798,98	881,58
Außerordentliches Ergebnis	374.617,29	1.953.777,82

Außerordentliche Erträge finden sich bei der Stadt, der KBL und der BML. Die BML steuert hierzu ca. 76% hinzu. Außerordentliche Aufwendungen erstrecken sich ebenfalls lediglich auf die Kernverwaltung und betreffen überwiegend periodenfremde Aufwendungen sowie die sonstigen außerordentlichen Aufwendungen.

Die Ergebnislage stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

Ertragskraft:

$$\text{Eigenfinanzierung der ordentlichen Aufwendungen HHJ} = \frac{184.759.186,65 \times 100}{177.405.263,96} = 104,1\%$$

Interpretation: In der Berichtsperiode konnten die ordentlichen Aufwendungen durch die regelmäßigen Einnahmen (ordentliche Erträge) vollständig gedeckt werden. Es verbleibt eine Überdeckung von 4,1%.

Personalaufwandsquote:

$$\text{Verhältnis der Personalkosten zu den ordentlichen Erträgen HHJ} = \frac{53.001.135,04 \times 100}{184.759.186,65} = 28,7 \%$$

Interpretation: Die ordentlichen Erträge wurden durch die Personal- und Versorgungsaufwendungen zu 28,7 % belastet.

1.2 Vermögens- und Kapitalentwicklung für das Haushaltsjahr 2022

Vermögensentwicklung

Die Bilanzsumme stieg von 378.915.506,13 EUR auf 393.378.149,89 EUR. Ausschlaggebend hierfür sind unter anderem der Anstieg der Anlagen im Bau, Forderungen sowie der Anstieg der flüssigen Mittel.

Das Anlagevermögen ist von 319.037.329,25 EUR auf 322.064.694,27 EUR gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von 3.027.365,02 EUR.

Die Entwicklung in der Berichtsperiode stellt sich wie folgt dar:

Anfangsbestand zum 01.01.2021	319.037.329,25 EUR
Differenz aus Zugängen und Abgängen	13.941.071,22 EUR
Abschreibungen	11.112.215,75 EUR
Endbestand zum 31.12.2021	322.064.694,27 EUR

Wie aus der vorstehenden Entwicklung zu erkennen ist, werden die Abgänge und Abschreibungen in Summe durch die Zugänge in der Berichtsperiode abgedeckt, was im Ergebnis zu einem höheren Bestand geführt hat.

Die hohen Zugänge und Abgänge im Anlagenspiegel des Konzernberichts sind darauf zurückzuführen, dass es aufgrund unterschiedlicher Kontenzuordnungen Verschiebungen im Vermögensbereich des Konzerns gibt und die tatsächlichen Zugänge, sowie Abgänge somit nicht klar ersichtlich sind. Im kommenden Konzernabschluss werden die tatsächlichen Zugänge und Abgänge besser dargestellt sein, da die Kontenzuordnungen nicht mehr neu getroffen werden müssen.

Flüssige Mittel sind in der Berichtsperiode von 42.733.883,88 EUR auf 50.119.904,25 EUR deutlich gestiegen. Hiervon entfallen 34.706.551,13 EUR auf die Stadt, 2.370.791,25 EUR auf die KBL, 12.807.852,06 EUR auf die BML und 234.709,91 EUR auf die ALEG. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Kapitalfluss.

Kapitalentwicklung

Verbindlichkeiten sind in der Berichtsperiode von 100.020.812,50 EUR auf 108.568.312,48 EUR gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung von 8.547.500,00 EUR. Die ausschlaggebenden Veränderungen sind bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Berichtsjahr: 75.300.988,70 EUR; Vorjahr: 70.454.019,10 EUR) zu konstatieren.

Rückstellungen sind von 99.494.900,61 EUR auf 96.708.231,72 EUR gesunken.

Das Eigenkapital ist in der Berichtsperiode 2022 von 134.702.515,75 EUR auf 140.596.904,13 EUR angestiegen. Dies resultiert vornehmlich aus dem Gesamtbilanzgewinn in Höhe von 21.891.468,16 EUR.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

Eigenkapitalquote I:

$$\text{Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme VJ} = \frac{134.702.515,75 \times 100}{378.915.506,13} = 35,5 \%$$

$$\text{Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme HHJ} = \frac{140.596.904,13 \times 100}{393.378.149,89} = 35,7 \%$$

Interpretation: Die Eigenkapitalquote betrug im Vorjahr 35,5 %. Im Berichtsjahr beträgt die Eigenkapitalquote 35,7 %. Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft über die Kapitalstruktur. Sie dient als Grundlage für Finanzierungsentscheidungen. Je höher folglich der Eigenkapitalanteil ist, umso niedriger ist das Gläubigerrisiko einzustufen.

Eigenkapitalquote II:

$$\text{Verhältnis von Eigenkapital und Sonderposten zu Bilanzsumme VJ} = \frac{172.246.377,65 \times 100}{378.915.506,13} = 45,5 \%$$

$$\text{Verhältnis von Eigenkapital und Sonderposten zu Bilanzsumme HHJ} = \frac{180.327.759,47 \times 100}{393.378.149,89} = 45,8 \%$$

Erläuterung und Interpretation der Eigenkapitalquote II: Die Eigenkapitalquote II Grades betrug im Vorjahr 45,5 %. Im Berichtsjahr ist die Eigenkapitalquote II auf 45,8 % gestiegen. Die Eigenkapitalquote II entspricht der Eigenkapitalquote I, in dem der Eigenkapitalanteil um die Zuschüsse, Beiträge und Zuweisungen (Sonderposten) ergänzt wird.

Fremdkapitalquote:

$$\text{Verhältnis von Fremdkapital zu Bilanzsumme VJ} = \frac{199.515.713,11 \times 100}{378.915.506,13} = 52,6 \%$$

$$\text{Verhältnis von Fremdkapital zu Bilanzsumme HHJ} = \frac{205.276.544,20 \times 100}{393.378.149,89} = 52,2 \%$$

Interpretation: Das Fremdkapital bestehend aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten ergeben zum Stichtag einen Anteil am Gesamtvermögen in Höhe von 52,2 % (Vorjahr: 52,6%). Die Fremdkapitalquote gibt Auskunft

über die Kapitalstruktur. Eine hohe Fremdkapitalquote bedeutet eine hohe Abhängigkeit von Gläubigern und entsprechend damit einhergehenden hohen Zinsaufwands- und Tilgungszahlungen.

Fremdkapitalstruktur:

$$\text{Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital VJ} = \frac{199.515.713,11 \times 100}{134.702.515,75} = 148,1 \%$$

$$\text{Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital HHJ} = \frac{205.276.544,20 \times 100}{140.596.904,13} = 146,0 \%$$

Interpretation: Das Fremdkapital ist um 46% größer als das Reinvermögen. Dies bedeutet, dass bei der Finanzierung des Vermögens (Aktiva) der Anteil der Eigenfinanzierung etwas höher ist als der Anteil der Fremdfinanzierung. Unter Fremdkapitalstruktur versteht man in die Zusammensetzung des Gesamtkapitals einer Kommune aus Eigenkapital und Fremdkapital. Das aus Eigenkapital und Fremdkapital bestehende Gesamtkapital eines Unternehmens finanziert dessen Gesamtvermögen. Das Fremdkapital steht dem Unternehmen kurz- und/oder mittel- und/oder langfristig zur Verfügung, Eigenkapital hingegen ist unbefristet.

1.3 Finanzlage des Konzerns für das Haushaltsjahr 2022

Die Finanzrechnung gibt Auskunft über die Eigenfinanzierungsfähigkeit der Gemeinde und ist neben der Ergebnisrechnung eine wichtige Informationsquelle zur Beurteilung der finanziellen Situation.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist eines der elementaren Instrumente zur Beurteilung der Finanzkraft. Das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vermittelt im Wesentlichen, ob laufende Auszahlungen durch laufende Einzahlungen gedeckt werden können. Dauerhafte Überschüsse deuten auf stabile Strukturen hin, sodass Zins- und Tilgungsverpflichtungen aus Eigenmitteln bedient werden können und etwaiger Investitionsbedarf gedeckt werden kann.

Die Beurteilung der Finanzlage ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Kapitalflussrechnung (einfache Darstellung)	Vorjahr	Berichtsjahr
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	25.620.000 €	20.461.000 €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.216.000 €	-18.101.000 €
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11.738.000 €	4.855.000 €
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.666.000 €	7.215.000 €
Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00 €	0,00 €
Summe Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.666.000 €	7.215.000 €

Eine detaillierte Übersicht ist dem Anhang zu entnehmen.

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu erkennen ist, wurde im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit ein positives Ergebnis in Höhe von 20.461.000 EUR realisiert. Hiermit konnten im Grunde die Zins- und Tilgungsverpflichtungen bedient werden. Die liquiden Mittel stiegen im Berichtsjahr von 42,7 Mio EUR auf 50,1 Mio EUR.

Im Bereich der Investitionstätigkeit wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 18.101.000 EUR erwirtschaftet. Die Finanzierungstätigkeit wurde mit einem Überschuss in Höhe von 4.855.000 EUR abgeschlossen. Der Zahlungsmittelbestand ist in der Berichtsperiode um 7.513.000 EUR gestiegen und beträgt zum Stichtag insgesamt 50.119.904,25 EUR.

Die Finanzlage stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

Fremdfinanzierungsquote I Grades:

$$\text{Fremdfinanzierung der Investitionen HHJ} = \frac{10.677.000 \times 100}{18.818.000} = 56,7 \%$$

Interpretation: In der Berichtsperiode wurden Darlehen in Höhe von 10,7 Mio EUR aufgenommen. Bei dem Investitionsvolumen in Höhe von etwa 18,8 Mio EUR beträgt die Fremdfinanzierung folglich 56,7 %. Die Fremdfinanzierungsquote stellt den Anteil an Finanzmitteln dar, die aufgenommen wurden, um Investitionen zu tätigen.

Fremdfinanzierungsquote II Grades:

$$\text{Fremdfinanzierung der Investitionen HHJ} = \frac{14.125.000 \times 100}{18.818.000} = 75,1 \%$$

Interpretation: In der Berichtsperiode hat der Konzern Darlehen und Sonderposten in Höhe von etwa 14,1 Mio. EUR erhalten. Bei dem Investitionsvolumen in Höhe von etwa 18,8 Mio. EUR beläuft sich die Fremdfinanzierung (Außenfinanzierung) im weiteren Sinne auf 75,1 %. Die Fremdfinanzierungsquote II entspricht der Fremdfinanzierungsquote I. Die Fremdfinanzierung wird darin ergänzt, um erhaltene Sonderposten, die in Addition mit aufgenommenen Darlehen für Investitionen aufgewendet werden.

Eigenfinanzierungsgrad:

$$\text{Eigenfinanzierung der Zins – und Tilgungsverpflichtung HHJ} = \frac{20.461.000 \times 100}{6.832.000} = 299,5 \%$$

Interpretation: Eine dauerhaft stabile Finanzlage wird insbesondere durch die Deckung der Zins- und Tilgungsverpflichtungen realisiert, da sämtliche Kreditverpflichtungen gewahrt werden und der Substanzerhalt (vgl. Substanzerhaltungsquote) durch künftige Investitionsvorhaben sichergestellt werden können. In der Berichtsperiode konnten diese Verpflichtungen erfüllt werden, da sie zu 299,5 % durch die laufende Geschäftstätigkeit gedeckt wurden. Der Eigenfinanzierungsgrad hat den Zweck, eine Aussage über die Kostendeckung der Zins- und Tilgungsverpflichtungen mittels des Cash-Flows der laufenden Verwaltungstätigkeit zu treffen. Beläuft sich der prozentuale Anteil über 100 %, sind die Ausgaben für Tilgungen und Zinsen erwirtschaftet worden.

2. Stadt Langen

Geschäftsverlauf und Lage der Stadt Langen

Wie bereits in den Vorjahren war das gesamte Verwaltungshandeln der Stadt Langen von den Bemühungen geprägt, die Konsolidierung durch das Wachstum im Wohnen und im Gewerbe voranzubringen und gleichzeitig die Budgetvorgaben samt Defizitbegrenzung nicht nur einzuhalten, sondern deutlich zu unterschreiten, was insbesondere durch den weiteren Ausbau eines bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebotes massiv erschwert wurde. Hinzu kamen die mit der Corona-Pandemie verbundenen Herausforderungen.

Seit dem 24. Februar 2022 herrscht in der Ukraine ein durch von Russland verursachter Angriffskrieg. Viele Staaten – vor allen die NATO-Staaten – haben ihre Verbundenheit zu der Ukraine betont und massive Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängt. Als eine Gegenmaßnahme hat Russland die Energiezufuhr stark reduziert oder teils ganz eingestellt.

Infolge dessen sind die Energiekosten stark gestiegen. Gemäß Forbes.com zogen im Mai 2022 die Verbraucherpreise in Deutschland um 7,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr an, in der Eurozone um 8,1 Prozent und in den USA sogar um 8,6 Prozent – das sind die höchsten Teuerungsraten seit Jahrzehnten. Die Teuerungsrate wird auch als Inflationsrate bezeichnet. Um die Inflation zu messen, hat das Statistische Bundesamt zunächst den Konsum der Deutschen untersucht und 650 typische Gütern und Dienstleistungen in einen Warenkorb gepackt. Jeden Monat wird ermittelt, wie viel die Güter im Warenkorb kosten und es lässt sich sehen, wie sich die Preise über die Zeit verändern. Die Inflationsrate gibt die Veränderung der Preise im Warenkorb zum gleichen Monat im Vorjahr an. Um die Veränderung leichter ablesen zu können, wurde der Wert des Warenkorbs 2015 auf 100 normiert oder indexiert. Wir sprechen hier auch vom Verbraucherpreisindex. Im September 2022 stand er bei 121,1.

Um die Inflation für die Bürger abzufedern, hat die Bundesregierung mittlerweile drei Entlastungspakete verabschiedet, die seit dem Frühjahr 2022 laufen. Der drohenden Gasmangellage wurde mit Einsparmaßnahmen begegnet und der Verwaltungsstab der Stadt Langen hat Vorkehrungen für einen längeren Ausfall der kritischen Infrastruktur getroffen.

Konsequenzen für die Stadt Langen waren, dass benötigte Waren und Dienstleistungen deutlich teurer wurden oder nicht erhältlich waren. Bautätigkeiten im Wohnungsbau wurden zurückgestellt und Finanzierungskosten durch den Anstieg des Zinsniveaus teurer.

Die Stadt Langen sah sich außerdem damit konfrontiert Wohnraum für Flüchtlinge kurzfristig zu beschaffen und den hilfeschenden Menschen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dies war gerade im Frühjahr 2022 eine Herkulesaufgabe, welche mit großem Engagement der Stadtgesellschaft gemeistert wurde.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen schließt die Ergebnisrechnung insgesamt mit einem Überschuss von 6,81 Mio. EUR ab, das ist gegenüber dem Plandefizit von – 0,73 Mio. EUR eine Verbesserung von

7,54 Mio. EUR. Das ordentliche Ergebnis, das für die Beurteilung der finanziellen Lage allein maßgeblich ist, schließt mit einem Überschuss von 6,4 Mio. EUR um 8,21 Mio. EUR besser ab als geplant.

Hierfür sind folgende Veränderungen bei den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen maßgeblich:

Die Steuererträge fallen um 3,55 Mio. EUR höher aus, im Wesentlichen bedingt durch Mehrerträge bei der Gewerbesteuer (3,96 Mio. EUR). Die Einkommensteuer blieb um 0,36 Mio. EUR unter dem Planwert.

Die Planabweichung der sonstigen ordentlichen Erträge begründet sich durch die Auflösung von Rückstellungen, insbesondere für Pensionen, Altersteilzeit, Urlaub und Zeitguthaben (1,87 Mio. EUR). Dieser Position stehen höhere Versorgungsaufwendungen (1,61 Mio. EUR) gegenüber.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen lagen um 2,34 Mio. EUR unter dem Planansatz. Aufgrund des Fachkräftemangels konnten freiwerdende Stellen teilweise erst verspätet oder nicht besetzt werden. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die reinen Personalaufwendungen um 6,25 % erhöht. Ursächlich hierfür waren neben den tariflichen Steigerungen, der Auszahlung der Energiepreispauschale, die ganzjährige Besetzung der mit dem Stellenplan 2021 neu geschaffenen Stellen. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergaben sich Einsparungen von rd. 0,95 Mio. EUR.

Die Minderaufwendungen von 1,41 Mio. EUR bei den Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse ergeben sich hauptsächlich bei den Erstattungen an andere Gemeinden für die Betreuung von Langener Kindern (- 0,36 Mio. EUR) sowie für Zuschüsse für freie und kirchliche Träger. Auch dort kam es durch Projektverzögerungen und fehlendem Personal zu reduzierten Kosten. Im Aufwand enthalten sind Rückstellungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR, da einige Träger die notwendigen Unterlagen für die Betriebskostenabrechnung noch nicht vorgelegt haben. Sollte es in 2023 zu Nachzahlungen kommen steht hierfür ausreichend Liquidität zur Verfügung.

Die Mehraufwände von 0,36 Mio. EUR bei den Steueraufwendungen sind auf die erhöhten Aufwände für die Kreis- und Schulumlage sowie die erhöhte Gewerbesteuer- und Heimat-umlage aufgrund des über den Erwartungen liegenden Steueraufkommens zurückzuführen.

Das Verwaltungsergebnis innerhalb des ordentlichen Ergebnisses schließt insgesamt um 8,26 Mio. EUR besser ab als geplant. Außerdem hat sich das Finanzergebnis innerhalb des ordentlichen Ergebnisses im Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen um 39.020 EUR verschlechtert, maßgeblich ist das anhaltende niedrige Zinsniveau. Für Zinsen und andere Finanzaufwendungen mussten rd. 106 TEUR weniger aufgewendet werden als geplant. Insgesamt führt dies dann zu der Verbesserung von 8,21 Mio. EUR im ordentlichen Ergebnis.

In der Finanzrechnung ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 9,14 Mio. EUR, geplant war ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 1,07 Mio. EUR. Der Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit schließt mit -5,37 Mio. EUR ab. Dies führt einschließlich des um 2,71 Mio. EUR erhöhten Saldos aus Finanzierungstätigkeit zu einer Gesamtänderung des Zahlungsmittelbestandes von 6,48 Mio. EUR gegenüber geplanten – 5,74 Mio. EUR.

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit war ausreichend um die Verpflichtungen der HESSENKASSE zu erfüllen. Außerdem konnte die notwendige Liquiditätsreserve aufgebaut werden.

Der Bestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2021 lag bei 27,93 Mio. EUR. Der Bestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2022 lag bei 34,71 Mio. EUR.

Folgende wesentliche Maßnahmen zum Ausbau der Infrastruktur und zum Wachstum im Wohnen und im Gewerbe wurden in 2022 begonnen, weitergeführt bzw. beendet:

Endausbau von Straßen im Bpl. 13 a (Belzborn)

Raddirektverbindung Frankfurt – Darmstadt

Investitionszuschuss Kinderbetreuung „nanus“

Neubau Kita auf dem Gelände des alten Forsthauses

Ausbau der evangelische Kita Rappelkiste

Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen

Neubau 4-Felder-Sporthalle Sportpark Oberlinden

Chancen und Risiken der kommenden Jahre

Nach der mehr als zwei Jahre andauernden pandemischen Lage, mit ihren Auswirkungen auf alle Wirtschaftsbereiche, bereitet im Moment der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine das größte Probleme verlässliche Prognosen für die Zukunft aufzustellen. Ohne die weitere finanzielle Unterstützung von Bund und Land wird es den Kommunen und den Wirtschaftsunternehmen nicht gelingen aus dieser Krise ohne langfristige Schäden hervorzugehen. Die positiven Effekte auf Entwicklungsdynamiken, wie z. B. bei der Digitalisierung, sind zwar zu begrüßen, stellen aber alle Beteiligten vor die Herausforderung dieser Dynamik Stand zu halten.

Bereits mit der Corona-Pandemie waren Lieferkettenstörungen in allen Bereichen verbunden und dadurch Kostensteigerungen zu verzeichnen, bis hin zu einer Nichtverfügbarkeit von Ausrüstungsgegenständen, Spielwaren, Baumaterialien etc. Die Inflation und die Preissteigerungen in vielen Bereichen stellen – zusammen mit den pandemiebedingten Belastungen (Kostenbeitragsrückzahlungen, Schutzausrüstungen etc.) – eine Unsicherheit im Hinblick auf verlässliche Haushaltsplanungen dar.

Die Inflation führt zu hohen Forderungen der Gewerkschaften bei der aktuellen Tarifrunde im Öffentlichen Dienst. Die Personalaufwendungen (inkl. Versorgungsaufwendungen) haben einen Anteil von rund 34 Prozent

an den Gesamtaufwendungen im städtischen Haushalt. Bislang wurden für Tarifsteigerung 2 Prozent eingeplant. Die Forderungen liegen bei 10,5 Prozent.

Ungeachtet dessen profitiert Langen von seiner sehr guten Lage mitten im Rhein-Main-Gebiet – nahe an Frankfurt und dem Flughafen und doch im Grünen weitgehend frei von Fluglärm. Langen hat eine hervorragende Anbindung und Infrastruktur und ist gleichzeitig kompakt und überschaubar.

Mit diesen Pluspunkten in Kombination mit einer zielgerichteten und nachhaltigen Stadtentwicklung ebnet sich Langen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Dabei geht es vor allem darum, die Potenziale der Stadt zur Ansiedlung von Gewerbe und Handel sowie im Wohnungsbau auszuschöpfen.

Der Stadt Langen wird ein Bevölkerungswachstum prognostiziert. Aufgrund der aktiven Stadtentwicklung kann davon ausgegangen werden, dass dieses mit höheren Zuwächsen verbunden ist, als von den offiziellen Prognosen angenommen wird. Hierauf stützt sich auch die mittelfristige Finanzplanung. Insbesondere die Steuerentwicklungen sind hierauf abgestellt. Die hohen Finanzierungskosten, die höheren Preise und fehlendes Material führen zu einer Verlangsamung der Bautätigkeiten.

Dass öffentliche Institutionen durch die Digitalisierung von einer internen Effizienzsteigerung und der Anerkennung ihrer Kunden profitieren können, ist hinlänglich bekannt. Da es noch Mängel in der Umsetzung, insbesondere fehlende Vorgaben von Seiten des Landes gibt, stellt dieser Umstellungsprozess aber auch ein Risiko dar.

Dass sich die prognostizierte Ertragsentwicklung gegenläufig entwickeln könnte, ist ein Risiko der Zukunft. Insbesondere die den Orientierungsdaten unterlegten Steigerungswerte, welche Grundlagen für die Steuerzuweisungen sind, liegen nicht im Einflussbereich der Stadt Langen.

Gleiches gilt für die Entwicklung der Aufwendungen für die Kreis- und Schulumlage. Da der Landkreis Offenbach ebenfalls am Entschuldungsprogramm HESSENKASSE teilgenommen hat, ist auch er verpflichtet, die damit verbundenen Bedingungen einzuhalten. Der Schulentwicklungsplan des Landkreises geht von steigenden Schülerzahlen aus. Hierfür müssen die notwendigen Kapazitäten geschaffen werden. Die notwendigen Investitionen und die laufenden Aufwendungen werden über die Schulumlage finanziert. Die Krankenhausumlage, die LWV-Umlage und die Kostensteigerungen beim ÖPNV erhöhen das Defizit im Kreishaushalt. Auch in den kommenden Jahren ist deswegen mit einer Erhöhung der Umlagesätze zu rechnen.

Die Erfüllung des Rechtsanspruches auf Kinderbetreuung ist eine Herkulesaufgabe, der sich die Stadt Langen gerade als Wachstumskommune zu stellen hat. Mit einem Defizit von 20,82 Mio. EUR (Plan 2023) handelt es sich bei der Kinderbetreuung um einen der größten Defizitbereiche im städtischen Haushalt. Aufgrund der vorhandenen Warteliste ist ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuung in den kommenden Jahren erforderlich. Um diese finanzieren zu können, ist eine entsprechende Finanzausstattung der Kommunen durch Bund und Land notwendig. Neue Programme, wie Qualitätsverbesserungen, sind nur bei entsprechendem Kostenausgleich

durch das Land realisierbar. Die Planungen für 2026 zeigen, dass das Defizit, ohne entsprechenden Ausgleich auf 27,13 Mio. EUR anwächst.

Die finanzielle Lage der Stadt Langen kann weiterhin nicht als stabil bezeichnet werden. Die gebildeten Rücklagen aus den Vorjahresergebnissen werden dringend benötigt, um die kommenden Investitionen und ihre Folgekosten zu finanzieren. Für bisher nicht komplett abgeschlossene Investitionsmaßnahmen wurden Haushaltsermächtigungen von 17,6 Mio. EUR übertragen. Die Planungen und Kostenschätzungen hierzu sind allerdings auch vor der Inflation entstanden, so dass mit Kostensteigerungen gerechnet werden muss.

Für das Wachstum der Stadt Langen und die damit verbundene positive Entwicklung auf die Finanzlage ist es unabdingbar, dass die Attraktivität der Stadt erhalten bleibt. Hierzu gehört auch die Infrastruktur zu stärken, das Vereinsleben zu fördern, für zusätzlichen Wohnraum zu sorgen, die Lebensqualität zu erhöhen und das soziale Gleichgewicht beizubehalten. Hierzu ist es notwendig, dass die Stadt Langen trotz finanziell schwieriger Lage weiterhin sogenannte freiwillige Leistungen erbringt.

Der demografische Wandel wirkt sich auch auf die Verwaltung aus. Bereits jetzt ist ein Wettbewerb zwischen den Verwaltungen, um die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erkennbar. Zusatzleistungen wie Betriebskitaplätze, Jobticket, Jobrad, Gesundheitsprogramm, Fortbildungsangebote, flexible Arbeitsformen sind freiwillige Personalleistungen und werden bei Sparzwängen häufig als erstes gestrichen.

Geschäftsverlauf und Lage der KBL

Die Stadt Langen hat 2020 zwar aufgrund von Sondereffekten mit einem ausgeglichenen Haushalt abgeschlossen, die Finanzlage der Stadt bleibt aber angespannt und droht angesichts der fortdauernden Corona-Pandemie in zusätzliche Schwierigkeiten zu geraten. Für das Jahr 2023 zeichnet sich die Notwendigkeit eines städtischen Haushaltssicherungskonzepts ab. Die Entwicklungen tangieren zwangsläufig auch immer die aus dem städtischen Haushalt gespeiste Auftragslage für KBL. In 2021 waren aber noch keine gravierenden negativen Folgen für das operative Geschäft und die Auftragslage bei KBL zu verzeichnen.

Angesichts der Rahmenbedingungen und der hohen Inflation war 2022 ein sehr gutes Jahr für den Eigenbetrieb. Der Überschuss in der Gewinn- und Verlustrechnung von 865 T€ liegt deutlich über dem Wirtschaftsplan (Prognose: - 140 T€) und dem Vorjaheresergebnis (350 T€). Die Tatsache, dass 2022 deutlich besser als geplant abschließt, resultiert aus Ergebnisverbesserungen in den Sparten Entwässerung, Straßenbeleuchtung, Technisches Facility-Management und Bauhof, Fuhrpark, Winterdienst.

Überschüsse erwirtschafteten die Entwässerung (+ 399 T€), die Abfallwirtschaft (+ 209 T€), die Straßenbeleuchtung (+ 243 T€) und das Technische Facility-Management (+ 288 T€). Die Stadtreinigung und der Friedhof weisen ein kostendeckendes Ergebnis aus, während sich für die Sparte Bauhof, Fuhrpark, Winterdienst (- 274 T€) ein Defizit ergab. Für die Zahlen in den Sparten waren die folgenden Sachverhalte und Entwicklungen ausschlaggebend.

In der Sparte Friedhof wurde im Jahr 2022 mit 409 (Vorjahr 386) die höchste Zahl an Bestattungen der letzten 20 Jahre auf dem Langener Friedhof verzeichnet. Dieses ist unter anderem auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Der Anteil an Erdbestattungen in Langen lag bei 30 %. Es gab 121 Erdbestattungen und 288 Urnenbeisetzungen. 2022 lag die Zahl der Grabverkäufe bei 215 (Vorjahr 225) und damit auf einem erneut sehr hohen Niveau. 2022 haben sich 69 % der Grabkäufer für pflegefreie Grabarten entschieden (148 von 215 Grabverkäufen). Handelsrechtlich weist die Sparte Friedhof ein Null-Ergebnis aus. Im Jahr 2022 hat sich durch einen außergewöhnlichen Anstieg der Sterbefälle eine Gebührenüberdeckung von 39 T€ ergeben, die als Gebührenrückstellung verbucht wurde und in den Folgejahren abgeschmolzen wird.

In der Sparte Bauhof, Fuhrpark, Winterdienst sind der Handwerkerbereich (auch für den Tiefbau), die Grünpflege, der Winterdienst und der Fuhrpark zusammengefasst. Das Spartenergebnis 2022 ist mit - 274 T€ deutlich weniger defizitär als die Prognose des Wirtschaftsplans (- 744 T€) und auch besser als das Vorjahresdefizit (- 339 T€). Die Abweichung ist auf höhere Umsatzerlöse und niedrigere Betriebsaufwendungen zurückzuführen. Damit entwickelte sich auch diese Sparte betriebswirtschaftlich gesehen in die richtige Richtung.

Die Sparte Technisches Facility-Management schloss nach einem Verlust von 63 T€ im Vorjahr das Geschäftsjahr 2022 mit einem Gewinn von 288 T€ ab, was allerdings deutlich besser ist als prognostiziert (- 101 T€ Planwert).

Hauptursachen für die erfreuliche Planabweichung waren eine gute Auftragslage mit deutlich gestiegenen Umsatzerlösen von 4.475 T€ (Vorjahr 3.273 T€) und niedrigere als geplante Betriebsaufwendungen. Hauptursachen für die erfreuliche Planabweichung waren eine gute Auftragslage mit Umsatzerlösen von 3.274 T€ und eine niedrigere Belastung mit internen Umlagen. 2022 standen u.a. das Projekt Kita Forsthaus, die Planungen zur neuen 4-Felder-Sporthalle und der Umbau im 1.OG des Rathauses im Vordergrund.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Auf der Grundlage des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ist bei den Kommunalen Betrieben ein Risikomanagementsystem installiert; halbjährlich werden Risiken mittels einer Risikoinventur erfasst. Durch die Dokumentation und Bewertung der Risiken sollen Entwicklungen frühzeitig erkannt werden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Derart bedrohliche Risiken wurden bei der aktuellen Risikoinventur zwar nicht identifiziert, gleichwohl ist auf folgende relevante Punkte hinzuweisen:

- Die Haushaltslage der Stadt Langen hat einen großen Einfluss auf die zukünftige Auftragslage bei KBL.
- Mögliche Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. bei den Ausschreibungs- und Vergabepflichten) sind insbesondere auf EU-Ebene nicht auszuschließen.
- Die politische Durchsetzbarkeit notwendiger Gebührenanpassungen ist eine wesentliche Voraussetzung für positive KBL-Jahresergebnisse.
- Die fortdauernde Stellenbesetzungssperre in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels erweist sich als problematisch.
- Die allgemeinen Betriebsrisiken (Winterdienst, Verkehrssicherungspflichten, Arbeits- und Umweltschutz, krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeiter/-innen) sind nur schwer zu kalkulieren.
- Mögliche Mehrkosten durch neue RMA-Vorgaben und Gebührenerhöhungen oder Steigerungen der Umlage des Abwasserverbands sind nicht ausgeschlossen.
- Weitere strukturelle Veränderungen in der Abfallwirtschaft (z.B. wieder sinkende Wertstoff Erlöse, Risiken aus der Verpackungsverordnung) sind ins Kalkül zu ziehen.
- Der Mittelbedarf für die Fortführung des Werterhaltungsmanagements bei der Gebäudebewirtschaftung wird weiter hoch bleiben.
- Der Ukraine-Krieg, die Verwerfungen bei den Lieferketten und die steigende Inflation beeinträchtigen die Beschaffungsvorgänge mit steigender Tendenz.
- Steigende Zinsen und steigende Energiepreise führen ebenfalls zu Kostensteigerungen.

Auf Basis der Risikobewertung werden fallbezogene Rückstellungen gebildet und weitere Maßnahmen zum Risikocontrolling ergriffen. Eine Belastung ergab sich durch den Buchverlust des Jahres 2019 (Einbringung des ehemaligen Bauhofgeländes in die Umlegung) und den damit verbundenen Verlustvortrag. Mit ihm sind zukünftige Gewinne zu verrechnen und/oder Umbuchungen aus der Gewinnrücklage vorzunehmen.

Im Zweijahresrhythmus wird von der Betriebsleitung in allen Abteilungen auf der Grundlage von Checklisten geprüft, ob die sicherheitsrelevanten Maßnahmen, Unterweisungen und Prüfungen durchgeführt und dokumentiert worden sind. Bestandteil des Risikomanagements ist auch das Betriebshandbuch (BHB), welches die betrieblichen Regelungen zusammenfasst.

Den vorhandenen Risiken stehen aber auch die Chancen gegenüber, z.B. aus Effizienzsteigerungen am neuen Betriebsstandort, dem Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit mit Egelsbach, der engeren Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern (wie z.B. aktuell die Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH) sowie den positiven langfristigen Wirkungen des systematischen Werterhaltungsmanagements. In den Sparten Entwässerung und Friedhof können die noch vorhandenen Gebührenrückstellungen eventuell zukünftig eintretende negative Entwicklungen abmildern.

4. BML

Geschäftsverlauf und Lage der BML

Im Konzernlagebericht hat die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf auf der Grundlage der von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hierzu geleisteten Einzelbeiträgen (Umsatzerlöse mit Mengengerüsten und deren Veränderungen) dargestellt. So weist sie hinsichtlich des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns vor allem auf Folgendes hin:

- Der Konzern Beteiligungsmanagement Langen GmbH schließt das Geschäftsjahr 2022 vor Abzug der nicht beherrschenden Anteile am Gewinn mit einem Jahresüberschuss von 4.340 TEUR ab (Vorjahr: 847 TEUR). Nach Abzug der nicht beherrschenden Anteile am Gewinn wird im Berichtsjahr ein Konzern-Jahresüberschuss von 2.714 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: 252 TEUR).
- Die deutliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist begründet in der Auflösung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen von 4,9 Mio. € bei den Stadtwerken.
- Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 1,6 Mio. € bzw. 2,6 % auf 62,8 Mio. € gestiegen (Vorjahr 61,1 Mio. €).
- Dabei fielen die Stromerlöse mit 26,1 Mio. € mengenbedingt um 0,8 Mio. € bzw. 3,1 % niedriger aus. In der Sparte Erdgas wurden preisbedingt 16,2 Mio. € nach 14,8 Mio. € im Vorjahr erzielt (+ 9,9 %). Bei den Wassererlösen liegen die Einnahmen mit 6,1 Mio. € geringfügig über dem Vorjahreswert von 6,0 Mio. € (+ 2,3 %). Die Wärmeerlöse sind wegen zusätzlicher Kunden sowie preisbedingt um 1,7 % auf 3,4 Mio. € gestiegen. Im ÖPNV konnten im Jahr 2022 1.082 T€ Erlöse erzielt werden. Durch Fahrkartenverkäufe wurden 816 T€ und durch Nachzahlungen aus dem Vorjahr 266 T€ eingenommen.
- Die Umsatzerlöse der Bäder lagen mit 1.202 T€ deutlich über dem coronabedingten Vorjahreswert (682 T€). Dabei entfielen auf das Freizeit- und Familienbad 340 T€, auf das Hallenbad 192 T€ und auf das Strandbad 670 T€.
- Die Neue Stadthalle Langen erzielte Umsatzerlöse von 389 T€ (Vorjahr 313 T€) und resultieren mit 266 T€ aus dem Veranstaltungsgeschäft, 33 T€ stammen aus der Verpachtung der Gastronomie sowie 87 T€ aus Mietzahlungen.
- Mit der Ausbildung von Jugendlichen und der Weiterbildung von Erwachsenen hat die Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH (pBA) 4.631 T€ Erlöse erwirtschaftet (Vorjahr 4.649 T€). Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 278 Jugendliche ausgebildet (Vorjahr 270).
- Die Konzerntochter Stadtwerke Langen Immobilien GmbH hat wie im Vorjahr 140 Wohnungen im Bestand. Zum Bilanzstichtag waren alle Wohnungen vermietet.

- Der Materialaufwand ist um 2,0 Mio. € auf insgesamt 40,3 Mio. € gestiegen (Vorjahr 38,3 Mio. €). Neben den Aufwendungen für Energie- und Trinkwasserbezug der Stadtwerke mit 22,9 Mio. € (Vorjahr 22,7 Mio. €) sind auch die Budgets für die Wartung und Instandhaltung der Betriebseinrichtungen im Materialaufwand enthalten. Die gezahlte Konzessionsabgabe an die Stadt Langen sowie die Gemeinde Egelsbach betrug 2,1 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €). Der Personalaufwand ist aufgrund einer höheren Beschäftigtenanzahl sowie Tarifsteigerungen um 5,6 % gestiegen. Im Jahresdurchschnitt waren 142 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 138 Mitarbeiter/innen) im Konzern beschäftigt (ohne Geschäftsführer, Auszubildende und Mutterschutz). Die Abschreibungen haben sich investitionsbedingt von 5,4 Mio. € auf 5,5 Mio. € erhöht. Die Sonstigen Aufwendungen sind hauptsächlich aufgrund von höheren Softwarekosten und IT-Dienstleistungen bei den Stadtwerken um 14,8 % auf 7,5 Mio. € gestiegen (Vorjahr 6,5 Mio. €).
- Insgesamt betrugen die Investitionen im Konzern 10,1 Mio. € (Vorjahr 6,3 Mio. €).
- Die Eigenkapitalquote beträgt weiterhin gute 47,7 % (Vorjahr 48,8 %).
- Die Zahlungsfähigkeit im Konzern war jederzeit gesichert. Der Finanzmittelfonds zum 31.12.2022 ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio. € auf 12,8 Mio. € gestiegen.
- Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist insgesamt geordnet und zufriedenstellend.

Zum Fortbestand und den möglichen Risiken der künftigen Entwicklung weist die Geschäftsführung u.a. darauf hin, dass

- für die Ertragskraft der Stadtwerke Langen GmbH (SWL) derzeit keine existenzgefährdenden Punkte erkennbar sind. Gefährdungen gehen von den Risiken der steigenden Beschaffungskosten in Folge des Ukraine-Krieges, von drohenden weiteren Kundenverlusten und Margeneinbußen, von steigenden Defiziten der Sparte ÖPNV sowie allgemein von den branchentypischen Risiken für kleinere und mittlere Stadtwerke aus;
- in den kommenden Jahren zu erwartende Gewinnausschüttungspotential der Stadtwerke sich immer noch auf einem zufriedenstellenden Niveau bewegen wird, allerdings mit fallender Tendenz. Es zeichnet sich ab, dass die Gewinnabführungen der SWL an die BML mittelfristig nicht mehr zur Deckung der Bäderverluste ausreichen werden;

- die Sport- und Freizeiteinrichtungen und natürlich auch die öffentlichen Schwimmbäder aus den Erfahrungen der Corona-Pandemie und dem veränderten Verhalten der Kundschaft Konsequenzen ziehen und ihre Betriebe in vielerlei Hinsicht umgestalten müssen;
- dass mehr als 20 Jahre alte Freizeit- und Familienbad technisch und baulich für Schäden anfälliger wird und daher Reparaturen und Erneuerungsmaßnahmen häufiger notwendig sein dürften;
- die Neue Stadthalle Langen nach der Corona-Krise in der Lage ist, ihre gute Reputation im Veranstaltungs- und Vermietungsgeschäft im Rhein-Main-Gebiet, als Bürgerhaus und im kulturellen Leben der Region zu behaupten und womöglich auszubauen;
- Die Marktposition der Neuen Stadthalle Langen erscheint aktuell im Kreis Offenbach ungefährdet; sie ist die modernste und professionell geführte Halle zwischen Frankfurt und Darmstadt und diesen Status gilt es, durch kontinuierliche Ertüchtigung der baulichen und technischen Infrastruktur zu erhalten und weiterzuentwickeln;
- in den nächsten Jahren mit weiterhin deutlichen Verlusten der Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH (BaHaMa) zu rechnen ist, die – soweit sie der Sparte Stadthalle zuzurechnen sind – vereinbarungsgemäß durch den städtischen Haushalt ausgeglichen werden;
- die Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH (PBA) im Jahr 2023 vermutlich ein negatives Ergebnis von 38 T€ erwirtschaften. Grund dafür sind die Finanzierungskosten infolge eines weiteren im Bau befindlichen Schulungs- und Ausbildungsgebäudes, welches im Sommer 2024 fertiggestellt werden soll;
- der Zuzug von über 3.000 neuen Einwohnern nach Langen und die Attraktivität von Langen und Egelsbach als Wirtschaftsstandorte zusätzliche Perspektiven für den Absatz der Produkte und Dienstleistungen des Konzerns bieten;
- auch 2023 der Konzern Beteiligungsmanagement Langen GmbH weiter alle Anstrengungen unternehmen wird, um die Wirtschaftlichkeit seiner Betriebe, die Auslastung, die Besucherzahlen und die Besucherfrequenz zu steigern und damit einen Beitrag zur Konsolidierung der städtischen Finanzen zu leisten;
- es zugleich vornehmeres Ziel ist und bleibt, die kulturellen und gesellschaftlichen Aufgaben in herausragender Qualität zu erfüllen und damit die Anziehungskraft der Stadt Langen als Wohnort für eine wachsende Bevölkerung und als Wirtschaftsstandort zu stärken.

Stadt Langen

Magistrat

Prof. Dr. Jan Werner

Bürgermeister

Stefan Löbig

Erster Stadtrat